

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Ausgabe 9000.

Abonnementssatz  
Jahresabonnement 1 Thlr. 7½ Rgt.  
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Rgt.  
Sekrete  
die Spaltseite 1½ Rgt.  
Reklame unter d. Redaktionssatz  
die Spaltseite 2 Rgt.  
Filiale  
Otto Klemm,  
Universitätsstraße 22,  
Local-Comptoir Hauptstraße 211

1871.

252.

Sonnabend den 9. September.

## Zur gesälligen Beachtung.

Expedition ist morgen  
Samstag den 10. September nur Vormittags bis 12 Uhr

### Expedition des Leipziger Tageblattes.

#### Bekanntmachung.

- Nr. 13. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen und eingegangen und wird bis zum 24. dieses Monats auf dem Rathauszaale zur öffentlichen Aushangung. Dasselbe enthält:
- Nr. 76. Bekanntmachung, die Vornahme von Landtagswahlen für die I. Kammer betreffend; vom 26. August 1871.
- Nr. 77. Verordnung, die Bestellung von Commissaren für die Landtagswahlen betreffend; vom 28. August 1871.
- Nr. 78. Bekanntmachung, die Anwendung der Vorschriften der Maß- und Gewichtsordnung vom 17. August 1868 bei Erhebung und Controllirung der Branntweinsteuer und Gewährung der Steueroerlagnis für auszuführenden inländischen Branntwein betreffend; vom 29. August 1871.
- Nr. 79. Verordnung, die Abaräumung eines Prälustrermits für die Gültigkeit der Akte, aus der Zeitung von 1855 beruhenden Königlich Sächsischen Gessetzbüchern betreffend; vom 30. August 1871.
- Nr. 80. Decret wegen Bestätigung des Einquartierungs-Regulatius während des Friedenszustandes für die Stadt Auerbach im Vogtlande; vom 30. August 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Gerutti.

#### Bekanntmachung.

Anmeldung der Schülerinnen zur höheren Bürgerschule für Mädchen betreffend. Es folgt: "Diejenigen Eltern, Pflegeltern und Vormund r., welche der am 2. Oktober d. J. zu eröffnenden Bürgerschule für Mädchen Schülerinnen zu führen beabsichtigen, werden hierdurch aufgefordert, dasselben bis spätestens zum 16. September d. J. in der Matheschulexpedition Stube Nr. 2) zur Anmeldung zu bringen unter Angabe ihres Alters, sowie der Schule, in welcher die Angelebten z. B. sich befinden.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Gerutti.

#### Bekanntmachung.

Infolge des Leibhausgebäudes sollen Dienstag den 12. dieses Monats Nachmittags 3 Uhr gebrauchte Fußbödenbreter, eichenes Lagerholz, sowie eine Partie Holz gegen Bezahlung und unter den an Ort und Stelle bekannten Bedingungen abzutragen und verkaufen werden.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Gerutti.

#### Bekanntmachung.

Die Kosten des Leibhausgebäudes sollen Dienstag den 12. dieses Monats Nach-

mittags 3 Uhr gebrauchte Fußbödenbreter, eichenes Lagerholz, sowie eine Partie

Holz gegen Bezahlung und unter den an Ort und Stelle bekannten Bedingungen abzutragen und verkaufen werden.

Leipzig, den 7. September 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Gerutti.

#### Zur Geschichte der Leipziger Garnison.

Leipzig, 8. Septbr. Ein Rückblick in die Jahre ist jetzt, wo man die Leipziger zu verstärken im Begriff steht, wo neue im Baue sind, von absonderlichem Interesse. Es hat es ein neun Jahre ohne Garnison aushalten können! Doch dreißig Jahre sind es gewesen.

Dann, im Jahre 1821 bis Herbst 1839 blieb eine militärische Besatzung. Stellvertretend für die Septemberunruhen von 1830 erhielt, wegen deren befannschaftl. Cavallerie Infanterie bisher gefandt wurde. Von da ist die Garnisonstruktur wieder.

August 1821 verließ das seit drei Jahren in bestimmten Garnisonstadt liegende Halbregiment der leichten Infanterie, das in Würzen stand, Leipzig, um erst 18. October hierher als stehende Garnison zurückzukehren.

Garnisonswechsel wird in der zeitgenössischen Presse ausdrücklich erwähnt. Die "Allgemeine Zeitung" widmet diesem wöchentlich einen den ganzen Artikel "Deutschland Notiz in ihrer Nr. 248 vom 5. Septbr. 1821.

Der Name — so lautet diese Mittheilung — ist höher in Leipzig liegende Militärabteilung in die Garnisonstruktur der Stadt Leipzig und steht nach Leipzig nicht wieder.

Leipzig bleibt in Zukunft ohne Besatzung; hier dagegen befindliche Bataillon Schleswig-Holstein kommt nach Südbaden zu stehen, welches besprochen wird. Der Mangel an Kasernen ist mit begegnet.

Der erwähnte Garnisonstruktur stand vom 21. September in der Gegend zwischen Tanneberg und Ober-Eula statt, und zwar alle drei Bataillone an derselben Stelle.

Ein Bataillon war in denselben 3. J. hier erst etabliert worden. Das zweite, Leipziger, stand bei Tanneberg. Vom 21. September bis 21. October befand sich dasselbe Bataillon mit den andern beiden als Garnison in

Leipzig stand fortan mit monatlichem Wechsel mit dem kleinen Kommando als Schlosswache.

Und vom neugebildeten dritten Bataillon, das hatte aus einem Offizier, drei Unteroffizieren, zwei Gefreiten, einem Signallisten und

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß Herr Kaufmann Paul Theodor Jenne, Sternwartestraße Nr. 39, sowie Herr Uhrmachermeister Jean Baptiste Richard Louis, Grimmaischer Steinweg Nr. 58, bei letzterer Armenanstalt die Funktion eines Armepliegers für die Pflege 1 des Districtes X, bez. Pflege 1 des Districtes XVII übernommen hat.

Leipzig, den 6. September 1871.

Das Armendirectorium.

#### Bekanntmachung.

An der Rathsschule in der Böllnerstraße soll ein Süd eisernes Staket mit eisernen und steinernen Säulen, so wie steinernen Tischen usw. hergestellt und diese Arbeit in Accord vergeben werden.

Diejenigen, welche sich hierbei beteiligen wollen, werden hierdurch aufgefordert, die Zeichnungen und Bedingungen im Rath-bauamt einzusehen und ihre Preisforderungen, mit der Aufschrift "Rathsschule" verjehen, bis Montag den 21. dieses Monats Abends 6 Uhr dasselbe versiegelt einzurichten.

Leipzig, den 6. September 1871.

Des Rath's Bau-Deputation.

#### Bekanntmachung.

In den Fleischballen der Georgenalle sollen Sonnabend den 9. ders. Mon. von Nachmittags 3 Uhr an 16 Marmortafeln nebst den zugehörigen Fleischbränden aus den Abteilungen Nr. 1a, 2, 5, 9—12, 17—21, 24, 25, 33, 34 einzeln unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Leipzig, den 6. September 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Gerutti.

#### Bermietung von Fleischerständen.

Die Verkaufsstände Nr. 15, 21, 23 in der neuen Fleischhalle am Hospitalplatz sollen vom 16. September d. J. an gegen dreimonatliche Kündigung an die Meistbietenden vermietet werden.

Mietlustige haben sich hierzu

Dienstag den 12. dieses Monats Vormittags 11 Uhr an Rathstelle einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen. Die Belegerungs- und Vermietungs-Bedingungen liegen dasselbe schon vor dem Termine zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 4. September 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Gerutti.

#### Bekanntmachung.

Die Vermietung der am 29. vor. Mon. versteigerten Verkaufstände Nr. 4, 5, 8, 9, 11, 12, 13, 16, 17, 20, 22, 24, 28 in der neuen Fleischhalle am Hospitalplatz ist an die Höchstbieteter erfolgt und wird in Gemäßheit der Versteigerungsbedingungen die übrigen Bieter ihrer Gebote hiermit entlassen.

Der Stand Nr. 21 ist nicht zugeschlagen worden und wird anderweit versteigert werden.

Leipzig, den 4. Septbr. 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Gerutti.

Die Vermietung der am 29. vor. Mon. versteigerten Verkaufstände Nr. 4, 5, 8, 9, 11, 12, 13, 16, 17, 20, 22, 24, 28 in der neuen Fleischhalle am Hospitalplatz ist an die Höchstbieteter erfolgt und wird in Gemäßheit der Versteigerungsbedingungen die übrigen Bieter ihrer Gebote hiermit entlassen.

Der Stand Nr. 21 ist nicht zugeschlagen worden und wird anderweit versteigert werden.

Leipzig, den 4. Septbr. 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Gerutti.

Die Charaktere und der Situationen. Die großartigen Hyperbeln lassen sich nicht mit der Größe des Salons oder mit der mittleren Temperatur des trieblichen bürgerlichen Schauplatzes vortragen; man kann eben freilich nicht mit Glacéhandschuhen schleudern.

Herner beruht die Wirkung des Stücks auf einer vortheilichen Siegerung und Gipfelung der Handlung, von welcher momentan der Schluss des zweiten Aktes ein von Schiller selbst später nicht wieder erreichtes glänzendes Bild giebt. Beides, jenes Heuer der Veldenz und die dramatische Steigerung, fanden in der gestrigen Vorstellung zu erfreulicher Geltung. Fräulein Bland als "Luise" gab uns ein graziles Bild der schönen Millerin, nicht bloss wo dieselbe als fullblütige oder grauflamige Pastorenbäume erscheint, sondern auch in den leidenschaftlichen Wendungen, wie in der Scene mit Wurm, und spielt namentlich die Schlußcene mit ihrem ergreifenden Werke der Affe dramaatisch lebendig und parabolisch wahr. Was ihrem Organ an Energie fehlt, weist die Darstellerin durch wohlwogene Behandlung und durch die innere Kraft der Empfindung zu erreichen. Bekanntest hat uns nur, daß auch Fräulein Bland, wie alle Darstellerinnen der Luise, die wir bisher gesehen haben, im dritten Act die große zweite Hälfte des Theaterspiels, einleitend im Schiller von vier Minutenlangen Kunstaufe sich seine Anerkennung findet. Es eignet sich also nicht bloss "Gefey und Rechte", sondern auch "Raunzen" wie eine ewige Krankheit fort, und es wäre zu wünschen, daß unsere jungen Darstellerinnen einmal etwas Neues erfänden und nicht bloss nachspielen, was irgend eine Altkünstlerin in ihrer Erwähnung des Theaterspiels erfonnen hat.

Herr Neumann als "Herbinand" hatte schwer und Leidenschaft, die, durch sein schönes Organ getragen, nirgends ins Grelle ausgetreten. Auch das Bittere, Bitterste, Bitterste des Charakters legte er angemessen heraus, namentlich in der Bergstüngescene, welche den tragischen Höhepunkt der Rolle bildet. Nur hin und wieder trat der von dem Darsteller sonst mit Glück bekämpfte Fehler eines "singenden Tons" hervor, ein förmliches Sichwirren auf dem Wohlklang des Organs.

Der "Wurm" des Herrn Teller war saltberechnad und keine jener Ehrentzettungen des Charakters, wie sie von einzelnen Darstellern verübt werden, welche die Schiller'schen "Wörter" durch menschliche Zunge zu vereideln suchen. Das Hervorbrechen der Widerhaft am Schlusse der Ausdruck des fast fünf Acte hindurch summierenden Ballads, konnte noch gewaltiger sein. —

Fräulein Widmann bedt die Rolle der "Laby" Willard" nur nach der Seite des Geistreiters, nicht durch seine Verständnis des Gesprochenen, nicht nach der Seite des imponierenden Größe und des bestreitenden Baubers. Herr Hänsele als Geiger Miller trifft wohl den Grundton der Rolle richtig, erscheint aber doch etwas bloß in dieser Art und hat gezeichneten Gestalt, und auch Herr Tiez als Hotmarschall Kalb ist nicht ganz in seinem Fahrwasser; wir glauben, die Rolle wäre besser durch Herrn Kint bestellt; denn sie fällt in das Bereich seiner Specialität. Herr Stürmer als Präsident und Herr Saalbach als Kämmerer, seit langen Jahren in dieser Episode des allgemeinen Beifalls sitzen, sind bekannt als wichtige Vertreter ihrer Aufgaben.

Rudolf Gottschall.

#### Aus Stadt und Land.

\* Leipzig, 8. Sept. Das amliche "Dr. J." sagt: Sachsen hat einen großen Verlust zu beklagen. Der Herr Justizminister, Staatsminister Dr. Schneider Exellenz, ist am 4. September (nicht am 6.) früh 8 Uhr in Pontresina (im Engadin) infolge eines Schlaganfalls sanft verstorben. Noch fehlen alle näheren Details über den Verlauf seiner Krankheit und seinen Tod.

Der Verwiegte, geboren im Jahre 1807, war zugleich Präsident des Appellationsgerichts zu Dresden und übernahm die Stelle des Justizministers in einer für Sachsen überaus ernsten und schweren Zeit, wenige Wochen vor Ausbruch des Krieges von 1866. Als Mitglied der damals bestehenden Landescommission, wie durch seine hohe Verwaltung des Justizministeriums hat er dem Vertrauen Sr. Majestät des Königs und den Erwartungen des Landes, die sich an seine Ernennung knüpften, in voller Weise entsprochen. Von dem Gespür tiefer Erwagung des Theaterspiels erfonnen hat.

Herr Schneider Exellenz, die durch sein schönes Organ getragen, nirgends ins Grelle ausgetreten. Auch das Bittere, Bitterste, Bitterste des Charakters legte er angemessen heraus, namentlich in der Bergstüngescene, welche den tragischen Höhepunkt der Rolle bildet. Nur hin und wieder trat der von dem Darsteller sonst mit Glück bekämpfte Fehler eines "singenden Tons" hervor, ein förmliches Sichwirren auf dem Wohl-

klang des Organs.

Der "Wurm" des Herrn Teller war saltberechnad und keine jener Ehrentzettungen des Charakters, wie sie von einzelnen Darstellern verübt werden, welche die Schiller'schen "Wörter" durch menschliche Zunge zu vereideln suchen. Das Hervorbrechen der Widerhaft am Schlusse der Ausdruck des fast fünf Acte hindurch summierenden Ballads, konnte noch gewaltiger sein. —

Fräulein Widmann bedt die Rolle der "Laby" Willard" nur nach der Seite des Geistreiters, nicht durch seine Verständnis des Gesprochenen, nicht nach der Seite des imponierenden Größe und des bestreitenden Baubers. Herr Hänsele als Geiger Miller trifft wohl den Grundton der Rolle richtig, erscheint aber doch etwas bloß in dieser Art und hat gezeichneten Gestalt, und auch Herr Tiez als Hotmarschall Kalb ist nicht ganz in seinem Fahrwasser; wir glauben, die Rolle wäre besser durch Herrn Kint bestellt; denn sie fällt in das Bereich seiner Specialität. Herr Stürmer als Präsident und Herr Saalbach als Kämmerer, seit langen Jahren in dieser Episode des allgemeinen Beifalls sitzen, sind bekannt als wichtige Vertreter ihrer Aufgaben.

Leipzig, 8. Sept. Die Kosten, welche die deutsche Feldpost zu bestreiten gehabt hat, belaufen sich auf die Summe von ca. 11 Millionen Thaler, eine Summe, welche geringer ist, als man bei dem sehr großen Feldpostverkehr und den großen Aufwendungen der Feldpost anzunehmen berechtigt war. Zur Zeit finden Abrechnungen zwischen

der Militair- und der Postverwaltung über die Kosten der Feldpost statt.

3 Leipzig, 9. Sept. Heute feiert ein hochgeachteter Mann, ein geborener Leipziger, einen besonderen Ehren- und Jubeltag. Es ist der Conrector Schulze, welcher über 40 Jahre in Pegau mit Treue und Aussererung als Lehrer thätig war und sich seit Jahren in seiner Vaterstadt Leipzig niedergelassen hat, um die Zeit verdienter Ruhe hier zu genießen. Heute wird ihm, dem noch ganz rüstigen Manne, das seltene Glück zu Theil, mit seiner heuren Gattin die goldene Hochzeit feiern zu können.

Wöge ihm der Tag ein recht glücklicher und freudreicher sein und möge ihm der Himmel zu seiner Ruhezeit noch manches frohe Jahr hinzufügen!

\* Leipzig, 8. Sept. Der nach Magdeburg für den 16., 17. und 18. September vom Allgem. Deutschen Maßkrieger beruhende zweite deutsche Meister-Tag verspricht nicht nur für Tonkünstler, sondern überhaupt auch für alle Kunstmünder ein interessantes Ereignis zu werden. Auf denselben kommen in konsequenter Fortsetzung des bekanntlich hier im Jahre 1869 abgehaltenen ersten Meister-Tages die wichtigsten künstlerischen und praktischen Interessen eingedrungen zur Sprache, darunter das bereits einmal vor den Reichstag gebrachte Tantemeges, ferner interessante Concertverbände zwischen verschiedenen Städten, Ausstellungskoncerte, Förderung neuer Opern u. Drei Festconcerfe (ein Kirchenconcert und zwei Kammermusikmatinées) werden durch die Aufführung bedeutenderer neuer Erscheinungen wie durch die Mitwirkung hervorragender Künstler ebenfalls sehr interessante Anziehungspunkte bilden, ungerechnet mehrere von der gärtnerischen Stadt Magdeburg (wo sie zu obigem Zweck aus den angehenden Persönlichkeiten ein besonderes Feste komitee gebildet hat) beschlossene größere festliche Veranstaltungen; außerdem Vergnügungen Seitens der Eisenbahnen u. Co. vorstehenden Gründen hat u. A. auch der hiesige Tonkünstlerverein beschlossen, sich gleich an beiden Vereinen durch seinen ersten Vorstand, mehrere der größten hiesigen Musicoeriger u. möglichst zahlreich vertreten zu lassen. Anmeldungen, Anfragen &c. nimmt u. A. die Kahn'sche Musikalienhandlung entgegen.

Das "Dr. J." meldet aus Dresden, 7. Sept.: Seit dem im vorigen Monate hier stattgefundenen Kongress der Socialdemokraten hat der bekannte Agitator dieser Partei, Färberarbeiter Ufert aus Wurzen, Dresden zu seinem Aufenthaltsorte gewählt und dasselbst auch bereits in einigen Versammlungen von Arbeitern seine agitatorische Wirkung begonnen. Ufert ist seit in mehreren Städten Sachsen politisch ausgewiesen worden und, wie wir hören, nunmehr auch von der hiesigen Polizeidirection mit Rückicht darauf, daß er nicht im Stande ist, den durch das Freizügigkeitsgebot bedingten Nachweis über sein Verhalten in den letzten 12 Monaten gebürgt beizubringen, da er wegen Schwächungen in Bezug auf Religion und Cultus, insgleichen wegen Bekleidung des Staatsoberhauptes eine längere Freiheitsstrafe zu verbüßen gehabt, veranlaßt worden, Dresden wieder zu verlassen. Gegen den diesfallsigen polizeilichen Beschluß soll jedoch Ufert Berufung an die Oberbehörde eingewendet haben.

Am Dienstag Nachmittag schlug der Blitz in das Gebäude des Gutsbesitzers Rühle in Oefftilla bei Meißen ein. Es brannten Scheune und Seitengebäude, sowie das Schenkgäste des Gutsnachbars Weißnher ad. — Aus Diesbar wird gemeldet, daß dasselbe am 5. d. das Gewitter von einem furchtbaren Hagelwetter begleitet war, welches großen Schaden angerichtet hat. Die so erfreulich scheinende Weinreife ist für dies Jahr fast gänzlich zerstört worden.

— So günstig sich auch in den letzten Wochen die Witterung gestaltet, bei wenig Regen, Lust und Sonne die Reise des Geistes befördert, so ist in den höheren Lagen des Erzgebirges von einer Ernte doch noch keine Rede. Von Johanngeorgenstadt über Carlsfeld, Sachsenberg bis hinab zu dem Gebiete des Zwotahales steht das dürftige Wintergetreide noch auf dem Palme, der niedrige Hafer reift langsam bei den kühler werdenden Nächten, und die Hoffnung des Gedrängbewohners, die Kartoffel, steht in frischem Grün durch zahlreiche Strohwickel und Scheuen aller Art vor dem Besuch des Hochwides gefügt. Atemlos, mit seiner geringen Viehwirtschaft lebt der Bewohner des oberen Waldgebietes, und man möchte bei dem anhaltenden, stark sühlbaren Mangel an fleischigen Händen im Niederrhein fast raten, daß diese Leute alle entbehrlichen Kräfte binabeln, wo lohnender Verdienst keinen gewiß ist. Wohl darf man die Liebe zum heimathlichen Heerd als einen stützlichen Zug des Erzgebirgs hochschätzen, doch soll derselbe ja durch eine vorübergehende Wanderung nach den Industriestädten nicht geschädigt werden.

## Handel und Industrie.

### Concord-Nachrichten.

Concord-Einführung zu dem Vermögen des Kaufmanns Goldstein, in Firma J. Goldstein in Berlin; des Kaufmanns Carl Pelikan in Greifswald O. S. 1. Termin 25. Sept.; des Kaufmanns G. Lindemann in Erfurt. 1. Termin 13. Sept.

### Allgemeine kommerzielle Notizen.

Generalversammlungen: Bodumer Bergwerksactien-Gesellschaft am 26. Sept. in Bodum. Einzahlungen: 5% fundiertes Anteile der verschiedensten Staaten von Nordamerika. Die Abfindung von 5% ist beim Berliner Bankverein in Berlin zu leisten. — Kettenschleppschiffahrt der Ober-Elbe. Die Actionäre haben die 9. und 10. Einzahlung ab 20 Uhr pr. Aktie nach 15 Trosschen Städten zu jedem Tage vom 27. bis 30. Sept. bei der Gesellschafft in Dresden zu leisten. — Hannoverische Kettenschleppfahrt. Die Actionäre haben die 5. Einzahlung ab 10 Uhr bis 15. Sept. bei den Zahlungs-

stätten einzuzahlen,

stellen zu leisten. — Aktienbierbrauerei zu Görlitz bei Leipzig. Die Actionäre haben die 4. Einzahlung mit 20% pr. Aktie bis 26. Sept. bei den Zahlungsstellen zu leisten. — Steinohlenbauverein Saragossa in Spanien. Die Actionäre haben die 3. Einzahlung auf die Aktien mit 20% bis 15. September bei Hemmel & Schulz in Bölkau zu leisten.

Auszahlungen: Preußisches Hypothekenversicherungs-Aktiengesellschaft. Die am 2. October fallenden Coupons werden vom 15. Sept. ab bei der Gesellschaftsschafft in Berlin eingelöst.

### (Eingesandt.)

Allen Lebenden Gesundheit durch die delicate Revalesciere du Barry, welche ohne Anwendung von Medicin und ohne Kosten die nachfolgenden Krankheiten besiegt: Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Darm-, Schleimhaut-, Ahem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberkulose, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhoe, Schaflosigkeit, Schämie, Hämorrhoiden, Wassersucht, Hieber, Schwindel, Blutausfliegen, Ohrenkrankheiten, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht. — 72,000 Certificate über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, wovon auf Verlangen Copie gratis eingefandt wird. — Rahrhafster als Fleisch, erspart die Revalesciere bei Erwachsenen und Kindern auch 50 Mal ihren Preis in Arzneien.

Neustadt, Ungarn. Seit mehreren Jahren schon kommt ich mich keiner vollständigen Gesundheit erfreuen, meine Verbanung war kein gelöst, ich hatte mit Magenleiden und Beschleierung zu kämpfen. Von diesem Leidin ist mir seit dem vierzehnjährigen Alter der Revalesciere bereit und kann meinen Berufsfähigkeiten ungefähr nachgehen.

J. L. Sterner, Lehrer an der Volksschule. In Blechbüchlein von 1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalesciere Chocolade in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr.; in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 1 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr. — Zu beziehen durch Barré du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße; in Dresden in der Königl. Hofapotheke; in Chemnitz bei Georg Kühne, Nicolaiapotheke; in Bölkau bei F. L. Pöhlke und Anton Bauer; nach allen Gegenden gegen Postanweisung.

### Dépot in Leipzig bei Th. Pätzmann, Hollisterant.

**Dresdner Börse, 6 September**  
Societät - Act. G. Vorstand Generals - Aktien  
Helferleiter: do. G. pr. Stück Thlr. — G.  
Feldhöfger: do. — G. Thode'sche: — G.  
Reider: — G. Dresden. V.-A. — G.  
G. Dampfsch. 195 G. Helferleiter-Priester: — G.  
G. Eis-Dampfsch. 233 G. Helferleiter: do. — G.  
Kettenschiff. 115 1/2, 7, 61 do. Thode'sche: — G.  
Nieder. Elster. 21 1/2 G. Dre. do. V.-A. — G.  
Rieder. Elster. 21 1/2 G. Dre. do. V.-A. — G.

### Am 14. Sonntage nach Trinitatis (Erntedankfest) predigen:

St. Thomä: Früh 1/2 Uhr Dr. D. Wille,  
8 Uhr Beichte,  
Abends 6 Uhr Dr. M. Valentiner,  
St. Nicolai: Früh 1/2 Uhr Dr. M. Binsau,  
8 Uhr Beichte,  
Mittags 1/2 Uhr Dr. Cand. Seidel,  
Becher 2 Uhr Dr. Cand. Böhme,  
Früh 9 Uhr Dr. M. Werbach,  
Abends 6 Uhr Dr. M. König,  
St. Petri: Früh 9 Uhr Dr. Kat. Lieske,  
Becher 2 Uhr Dr. Kat. Beigel,  
St. Pauli: Früh 9 Uhr Dr. Cand. Hößelbarth  
von Pred.-Coll.,  
Abends 1/2, 8 Uhr Dr. Cand. Böschmann  
von Pred.-Coll.,  
St. Johannis: Früh 1/2 Uhr Dr. Cand. Heggewald,  
Nachm. 2 Uhr Dr. Cand. Linke vom  
Pred.-Verein zu St. Johannis,  
St. Georg: (im früheren St. Jacobshospital)  
Früh 1/2 Uhr Dr. Kat. Kremer,  
St. Jacob: (im neuen Stadt-Krankenhaus)  
Früh 9 Uhr Dr. Pfarrer Michaelis,  
reform. Kirche: Früh 9 Uhr Dr. P. Dr. Dresdendorf,  
Communion\*,  
fach. Kirche: (Fest des Namens Mariä) Früh 7 Uhr  
heilige Messe mit Altarrede, 9 Uhr  
Predigt und Hostiam, 11 Uhr heilige  
Messe, 2 Uhr Nachm.-Gottesdienst  
mit Christenkirche,  
deutsch. Gem.: Früh 9 1/2 Uhr Erbauungsstunde in  
der 1. Bürgerschule, Predigt durch  
Herrn Dr. Heyer,  
in Cunnewitz: Früh 8 Uhr Dr. Kat. Beigel.

\* Sonnabend Nachmittag 2 Uhr Vorbereitung zur Communion.

N.B. Auch wird an diesem Sonntage eine Collecte für die hiesigen Armen vor den Thüren sämtlicher Kirchen gesammelt werden.

In der Thonbergkirche Früh 9 Uhr Gottesdienst.  
Gottespredigt des Herrn Diaconus Victor Schwabe aus Bönnigheim.

In Görlitz (Erntedankfest) Früh 9 Uhr Gottesdienst. Predigt Herr Pastor Dr. Seydel.

**British and American Church-Service.**  
XIVth. Sunday after Trinity, September 10th.  
in the large Hall of the Conservatorium:  
Morning, 10.30, am. | Evening, five, pm.

Montag: Nikolai Abb. 6 U. Dr. M. Lampadius,  
Dienstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Bibelstunde,  
Dr. Kat. Beigel, Jacobi 4, 1 flg.,  
Mittwoch: Nikolai, früh 7 Uhr Beichte, 1/2 8 Uhr  
Predigt: Dr. D. Gräfe,  
Donnerstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Communion,  
Freitag Abend 1/2 8 Uhr zu St. Pauli Bibelstunde  
(Jac. 1, 22—27.), Herr Cand. Böschmann  
vom Pred.-Coll.

**Wöchener:**  
Herr M. Zimmermann für Herren M. Suppe  
und Herr M. Binsau.

Heute Nachm. 1/2 U. Bibelstunde in der Thomaskirche.

### Wette.

Heute Nachmittag 1/2 Uhr in der Thomaskirche:  
Der 51. Psalm, von G. Nebling, Op. 16.  
Crie sei Gott in der Höhe, von Wendelin  
Johann-Bartoldy.  
(Die Texte der Wette sind an den Eingängen  
der Kirche für 1 Kr. zu haben.)

### Kirchenmusik.

Morgen früh 1/2 Uhr in der Nicolaikirche:  
Der 24. Psalm, von Fr. Schneider.

### Liste der Getrauten.

Vom 1. bis mit 7. September.

### a) Thomaskirche:

1) G. Th. Barthel, Gold- und Silberarbeiter  
hier, mit  
Igfr. A. A. L. Kramer, Bürgers und  
Tischlers hier Tochter.  
2) R. H. G. Sinnermann, Feldwebel der  
3. Comp. des 6. Brandenburgischen Inf.-  
Regiments Nr. 52, mit  
Igfr. R. R. Bauer, Bürgers, Schuhmacher-  
meisters und Hausbesitzers hier Tochter.  
3) H. Kamper, Kaufmann in Gotha, mit  
Igfr. W. H. W. Richter, Bürgers und  
Kaufmanns hier hinterl. Tochter.  
4) G. Krause, Maurer hier, mit  
Frau H. E. Müller geb. Gerstner hier.  
5) G. H. H. Thümmler, Bürgers, Geschäftsführer  
und Hausbesitzer hier, mit  
Igfr. W. Pilz, Guisbesitzer in Böhlen L.  
6) W. H. A. D. Schulz, Schmied hier, mit  
Igfr. J. W. Hüffner, Bürgers u. Schneider-  
meisters hier Tochter.  
7) G. Th. B. Weihrauch, Bürgers u. Schneider  
hier, mit  
Igfr. J. H. Schiller, Zimmermanns und  
Hausbesitzers in Freirode Tochter.  
8) G. W. Neumann, Restaurateur hier, mit  
Igfr. F. C. Barth, Weinwebermeisters in  
Döben Tochter.

### b) Nicolaikirche:

1) G. R. Löber, Br. u. Buchbindenstr. hier, mit  
Igfr. A. L. D. Döring, weil. W. Mönnich,  
Factors hier und Hausbesitzers in Thon-  
berg Plegeltochter.  
2) P. H. Sperling, Bürgers und Pinsel-  
fabrikant hier, mit  
W. D. Schulz, Bürgers u. Bahnbeamten  
in Braunschweig hinterl. Tochter.  
3) G. R. Böckmann, Br. u. Kaufm. hier, mit  
Igfr. A. J. Mann, Bürgers, Hausbesitzer  
und Rauchwarenhändlers hier Tochter.  
4) G. A. Döring, Schlosser hier, mit  
Igfr. A. E. Weißlog hier, Brauer in  
Scheibenberg hinterl. Tochter.  
5) A. H. Bohn, Br. u. Schuhmacher hier, mit  
Igfr. E. A. H. Böhner, Bürgers und  
Schuhmachermeisters hier Tochter.  
6) G. F. L. Daubach, Schriftgießer hier, mit  
Frau E. C. Dertel geb. Unterbeck hier.  
7) J. W. Hering, Br. u. Kaufmann hier, mit  
Igfr. H. E. Friedrich, Bürgers, Kauf-  
manns u. Porzellan-Collector hier Tochter.  
8) G. J. Haring, Schneidermeister und Ein-  
wohner in Bodelwitz, mit  
Igfr. L. B. Knößling hier, Guisbesitzer in  
Schladitz hinterl. Tochter.  
9) A. H. Schier, Pfarrer zu Juliusburg in  
Sachsen, mit  
Igfr. L. C. Königsch, Königl. sächs. Ober-  
Postmeister, Rüters ic. hier Tochter.

### Liste der Getauften.

Vom 1. bis mit 7. September.

### a) Thomaskirche:

1) G. H. Weber, conf. Lehrer an der zweiten  
Bürgerschule hier Tochter.  
2) G. A. Krimmer, Arbeiter bei der Staats-  
bahn Sohn.  
3) G. Th. A. Beiders, Kaufmanns Sohn.  
4) G. A. Krommels, conf. Lehrer an der fünften  
Bürgerschule Sohn.  
5) G. F. W. Gerhardis, Tischlers Sohn.  
6—7) J. C. F. Bötz, Bodenarbeiter bei der  
Leipzig-Dresdner Eisenbahn Boilling-  
Sohn und Tochter.  
8) G. A. Schwarzmüller, Handl.-Commiss. S.  
9) G. W. G. Betschneider, Bürgers und  
Tischlers Sohn.  
10) G. R. Kaus, Bürgers und Schneider S.  
11) J. H. Ibe's, Tischlers Tochter.  
12) G. A. Pilz, Tischlers Sohn.  
13) G. A. Spöring, Expedientens Tochter.  
14) G. E. Krantzke S., Dienmanns Sohn.  
15) G. E. G. Lehmann, Stellmachers Sohn.  
16) J. G. Müller, Br. u. Restaurateurs S.  
17) B. H. E. Hohmann, Tischlermeisters S.  
18) T. C. Braune's, Bürgers, Rohrstechers  
und Pfandverleiher Boilling-Sohn.  
19) G. C. Haug, Bureauclerk bei der Staats-  
bahn Tochter.  
20) R. Th. Doppelstein, Restaurateur S.

### 21) G. Th. Dohme's, Schreiber bei der bahn Sohn.

### 22) J. G. E. Kollrichs, Handarbeiter

### 23) G. E. L. Buhle's, Kaufmanns Sohn.

### 24) G. Dürre's, Geschäftsführer Sohn.

### 25) A. R. Lorenz', Br. und Buchdrucker

### b) Nicolaikirche:

### 1) G. A. Bönig's, Metzgerleb's Sohn.

### 2) G. H. G. Erde's, Kaufmanns Sohn.

### 3) G. W. Becker's, Hausmanns und

### 4) G. Heinig's, Bürgers und Schuh-

### meisters Sohn.

### 5) W. H. Winkler's, Maschinenbau-

### 6) G. H. Halangs, Werkstellers Sohn.

### 7) G. A. Hölligs, Werkstellers Sohn.

### 8) P. O. Böttner's, Br. und Klempner

### 9) G. W. Kirchhoff, Polizeidienst So-

### 10) G. H. Hartwig's, Bürgers und

### tauraturer Sohn.

## &lt;h

Expedition der Allgemeinen Anzeigen  
zur Gartenlaube**Adolph Ruschpler,**  
Neukirchhof Nr. 13, Tuchbörse.**Carl Schiffers,**  
Spediteur in Aachen.**Gelegenheitsgedichte,**  
Festreden, Hochzeits- und Tafellieder,  
Tische u. dergesten sehr beliebt Elisenstr. 19, pt.Herrenkleider werden gef., gew., modern,  
ger. u. rep. Petersstr. 7, 5 Tr. B. Blendinger.**Hermann Amandus Quitt****Tuchappretur**Leipzig, Alexanderstrasse No. 8,  
empfiehlt sich zum Appretiren, Decatiren und  
Waschen aller Arten Kleidungsstücke, verspricht  
bei reeller und schneller Bedienung die billigsten  
Preise.**Thüringer Kunstfarberei in Königsee,**Anstalt zur Wiederherstellung von feinen Damen-  
und Herren-Bekleidungsgegenständen, Parfümeflas-  
sen u. s. m. in Farbe und Appretur wie  
neu. — Annahme und Aufträge vermittelt um-  
gehend.**J. C. Kirchner,**

Großer Blumenberg, Strohhut-Geschäft.

Herrenhäute, sie können durchschweift und  
verkohft sein, werden gründlich billig der neuen  
Stil-Häute umgearbeitet. Neue und schöne  
Monatshüte verkaufi billig Mantläder Steinweg  
Nr. 66.**Gaußner.****Die Glacehandschuh-Wäscherei**Westr. 17a, 1. Et. Hause (Vinden-Apotheke).  
Auf Verlangen werden binnen  $\frac{1}{2}$  Stunde Han-  
dschuhe in allen Farben gewaschen und abgetrock-  
net; auch werden Söhle in allen Farben schön gestrichen.**Alte Goldrahmen** werden neu vergoldet, sowie  
Bilder eingearbeitet b. Vergolder Minter, Hainstr. 21, Hof.**Fähnen**nach Neuschönfeld verleihet  
**Otto Zwissel**, Reudnis, Kurze Str. 1.Pfänder einlösen, prolongieren und verlängern  
wird schnell und verschw. bef., auch  
Vorschuss gegeben Neukirchhof 31, 3 Treppen.**Unüberträgliches****! Hausmittel gegen Eicht!**Aneurismus, Nervenschwäche, Zah-  
mungen, Kreuz- und Brustschmerzen,  
rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen  
ist der vom Apotheker und Drogher **Franz**  
**Schaal** in Dresden erfundene und eigens  
fabrizierte **Nichtennadeläther**.Andere gleichnamige Produkte sind nur als Nach-  
ahmungen zu bezeichnen.Alleinige Niederlage für Leipzig und  
Umgegend bei Herrn **Otto Meissner**,  
Grimmaische Straße, in Dresden in sämtlichen  
Apotheken.**Zimmerprossen**,  
Fleden der Haut u. befeigt gegen  
Garantie schnell Dr. A. Lohengel,  
Leipzig, Kreuzstraße Nr. 6, 3. Etage.  
à Glas 15 und 10 %.**Carbolsäure-**  
**Desinfections-Pulver**10 Pfund 9 %, — 1 Pfund 1 %.  
**Viergutz & Klein**,  
19 Thomaskirchhof 19.**Oberländer's Putzpulver**empfiehlt **Robert Schend**, Nachmarkt.  
**Firnis, Lack und Oelfarben**eigner Farbstoff in solider Ware zu billigen Preisen  
Brüderstraße Nr. 12 bei **Heinrich Dietz**.**Zubodenlack**, elastisch, hoch glänz. à 12 %.**Licoplattlack**, nicht spritzend und nicht

flatternd à 15 %.

**Erdbeer-Pflanzen**,  
gegen 300 sowohl neueste wie auch bewährte ältere  
Sorten, empfehlen zur jüngsten Pflanzzeit.Illustrirte Preis-Verzeichnisse mit vielen  
natürl. Abbildungen werden gratis und  
franco zugestellt.**G. Göschke & Sohn**,  
Kunst-Handels-Gärtnerei und Gärtner-Lehr-Institut  
zu Göthen (Anhalt).Zu den bevorstehenden jüdischen Feiertagen  
empfiehlt sein reichhaltiges Lager  
von **Dr. Sachs**, **Philippson's**, **Dr.**  
**Geiger's** Gebetbüchern, sowie seit  
dene und wollene Bettmäntel, edle  
goldene und Silbertressen zu den  
billigsten Preisen. Verkaufsstelle  
**M. W. Kauffmann's** Buchhandlung, Brühl 54/55.**Kranken-Fahrstühle**,  
fräderige Kinderwagen empfiehlt  
**H. Köpcke**, Rossmay 13.**Silberne Cylinderuhren unter  
einerjähriger Garantie von 4 bis 20 %,**  
**silberne Ancreuhren unter einerjähriger Garantie 6 bis 20 %**  
empfiehlt die Uhrenhandlung von**S. Schauer**,

Leipzig, Brühl 36, I.

# Auction.

## Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Sonntag, den 10. September: Zum ersten Male wiederholt: Die **Blumengeister**, oder: Das **Rätsel des Glücks**. Montag, den 11. September: Mit aufgehobenem Abonnement: Erste Vorstellung der Frau Pauline Lucca, königl. Kammerjägerin von Berlin: **Don Juan**. \*\*\* Berlin — Frau Lucca.

Die Direction des Stadttheaters.

## Vaudeville-Theater.

Sonnabend den 9. September: Die **Schlechthändler**. Postspiel in 4 Acten v. Dr. G. Raupach. Eröffnung 8½ Uhr. Anfang 7½ Uhr. Parterre u. erste Gallerie 5 %, zweite Gallerie 3 %. Billets zu reservirten Plätzen im Parterre & 7½ % sind Abends an der Kasse, wie auch vorher im Comptoir des Theaters zu haben. Theaterzettel an der Kasse à Stück 5 J.

Die Direction.

Absahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin \* 4. 5. früh. Br.- u. Fahrp. — 8. 45. Borm, Br.- u. Radm. 12. 25. Mittags, Br.- u. Fahrp. — \* 5. 10. Radm. Br.- u. Fahrp. — 6. 30. Radm. Nach Dessau und Bitterfeld: 8. 45. Borm. — 9. 30. Radm. Nur bis Bitterfeld: 8. 45. Borm. — 9. 30. Radm. Nur bis Bitterfeld: 8. 45. Borm. — 9. 30. Radm. — 10. Radm. (Reichenberg-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 15. (Rathenow, Breslau, Görlitz, Görlitz, Breslau, Görlitz, Breslau, Prag, Wien). Br.- u. Fahrp. — 12. 30. Mittags (Reichenberg, Görlitz, Br.- u. Fahrp. — 12. 50. Radm. (Görlitz, Görlitz, Br.- u. Fahrp. — 1. 20. Radm. Br.- u. Fahrp. — 2. 50. Radm. (Görlitz, Görlitz, Br.- u. Fahrp. — 7. 10. Radm. Br.- u. Fahrp. — 9. 50. Abends (Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). Br.- u. Fahrp. — 12. 15. Mittags, Br.- u. Fahrp. — 2. 40. Radm. (Chemnitz), Br.- u. Fahrp. — 6. Radm. (Chemnitz) Br.- u. Fahrp.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 15. früh, Br.- u. Fahrp. \* 8. Borm. (Haldensleben, Rassel, Hamburg, Bremen). Br.- u. Fahrp. — 12. 30. Mittags (Haldensleben, Rassel, Halle, Bremen). Br.- u. Fahrp. — 12. 40. Mittags (Blankenburg nach Baden mit Personenbeförderung in 2. u. 3. Klasse) 4. 15. Radm. Br.- u. Fahrp. — \* 7. 20. Radm. (Nordhausen, Rassel, Köln, Bremen). Br.- u. Fahrp. — 7. 35. (Köthen) 10. 35. Abends (Köthen), Br.- u. Fahrp.

Thüringischen Bahn: 6. früh (Gera, Gotha-Lewelsfelde Rassel), Br.- u. Fahrp. — \* 8. Borm. (Gera, Gotha-Lewelsfelde Rassel, Frankfurt, Bremen). Br.- u. Fahrp. — 10. 5. Borm. (Gera, Gotha-Lewelsfelde Rassel, Frankfurt, Bremen). Br.- u. Fahrp. — 12. 30. Mittags (Gera, Gotha-Lewelsfelde Rassel, Frankfurt, Bremen). Br.- u. Fahrp. — 1. 15. Radm. (Gera, Gotha-Lewelsfelde Rassel, Bremen). Br.- u. Fahrp. — 10. 15. Abends (Gera, Gotha-Lewelsfelde Rassel, Frankfurt, Bremen). Br.- u. Fahrp.

Weißfahrt-Staatsbahn: \* 12. 30. früh (Carlsbad, Dresden, Böhmen, Böhmen) 4. 40. früh (Chemnitz, Annaberg, Gera, Eger, Hof). Br.- u. Fahrp. — \* 6. 30. früh (Carlsbad, Regensburg, München, Böhmen) Br.- u. Fahrp. — 9. 20. Mittags (Chemnitz, Annaberg, München, Böhmen) 7. 5. früh (Chemnitz) 7. 5. 30. Radm. (Chemnitz, Annaberg, Gera, Eger, Hof). Br.- u. Fahrp. — 12. 30. Mittags (Chemnitz, Annaberg, München, Böhmen) 8. 5. Radm. (München, Böhmen) 9. 15. Radm. (Chemnitz, Annaberg, Gera, Eger, Regensburg, Hof). Br.- u. Fahrp. — 10. 15. Abends (Borna, Chemnitz). Br.- u. Fahrp.

Die Zeitung: Br.- u. Fahrp. — neuer Brief aus Sachsen. — Die Zeitung: Br.- u. Fahrp. — neuer Brief aus Sachsen.

2. Act: **Fuchsia**. Personen: Dr. J. Neumann, Dr. Engelhardt, Dr. Räder, Dr. Höfmann, Dr. Küller, Dr. Krautmann.

3. Act: **Camelia**. Personen: Br. Bland.

4. Act: **Tulpe**. Personen: Dr. J. Neumann, Dr. Engelhardt, Dr. Räder, Dr. Höfmann, Dr. Küller, Dr. Krautmann.

5. Act: **Lotos, Rose** (in zwei Tableaux). Personen: Dr. J. Neumann, Dr. Engelhardt, Dr. Bland.

6. Act: **Lotus, Rose** (in zwei Tableaux). Personen: Dr. J. Neumann, Dr. Engelhardt, Dr. Bland.

7. Act: **Camelia**. Personen: Dr. J. Neumann, Dr. Engelhardt, Dr. Bland.

8. Act: **Tulpe**. Personen: Dr. J. Neumann, Dr. Engelhardt, Dr. Bland.

9. Act: **Lotos, Rose** (in zwei Tableaux). Personen: Dr. J. Neumann, Dr. Engelhardt, Dr. Bland.

10. Act: **Camelia**. Personen: Dr. J. Neumann, Dr. Engelhardt, Dr. Bland.

11. Act: **Tulpe**. Personen: Dr. J. Neumann, Dr. Engelhardt, Dr. Bland.

12. Act: **Lotos, Rose** (in zwei Tableaux). Personen: Dr. J. Neumann, Dr. Engelhardt, Dr. Bland.

13. Act: **Camelia**. Personen: Dr. J. Neumann, Dr. Engelhardt, Dr. Bland.

14. Act: **Tulpe**. Personen: Dr. J. Neumann, Dr. Engelhardt, Dr. Bland.

15. Act: **Lotos, Rose** (in zwei Tableaux). Personen: Dr. J. Neumann, Dr. Engelhardt, Dr. Bland.

16. Act: **Camelia**. Personen: Dr. J. Neumann, Dr. Engelhardt, Dr. Bland.

17. Act: **Tulpe**. Personen: Dr. J. Neumann, Dr. Engelhardt, Dr. Bland.

18. Act: **Lotos, Rose** (in zwei Tableaux). Personen: Dr. J. Neumann, Dr. Engelhardt, Dr. Bland.

19. Act: **Camelia**. Personen: Dr. J. Neumann, Dr. Engelhardt, Dr. Bland.

20. Act: **Tulpe**. Personen: Dr. J. Neumann, Dr. Engelhardt, Dr. Bland.

21. Act: **Lotos, Rose** (in zwei Tableaux). Personen: Dr. J. Neumann, Dr. Engelhardt, Dr. Bland.

22. Act: **Camelia**. Personen: Dr. J. Neumann, Dr. Engelhardt, Dr. Bland.

23. Act: **Tulpe**. Personen: Dr. J. Neumann, Dr. Engelhardt, Dr. Bland.

24. Act: **Lotos, Rose** (in zwei Tableaux). Personen: Dr. J. Neumann, Dr. Engelhardt, Dr. Bland.

25. Act: **Camelia**. Personen: Dr. J. Neumann, Dr. Engelhardt, Dr. Bland.

26. Act: **Tulpe**. Personen: Dr. J. Neumann, Dr. Engelhardt, Dr. Bland.

27. Act: **Lotos, Rose** (in zwei Tableaux). Personen: Dr. J. Neumann, Dr. Engelhardt, Dr. Bland.

28. Act: **Camelia**. Personen: Dr. J. Neumann, Dr. Engelhardt, Dr. Bland.

29. Act: **Tulpe**. Personen: Dr. J. Neumann, Dr. Engelhardt, Dr. Bland.

30. Act: **Lotos, Rose** (in zwei Tableaux). Personen: Dr. J. Neumann, Dr. Engelhardt, Dr. Bland.

31. Act: **Camelia**. Personen: Dr. J. Neumann, Dr. Engelhardt, Dr. Bland.

32. Act: **Tulpe**. Personen: Dr. J. Neumann, Dr. Engelhardt, Dr. Bland.

33. Act: **Lotos, Rose** (in zwei Tableaux). Personen: Dr. J. Neumann, Dr. Engelhardt, Dr. Bland.

34. Act: **Camelia**. Personen: Dr. J. Neumann, Dr. Engelhardt, Dr. Bland.

35. Act: **Tulpe**. Personen: Dr. J. Neumann, Dr. Engelhardt, Dr. Bland.

36. Act: **Lotos, Rose** (in zwei Tableaux). Personen: Dr. J. Neumann, Dr. Engelhardt, Dr. Bland.

37. Act: **Camelia**. Personen: Dr. J. Neumann, Dr. Engelhardt, Dr. Bland.

38. Act: **Tulpe**. Personen: Dr. J. Neumann, Dr. Engelhardt, Dr. Bland.

39. Act: **Lotos, Rose** (in zwei Tableaux). Personen: Dr. J. Neumann, Dr. Engelhardt, Dr. Bland.

40. Act: **Camelia**. Personen: Dr. J. Neumann, Dr. Engelhardt, Dr. Bland.

41. Act: **Tulpe**. Personen: Dr. J. Neumann, Dr. Engelhardt, Dr. Bland.

42. Act: **Lotos, Rose** (in zwei Tableaux). Personen: Dr. J. Neumann, Dr. Engelhardt, Dr. Bland.

43. Act: **Camelia**. Personen: Dr. J. Neumann, Dr. Engelhardt, Dr. Bland.

44. Act: **Tulpe**. Personen: Dr. J. Neumann, Dr. Engelhardt, Dr. Bland.

45. Act: **Lotos, Rose** (in zwei Tableaux). Personen: Dr. J. Neumann, Dr. Engelhardt, Dr. Bland.

46. Act: **Camelia**. Personen: Dr. J. Neumann, Dr. Engelhardt, Dr. Bland.

47. Act: **Tulpe**. Personen: Dr. J. Neumann, Dr. Engelhardt, Dr. Bland.

Die bei G. Volz in Leipzig erschienene **Krieger-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71** verbesserte Sonder-Ausgabe aus dem "Leipziger Tageblatt" Preis 5 Ngr. ist jetzt vorläufig in der **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

## Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

**Letzte Extrafahrten**  
zwischen Leipzig und Dresden und  
den sämtlichen Zwischenstationen.

A. Ueber Riesa.  
1. Abfahrt von Leipzig nach Dresden Sonntag den 10. September c. früh 5 Uhr.  
2. " Dresden - Leipzig " 10. " 5 "  
B. Ueber Döbeln.  
3. Abfahrt von Leipzig nach Dresden Sonntag den 10. September c. früh 5½ Uhr  
nach der Bekanntmachung vom 1. August c.  
Leipzig, den 5. September 1871.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.  
W. Seyllerth. Aug. Auerbach.

## Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

**Letzte Extrasfahrt**

von Leipzig nach den Stationen und Halte-  
stellen Naunhof, Grimma, Grossbothen,  
Tannendorf, Leisnig und Döbeln.

Abfahrt von Leipzig Sonntag den 10. September c. Nachm. 1 Uhr,  
Rückfahrt - Döbeln Abends 7 Uhr,  
nach der Bekanntmachung vom 11. Juli c.  
Leipzig, den 5. September 1871.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.  
W. Seyllerth. Aug. Auerbach.

## Leipziger Vorschuss-Verein.

Zur diesjährigen II. ordentlichen Generalversammlung, welche  
Sonntag den 10. September a. e. Vormittags 10½ Uhr  
im großen Saale des Schützenhauses hier  
stattfindet, werden die Vereinsmitglieder zu recht zahlreicher Teilnahme hierdurch ergebenst eingeladen.  
Der Eintritt in den Saal, welcher nur gegen Vorzeigung der neuen (grünen) Mitgliedskarten  
gestattet ist, beginnt von 10 Uhr an und wird Punkt 10½ Uhr der Saal geschlossen.

Tagesordnung: 1) Bericht und Mittheilungen.  
2) Feststellung der Tantieme für die Ausschussmitglieder.  
3) Wahl von sechs Ausschussmitgliedern an Stelle der ausscheidenden Herren  
Viller, Dolge, Gerhold, Klemm, Luther, Schneider und von  
sechs Erhängmännern.

Leipzig, 1. September 1871.

**Der Ausschuss.**  
W. Hempel.

100 Adresskarten 20 Ngr. Durchgang der Kaufhalle.  
Adress- u. Visitenkarten 100 von 15 % an, und alle Druckarbeiten. C. A. Walther, Kochs Hof.

Den 19. September Anfang der Ziehung  
5. Classe 80. Königl. Sächs. Lotterie.

**Mit Loosen in**

Ganzen,  
Halben,  
Vierteln und  
Achteln zum Pfandpreis

empfiehlt sich

**Hermann Pöhler,** Petersstr. 43, II.  
(Herr Gottheil Kühl's Haus.)

### Ausbildung für Techniker.

Im Monat October können in mein technisches Bureau unter billigen Bedingungen wieder  
**drei junge Leute als Zöglinge** eintreten, welche daselbst Gelegenheit finden, durch  
theoretischen Unterricht und praktische Übungen sich **vollständig als Maschinen-Techniker auszubilden**. Ich habe mit meinen früheren Zöglingen ausgezeichnete Re-  
sultate erzielt und bin bereit, den jungen Leuten nach absolviertem Cursus für entsprechende Stellen  
zu sorgen. Nähre Auskunft wird bereitwillig ertheilt.

Leipzig, An der Wasserkanal No. 1.

**W. H. Uhland,** verpf. Ingenieur,  
ehemaliger Director des Technicums in Frankenberg-Chemnitz.

### Gesangs-Institut.

Zur Erwideration vieler Anfragen zeige ich hiermit an, daß der Winter-Curfus in meinem  
Gesangs-Institut am 1. October beginnt.

Berlin. Elisabeth Dreyschock.

### Bekanntmachung.

Hierdurch erlaube ich mir anzugeben, daß ich meine an hiesigem Platze, Lange Straße 26—27,  
bestehende Metallschraubenfabrik

**Herrn Julian Junghanns** hier selbst  
kauflich überlassen habe, Aktiven und Passiven ob'r sehr zu ordnen mir vorbehalte.  
Für das mir bisher gebliebne Vertrauen bestens dankend, bitte ich, daßselbe nun auf meinen  
Herrn Nachfolger ges. übertragen zu wollen.

Leipzig, 1. September 1871.

Hochachtend

**C. Hupfeld.**

In Anschluß an Obiges beschreibe ich mich erg. anzugeben, daß ich die von Herrn C. Hupfeld  
kauflich übernommene Metallschraubenfabrik unter der bisherigen Firma

**C. Hupfeld**

fortführen und bestrebt sein werde, die mir zugehörenden häufigen Aufträge stets auf das Sorgfältigste und Prompteste zu effizientieren.

Leipzig, 1. September 1871.

Hochachtend  
**Julian Junghanns.**

## Baugewerkschule zu Holzminden a.W.

a) Schule für Bauhandwerker und sonstige Baubeflissene,  
b) Schule für Mühlen- und Maschinenbauer (Schlosser, Kupferschmiede u.  
Gärtner mit Versiegung für 550 Schüler. — Der Winterunterricht beginnt  
30. October d. J. Anmeldungen sind zu richten an den Director

G. Haarmann

### Naturheilkunde.

Zu Beratung und Behandlung aller Krankheiten des menschlichen Körpers nach den  
richtigen Naturheilverfahren empfiehlt sich **H. A. Meltzer**, Sternwartenstraße 12.  
Hierbei empfiehlt meine Broschüre à 2½ Ngr. Sprechstunde 2—4 Uhr.

Die F. F. auschl. privat.

### Herrmann Wilhelm,

Ranft. Steinweg 18 und am Dresdner Damm  
empfiehlt seine in Lack oder Stein ganz frisch gemahlene weißen und bunten  
größter Auswahl von vorzüglicher Dichtkraft. Schnell trocknende Fußböden, die  
allen Couleurs werden gleich freie recht geliefert.

Die F. F. auschl. privat.

### Sicherheitsetaschen

welche weder mit Schloß, Riegel noch Sprungfedern  
versehen sind, aber dennoch ganz außergewöhnliche  
Sicherheit gegen Verlust und Diebstahl jeder Art gewa-  
hrleisten. Ich empfehle sie mit hiermit zu empfehlen.

### Alleinige Niederlage

für Sachsen, Thüringen, Provinz Hannover, Schlesien und Herzogtum  
Braunschweig bei

**Gustav Juckup**  
Leipzig, Tuchhalle.

### Für Architekten und Baumeister

Gedrehte Bouleaux-Stäbe mit Patent-Beschlägen,  
concentrisch laufend u. ganz gerade aufrollend, liefern u. empfiehlt zu billigsten Preisen  
die Hoffmann'sche Patent-Marquisen-Fabrik, Windmühlenstr.

### Regulir-

Rundöfen und Etagenküchen, welche die Vortheile der eisernen und  
Rundöfen vereinigen, Küchen, Kochöfen in verschiedenen Größen  
Etagenküchen u. Kochöfen u. Kochröhren mit Zubehör, Rose, Rosstäbe,  
platten u. Dachfenster, Essenskieber u. Küchenausgüsse, Kessel, Wasserkannen, Kochgeschirr  
so wie andere Artikel für Bauten, Gewerbe und Haushalt empfehlen.

**Wichenberg & Kaden**, Gerberstraße 12.

### Illuminations-Laternen

empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen  
**Adalbert Hawsky**, Grimm, Str. Nr. 14.

Zur ergebenen Nachricht, daß ich in  
meinem Manufacturwaaren-Geschäft säc-  
hischer u. englischer Kleiderstoffe ein großes  
auch einzelne Kleider zu Engros-Preisen  
verkaufe.

**Hermann Wittner**,  
Reichsstraße 37.

### Gardinen,

gestickt in Tüll, gestickt in Muslin mit Tüllkanten, gestickt in Muslin, gewebte  
gardinen (genannte englische), alle Größen und Breiten; brochirte Gardinen in  
Qualitäten u. Breiten; bunte Gardinen in Katrin, Röper, rot roten Zit; Rosette  
Stoffe in allen Breiten. Alles in reichhaltiger Auswahl, empfiehlt ich in anerkannt bestem  
Gehalt zu wirtschaftlichen Fabrikpreisen.

**Pauline Gruner**, Reichsstr. Nr. 52.

### Oberhemden

vom Lager, nach Maß oder Brochir, auch Anfertigung von dazu gegebenen Stoffen, empfiehlt  
**Ernst Leideritz**,

Grimma'sche Straße Nr. 15.

### Das größte Erfurter Schuhlager

45 Reichsstraße 45

empfiehlt

für

Die jetzige  
Saison

von Herren-, Damen- und Kinder-Schuhen,

Stiefeln und Stiefeletten

in sehr verschiedenen Farben, Ledern und Seide de Berry, nach den neuesten Moden  
bei der anerkannt solidesten Arbeit zu den bekannt billigsten Preisen.

N.B. Reparaturen werden wie immer schnell und pünktlich besorgt.

Durch die Erfurter

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

**Sonnabend den 9. September**

1871.

252

Kirche und Staat.

seitens Brüder Johannesh Scherr's vom  
in die „R. Fr. Presse“ lautet:  
„Dass die Welt mit wenig Weis-  
heit und, hat man schon lange vor dem  
Leben gewusst; mit wie wenig sie re-  
gnet, das hat selbst die verweilende  
Zeit noch nicht festzustellen ver-  
dacht man sich die Schlagwörter ansieht,  
als sich nicht allein die Rossen, sondern  
auch die Leute imponiren lassen, so er-  
schöpfend und bestimmedes“ auszugeben. Ein  
großer Geist wirkt einen bestechenden Ge-  
genstand in die Lust, Plattköpfe fangen denselben  
auf und bringen ihn in der Würstchäthe „öffentliche  
Scheide“ zur gemeinpläßigen Scheidemünze aus,  
so dass nun als „Wertheichen“ von Hand  
zu kaufen sind. Und beliebte Scheidemünzen

verkünnen ohne Weiteres ganz im unschönen  
Draekton des Papstes: „Die Kirche muß vom  
Staate getrennt werden, um das Pfaffenbum un-  
schädlich zu machen oder gar zu tödten.“ Das neue  
Dogma ist fertig, und wer an dessen alleinfelig-  
machende Kraft nicht glauben will, „der sei ver-  
flucht!“ Es ist auch keineswegs die Schuld dieser  
Dogmatiker, wenn der Versuchung die Verbrennung  
nicht auf dem Fuße folgt. Läßt sie nur zur Macht  
gelangen, und ihr werden schaudernd erleben, daß  
in jedem dieser „Pfaffen des Unglaubens“ ein  
Terrorwanda steht.

Torquemada steht.  
Die Seichtheit der Vorstellungen, welche selbst sogenannte gebildete Leute von dem Gange der weltgeschichtlichen Procedur haben, geht häufig ins Abjurde. Sie wähnen, die Entwicklungs-Epochen der Menschheit liegen sich willkürlich von einander abtrennen, wie man ein Stück Holz entweistigt, und so meinen sie denn auch, die Entkirchlichung der Gesellschaft könnte rund und nett und vorsichtig mittels einer Reihe von anti-kirchlichen Decreten bewerkstelligt werden. Unter diesen Decreten müßten nun mit in erster Linie stehen die allgemeine und die obligatorische Ein- und Durchführung des Civil-Ehe. Ganz recht; aber eine Wunderwirkung davon zu erwarten, ist lächerlich. Noch eine Spannzeit, und es wird ein Jahrhundert her sein, seit in Frankreich die Ehe gesetzlich ganz und gar nur „ein bürgerlicher Act“ ist. Haben die französischen Frauen damit ausgehört, für eine wahre und mittliche Ehe nur die kirchlich eingesegnete zu halten und macht dieses Daseinhalten nicht tagtäglich seine weitgreifenden Wirkungen geltend? Als die jüdisch-christliche Anschauung aufstammt, welche Dad, nach wir die „Welt“ zu nennen pflegen, seit 180 Jahren beherrscht, war sie auch nur eine Unräubung der Weltanschauung, an deren Stelle trat. Das Christenthum nahm ja, sobald es sich organisierte, die ganze Natursymbolik und Mythologie des Heidenthums in sich auf und gab alledem nur andere Farben und Namen. Es muß so thun, wenn es zu einer Macht werden will, denn die Vorstellungen der jeweilig lebenden Generation sind unabtrennbar an die der vergangenen festgeküsst und können ihrem Wechsel nicht vernichtet, sondern nur formal umgebildet werden. Wer demnach in der Gegenwart eine dauernde Gewalt begründen will, muß schlechthin mit der Vergangenheit rechnen.

Das ist freilich nicht nach dem Geschmacke jüdischer, welche behaupten, es sei für die jüdisch-christliche Weltanschauung ein vollgültiger Ertrag gefunden in der wissenschaftlich-materialistischen unserer Zeit, und man müsse daher mit einem Ruck und Druck mit jener brechen. Aber das ist nur eine Behauptung, welcher die ganze Erfahrungssumme der Weltgeschichte widerspricht. Wir können ohne Weltzugeben — denn es ist unsere eigene Überzeugung — daß der wissenschaftlich entwidelte Materialismus das Judentum-Christentum ersezten kann; aber geistig und fülllich hoch- und höchstlebendes Menschen von weitem Blide, gründlicher weltseitiger Bildung, deren Wissen, deren wahres Gefühl und feiner Geschmack ausdrückt.

mes Gefühl und seines Gejagts die gemeinen Triebe und wilden Instinkte menschenartig in ihnen niedergezuhalten und beherrschen. Demnach — Sie werden, Freund, über dieses Paradoxon lachen; aber trotzdem kein solches, sondern eine Wahrheit demnach sind nur wirkliche Idealisten fähig, Materialisten zu sein. Nun stellen Sie für Wirkungen vor, welche die materialistische auf die arme, unvorsichtige, urtheilslose, mißartigen Ringen um das tägliche Brot vollauswirkende Menge naturnotwendig haben! Es wäre gar nicht anders möglich, als daß ihr der Materialismus entsetzliches Unheil antreuge. Den Einwurf, daß ja eine Zeit wäre, wo die Mehrzahl der Menschen oder die Gesamtheit auf hoher, auf höchster Bildungsstufe stehen würde, brauche ich von Ihnen zu erwarten. Eine Möglichkeit ist es, einer Pflicht der Gesellschaft, den Fluch der Ungleichheit unter den Menschen zu mildern. Man dadurch, daß jeder menschlichen Kraft Raum und Lust zum Ausstreben, jedem Talent offene auch den Kindern der Armen und Karmen Bildungsmittel, jeder Leistung eine entsprechende Würdigung geschaffen und werden. Aber den Fluch der Ungleichheit wollen, heißt verlangen, daß die Menschen selber aufhebe. Die Menschen werden nicht aufhören, einander ungleich zu sein, was vorlebte Mensch gestorben sein wird. Es Eine absolute Gleichheit, wie es nur Einlichkeit Frieden giebt, den Tod. Das Dasein aber ist ein Kampf, und wo ist jener Kampf gekämpft worden, in welchem Friede kann man sich räumen?

der Union  
ne Beherr-  
schung in den  
Musik- und  
Europäer  
ans - Gesche-  
Wissender  
en Staaten,  
Glaubens-,  
ehe Lebens-  
d für einen  
Menschen

er schnell: Richtig zu  
hören. Sie näd ist seine Vandelte auf die verhängten  
der Frage und die ganze Tra, welche beschließen auf  
merham gemacht. Aus diesem Buche könnten d

gedankenlosen Nachschwärger von Tagesschlagwörtern lernen, was es heißen will, die letzten Dämme staatlicher Übergewalt niederzureißen, welche dem überschwappenden Flachigefüle der Hierarchie noch entgegenstehen.

Leider auch eine Hamlet-Zweifelfrage. Wir wollen  
versuchen, eine Antwort zu finden, und damit  
grüßt Sie für heute Ihr alter  
Johannes Scherr.

## Tagesschichtliche Übersicht

Der Deutsche Reichs-Anzeiger bringt an der Seite seiner neuesten Nummer folgenden Erlass des Kaisers:

Aus allen Theilen Deutschlands sind Wir bis zur neuesten Zeit Telegramme über den warmen und fröhlichen Empfang zu erwarten, welcher den heimziehenden Kriegern bei der Rückkehr in ihre Heimat bereitet werden ist. Neben dem erhabenden Bewußtsein, an der Größe und Einigung Deutschlands mitgewirkt zu haben, wird jeder von ihnen in dieser Aufnahme des Ausdruck der Dankbarkeit erblicken, welche das Vaterland ihnen zollt, und darin zugleich die Anerkennung finden, die ihnen nach so milhevoller Ausdauer und so bewunderungswürdigen Thaten gebührt. — Thaten, deren folgenreiche Bedeutung manungsreich lebhaft gewürdigt wird, wie gegenwärtig bei der Wiederkehr der glorreichen Tage von Gravelotte und Sedan. Mir zahlreiche Glückwünsche von den verschiedensten Seiten bei beilindet haben. Mit dem herzlichen Danke für diese beweiskräftige Briebe drängt es mich, über die feierliche Bevollommung unserer braven Freunde Meine volle Befriedigung auszusprechen.

Truppen. Meine volle Befriedigung auszuprägen.  
Bad Gastein, den 4. September 1871. Wilhelm.  
Dem Wiener „Telegraphen“-Correspondenz-  
Bureau“ wird aus Salzburg telegraphiert:  
Von guter Seite wird als Resultat der früheren  
Besprechungen in Gastein und der neuerlichen  
Begegnung der beiden Kaiser in Salzburg die  
offene Bezeugung des Anschlusses Österreichs an  
das Deutsche Reich zu Zwecken des Friedens  
bezeichnet, ohne daß es zum Abschluß eines Ver-  
trages oder sonstigen Uebereinkommens gekommen  
ist. Als Consequenz des bestätigten Freundschafts-  
verhältnisses zwischen Österreich und Deutschland  
gilt die Verschärfung über die Notwendigkeit  
einer gemeinsamen Prüfung jedweder in Zukunft  
auftauchenden politischen Frage. Auch wurden die  
Verhältnisse der Internationalen in den Kreis  
der staatsmännischen Besprechungen nicht nur be-  
züglich etwa notwendiger Abwehr, sondern auch  
bezüglich möglicher positiver Lösung der sozialen  
Frage gezogen. Die Abreise des Kaisers Wil-  
helm sollte am 8. September Morgens über  
München nach Hohen schwangau erfolgen. Am 9.  
trifft der Kaiser auf der Insel Mainau im  
Bodensee ein und reist am 12. über Konstanz und  
Basel nach Baden-Baden. Fürst Bismarck geht  
auf zwei Tage nach Reichenhall zu seiner Familie  
und dann nach Berlin.

Ein Wiener Correspondent der Augsburger "Allg. Zeit." bemerkt zu der Zusammenkunft der Kaiser in Salzburg: zunächst wird wohl das gemeinsame Studium der sozialen Frage der Präfektur für das Zusammengehen und Zusammenhalten der beiden Staaten sein; denn hier wie in Berlin hat man erkannt, es sei hohe Zeit, doch auf diesem Gebiete etwas Durchgreifendes geschehen. Man hat in den letzten Tagen mit dem Schlagwort "Internationale" herumgeworfen und davon gesprochen, daß in Gastein über gemeinsame Maßregeln gegen diese Verbindung berathen worden sei. Man hat indessen eine kleinliche Vorstellung von den Absichten der beiden Mächte, wenn man ihnen etwa ein polizeiliches Vorgehen zuschreibt, und Nichts ist lächerlicher, als wenn man von Wiederaufnahme der "Kärlsruher Beschlüsse" spricht. Nicht darum handelt es sich, einen polizeilichen Apparat zu entwickeln und auf Verbündungen und Bestrebungen zu fahnden, die sich des Schlagwortes "Internationale" als Aushangschild bedienen. Um was es sich handelt, das ist: die soziale Frage zu erörtern, über die Mittel ihrer Löhung gemeinschaftlich zu berathen, um eine Prävention (Vorbedingung), nicht um eine Repression (Unterdrückung) auszuüben. Die Mächte vermögen die Bedeutung dieser Frage, die sich im fürchterlichen Ausbruch in dem destruktiven Treiben der Pariser Commune ankündigte, nicht zu unterschätzen; sie sind sich bewußt, daß sie mit einem Faktor rechnen müssen, dessen Wucht sich noch nicht tagiren läßt, und man kann es wahrlich nur billigen, wenn sie es vorziehen, bei Seiten auf die Lösung der sozialen Frage hinzuwirken, in dem Kampfe zwischen Arbeit und Capital die Rolle des verständigen Vermittlers zu übernehmen, statt sich von unberechenbaren Ereignissen überraschen zu lassen. Nicht um ein gemeinsames Vorgehen auf polizeilichem, sondern auf wirtschaftlichem Gebiete handelt es sich, und in diesem Sinn wollen auch die angeblichen Maßregeln gegen die Internationale ausgefaßt sein, über welche eine Einigung zwischen Deutschland und Österreich und hoffentlich auch den andern Staaten, anstrebt.

Die deutschen Particularisten haben ihren Namen von Partikel d. h. Theil. Der Partikel Deutschlands, dem sie angehören, z. B. Bayern oder Preußen, geht ihnen weit über das ganze Deutschland und seine Wohlthat. Ihrem Partikel oder Heimathstaat möchten sie Alles zuwenden, dem Deutschen Reiche möglichst Wenig; für das mög der liebe Gott sorgen oder auch der Bischof; sie geben ihm nur oder gestehen ihm zu, was sie durchaus geben müssen. Diesem Particularismus reicht die „Alla Berg“ ein gutes Recept, nämlich den Wetteifer; 1) den Wetteifer, um daheim solche Einschätzungen zu schaffen, welche in den übrigen Staaten Deutschlands noch abgunstiger g'standn werden, und 2) Wetteifer, um zum Gedanken des Fleißammoniochla des mitzischen. Mit einem Wort: jeder Staat soll

durch seine Einrichtungen zu dem andern ein Beispiel werden; dann wird's um den Particularstaat und um das Deutsche Reich gut stehen.

Während in Berlin zwischen dem Ausschuss der Tischlermeister und dem vom Strike-Hieber unberührten gebliebenen Ortverein der Schellen an einer Verständigung gearbeitet wird, welche auch für die feierlichen Gestellen die Brüder zur Wieder-aufnahme der Arbeit werden soll, drohen jetzt, außer den Büttichern, auch die Tischler mit einer allgemeinen Arbeitseinstellung, und optieren die Schneider "mit allen gesetzlichen Mitteln" für Abholzung der Sonntagsarbeit und Einführung des zehnstündigen Normal-Arbeits-tages. Dass die Internationale bei dieser gewaltigen und verderblichen Bewegung die Hand im Spiele hat, unterliegt kaum noch einem Zweifel. Vor Allem erscheint es notwendig, ein Correctio gegen den furchtbaren Despotismus zu stoßen, der mit der krankenlosen Koalitionsarbeit getrieben worden ist. Bei dem Strike der Maurer hat sich von Neuem in relativer Weise ergeben, dass die Behörden gegenüber diesem Despotismus völlig ohnmächtig sind. Um den steigenden Arbeiter gegen Vergewaltigung von Seiten der Tagelöhner zu schützen, würde es eines Herres von Polizeibeamten bedürfen, das zu einer erdrückenden Last für den Staat werden würde. In einzelnen Fällen, in denen die Justiz solcher Freiheit bedarfte, hat sie freilich ein abhörendes Beispiel statuirt: so in Magdeburg mit einigen Cigarrenarbeitern, welche ihre fortarbeitenden Genossen „moralisch“ vernichten wollten, und in Berlin mit zwei Maurern, welche auf einem Bauplatz die Arbeiter zur Niederelegung der Arbeit zu zwingen beabsichtigten, indem in beiden Fällen auf eine sehr empfindliche Freiheitsstrafe erkannt wurde. Aber wie oft sind während des letzten Maurer-Austandess auf Berliner Bauplätzen Maurer durch Gewalt gezwungen worden, die Arbeit einzustellen, weil keine Polizei zur Hand war, um den erforderlichen Schutz zu gewährern. Und dabei hat sich die traurige Thatsache ergeben, dass gerade unter denjenigen Arbeitern, welche die größten Ansprüche erheben, und welche bei den Strikes immer das große Wort führen, sich die trügsten und unsäglichen Subjekte vorfinden. Diejenigen, welche ihre Accord-Arbeiten vertragsgemäß eingestellt haben, sind die Meister jetzt fast ausnahmslos flagbar geworden. Da aber die Arbeiter meist ganz mittellos sind und die persönliche Schuldhaft nicht mehr besteht, so werden sie schwerlich auf diesem Wege zu ihrem Recht kommen. Uebrigens befinden sich durch ihre neuzeitliche Agitation brodlos gewordene Arbeiter der norddeutschen Eisenbahnwagen-Aktienfabrik in einer ganz verzweifelten Lage, da die Strike-Lasse vollständig erschöpft und die verhängnisvolle Unterstützung von Seiten der 15,000 Berliner Maschinenbauer ausgeblichen ist.

Es heißt jetzt, die National-Versammlung in Versailles wolle nicht eher beraten machen, als bis die vier Pariser benachbarten Departemens entweder geräumt seien oder die Räumung doch als sicher in Aussicht stehe. Der ruhige Verlauf des 4. September bietet den Blättern Gelegenheit, den guten Geist der Bevölkerungen zu rühmen und die Verlegung der National-Versammlung nach Paris zu befürworten, zumal die „Gabelung“ der Geschäfte: in Versailles das Cabinet der Minister, in Paris die Bureaux, in geschäftlicher Beziehung unerträglich wird und auch in finanzieller Hinsicht großer Opfer erfordert. Der „Monde“ hat entdeckt, dass die französische Regierung zu beunruhigen anfangen. Die Beobachtungen, welche das Klerikale Blatt an diese angebliche Beunruhigung schließt, sind so albern wie immer, wenn der „Monde“ den Namen Bismarck nennt. Auch über Gastein ist der „Monde“ voll zweiflügiger Betrachtungen, wie folgende: „Gastein gleicht einem mit einer Hälfte Blatt, sei es Wasser, Wein oder Petroleum, halb gefüllten Fass; schlägt man oben darauf, so fließt es hohl, flößt man unten, so ist der Ton dumpf wie eine diplomatische Note über Krieg und Frieden.“ Der „Monde“ hofft, dass im Herbst noch sehr viele Minister fallen werden, wie Sternschuppen; er nennt aber nur einen: Androssy, dessen Untergang als Staatsmann sichtbar sei. Warum Androssy dem Klerikalen Organe so verhext ist, läuft es plausibel in Nebel.

Die öffentliche Meinung in Belgien hat einen neuen Grund zur Verstimmung gegen Frankreich gefunden in einer Reihe von diplomatischen Documenten aus den Jahren 1830—1831, die den vollständigen Beweis liefern, dass bei den zu jener Zeit in London abgehaltenen Conferenzen über die Zukunft Belgiens die damaligen französischen Unterhändler, Fürst Talleyrand und Marshall Sebastiani, welche bisher für warme Freunde Belgiens gehalten wurden, mit allem Esfer das Ziel der Annexion Belgiens an Frankreich verfolgten und in ihren Wünschen nur durch die Politik Englands durchkreuzt wurden. Die Veröffentlichung jenes Schriftstückes, die den gehirnten Correspondenten Lord Palmerston's entlehnt sind, ist durch Mr. Henry Bulwer veranlaßt, und der selbe hat in der letzten Nummer der „Revue britannique“ eine neue Serie von diplomatischen Correspondenzen aus dem Jahre 1832, aus der Epoche der Belagerung von Antwerpen, publicieren lassen, die den oben erwähnten Beweis noch verstetigen.

Der Telegraph bringt die Nachricht von dem am 6. d. Wiss. Nachmittags in Bedek erfolgten Tode des seit längerer Zeit erkrankten Großvoziers der Porte (Webmet Emin) Ali Pascha, der in der Geschichte der Neuzeit eine hervorragende Rolle eingeschrieben beweisen gewesen ist. Ali Pascha ist im Jahre 1825 der Begira (1815) in Konstantinopel geboren und begann seine diplomatische Laufbahn im Alter von 15 Jahren, wo er auf Empfehlung Reichs des

Ueberzeugungsbureau der Porte beigegeben wurde. 1834 ging er als zweiter Gesandtschaftsscretair nach Wien, von wo er nach zwei Jahren nach Konstantinopel zurückkehrte. Von da ab hatte er verschiedene Stellungen inne, war zwei Mal Vertreter der Porte in London und verwaltete 1844 bis 46 als Kanzler des ottomanischen Reichs interimistisch das Vorsitzende des Neuen. Während der politischen Wechselseite von 1846 bis 1852 war er unter Reşid Minister des Auswärtigen, wurde 1852 Großvozier, indirg das Scheitern der ersten ottomanischen Ausehnung veranlaßt seinen Rücktritt. Nach kurzem Aufenthalt in Smirna als Generalgouverneur blieb er ein Jahr lang den Geschäften fern, bis er das Generalgouvernement von Brusa erhielt und kurz darauf, nach Konstantinopel zurückzukehren, die Funktionen als Präsident des Reformrats und Minister der auswärtigen Angelegenheiten übernahm. Im folgenden Jahre vertrat er die Porte bei den Conferenzen in Wien und wurde inzwischen von neuem zum Großvozier ernannt, in welcher Eigenschaft er der mit Aufstellung der Grundlagen für den vierten Punkt der Garantien beauftragten Commission präsidierte. An den Pariser Conferenzen nahm er als erster Bevollmächtigter der Porte Theil. In Folge der Schwierigkeiten bei Ausführung des Vertrages gab er das Großvozirat auf, doch führte ihm der Tod Reşids' 1858 wieder in dasselbe, und als Nachfolger Pascha hier ersehnte, blieb er Präsident des Reformrats. Noch mehrmals erlangte er das Großvozirat wieder, ersehnte Pascha zunächst zeitweilig als Minister des Neuen, schloß den Handelsvertrag mit England und Frankreich und war im Mai 1864 Präsident der Conferenz des Vertreter des Signatarmäths des Pariser Vertrages in den Angelegenheiten Rumäniens. Als 1867 die Unruhen auf Kreis ausbrachen, wurde er von Neuem zum Großvozier ernannt und führte einige Monate später während der Reise des Sultans nach Paris die Regierungshaft. Nach dem Tode Pascha's übernahm er wiederum das Vorsitzende des Auswärtigen, dessen vorzügliche Leitung ihm die Sympathien aller Cabinets und Staatsmänner zuwandte, wie der Verdienste selbst aus den zahlreichen Beweisen von Theilnahme entnehmen konnte, welche ihm während seiner Krankheit von den Regenten und von den Staatsmännern fast aller Staaten zu Theil geworden sind.

### Nach Meikens Umgegend.

Der bevorstehende Sonntag (10. Sept.) ist für diese Sommeraison der einzige noch gebotene Tag, wo man Gelegenheit nehmen kann, zum einfachen Fahrzeuge für hin und zurück nach allen Stationen zwischen hier und Dresden zu gelangen, indem für die nächste Zeit der Reisegutverkehr auf diesen Bahnhöfen seinen Anfang nimmt.

Will man diesen Tag, wenn sich die Witterung dabei günstig gestalten sollte, mit einer höchst angenehmen Partie ausfüllen, so beachte man gefällig die nachfolgenden Bemerkungen.

Zu diesem Ausflug ist der des Morgens 1/6 Uhr von hier abgelaufene Extrazug (über Döbeln) zu benutzen. Man hat beim Wegfahren wohl daran, sich wenn möglich ein Eckplatz im Dampfwagen zu erwählen, um desto besser die häuslichen landschaftlichen Bilder, welche die Thäler der Mulde und der Triebisch erschließen, an sich vorüberziehen zu lassen.

Ist man in Meißen eingefahren und hat eine kleine Erholung genommen, so versäume man nicht vor Allem den Besuch der Albrechtsburg und des herrlichen Domes mit seiner bezaubernden Aussicht vom durchbrochenen Thurme. Hat man alles aufmerksam an- und sich recht läufig umgesehen, so lenke man seine Schritte nach der in das Triebischthal führenden Straße und schlage am Ende derselben den hinteren gut angelegten Promenadenweg (Mittelweg genannt), nach der Jacobischen Eisenbahnhalle und der Altenburg führend, ein. Leyers ist ein hübsch gelegenes, confortabel eingerichtetes Gasthaus mit terrassenartigen Erhöhungen, die einen prächtigen Ueberblick in das romantische Triebischthal gewähren. Von hier begegne man sich nach dem gegenüber liegenden busigen Berge, welcher die reizend gelegene Huttendorf trage, dann aber weiter nach dem Dorfe Percha, von wo aus ein kurzer Weg zum Schloss Siebeneichen führt.

Vor dem Eintritt in den Schlosspark biege man gegenüber den herrschaftlichen Wirtschaftsgebäuden rechts in den Hufweg ein, um den hohen Kirschberg, auf dem man sich befindet, noch vollends zu erleben. Vielen viele Berge der dortigen Gegend vorgängig schöne Umsichten, so ist dies unbestritten mit dem Kirschberg in hohem Grade der Fall; nicht allein übersicht man das Elbethal bis weit unterhalb Meißen, sondern auch auswärts in einer mindestens fünstündigen Aussicht, selbstverständlich Dresden eingeschlossen, ja sogar die noch 7 bis 10 Stunden über Dresden hinaus liegenden, im Kriegsfalle alle Kriegsschiffe erhalten, um das Zielen zu erschweren. Die beiden anderen befinden sich noch im Bau auf dem Stapel.

Die Cholera in der Provinz Preußen hat sich die wenigen Leute, die sich zur Legung der Sprenggeschosse an Bord befinden, ebenfalls aufzuhalten. Eine der Barkassen befindet sich bereits im Wasser, ihr fehlt nur noch die Maschine; im Uebrigen befindet sie sich schon ganz im fertigen Zustande, mit jenem grauen Anstrich versehen, den im Kriegsfalle alle Kriegsschiffe erhalten, um das Zielen zu erschweren. Die beiden anderen befinden sich noch im Bau auf dem Stapel.

Die Cholera in der Provinz Preußen hat sich die wenigen Leute, die sich zur Legung der Sprenggeschosse an Bord befinden, ebenfalls aufzuhalten. Eine der Barkassen befindet sich bereits im Wasser, ihr fehlt nur noch die Maschine; im Uebrigen befindet sie sich schon ganz im fertigen Zustande, mit jenem grauen Anstrich versehen, den im Kriegsfalle alle Kriegsschiffe erhalten, um das Zielen zu erschweren. Die beiden anderen befinden sich noch im Bau auf dem Stapel.

Zu den hauptsächlichsten Sehenswürdigkeiten des Schlosses gehören: eine reich ausgestattete Küstammer, wozu auch Waffen aus dem jüngst verlorenen deutsch-französischen Krieg eingesetzt sind, ein Bilderschrank mit vielen Antiquitäten, vorzüglich indischen, eine reichhaltige Bibliothek, der Fürstensaal und die Kapelle mit alterer Glas-

malerei. Die zweite Etage enthält drei große alterthümliche Säle mit Kunstgegenständen angefüllt. Den Eintritt zu dem schönen Theile des Parkes hat man an der Stelle, wo die beiden Burggeschütze im Schloßhof aufgestanden sind. Einen eigentümlichen Anblick bildet der mitbaumstarkem Ephen ganz durchwachsene Schloßhügel nach der Elbseite zu.

Rathaus und Park hinlanglich beschichtigt worden, thut man am besten, sich nach der oberhalb des Schlosses liegenden Gärtnerei zu begeben, den an dieser hinterseits abweigenden Weg zu begehen, welcher direkt nach dem Elbthal ausläuft und in seiner Fortsetzung nach dem alten Schloss Scharfenberg hineinführt. Wertvollig ist dieses Schloss durch seine mittelalterlichen Gefängniszellen, die ebenfalls alterthümliche Gerichtshalle mit Holzwerkzeugen und das kostbarste Burgverlies, in welches man nur vermittelst einer Leiter hinuntergelangen kann. Die herrschaftlichen Gemächer in diesem Schloss sind nicht zugänglich, doch wird als teilweise Ertrag der Eintritt zu dem wegen seiner Aussicht weitberühmten Burggarten gestattet.

Verlässt man die alte Seite, steht wieder ins Thal hinab und läuft sich aufs rechte Ufer der Elbe nach Sörnewitz mittels Kahn überqueren, so kann man noch der römischen Bosel (Felsenengebirge) einen Besuch abstaaten, welche eine reizende Aussicht ganz anderer Charakter gewährt, und dann über den Berggrücken nach dem Bahnhof Meißen zurückkehren. Will man das nicht, so bleibt immer noch die Wahl zwischen Land- und Wasserstraße offen, entweder von Sörnewitz aus einen Kahn bis Meißen zu nehmen oder zu Fuß auf der Landstraße über Ober- und Niederwoerl und Kollnhausen zu gelangen. Gegen 7 Uhr Abends fährt der Dampfwagen nach Leipzig zurück.

Im Fall nun, dass Verspätung eingetreten wäre, also der um 7 Uhr nach Leipzig abgehende Zug über Döbeln nicht benutzt werden könnte, so würde der Zug über Riesa zur Aushülle zu nehmen sein. In einem solchen Falle fährt man in Meißen 2/4 Uhr Abends bis Coswig, erwartet dortelbisch den von Dresden kommenden Zug (10 Uhr 45 Min.) und gelangt nach 1 Uhr Nachts in Leipzig wieder an.

gesunden. Wie lange die beiden Personen darin geschmachtet, fonnen wir aus sagen, und aus Furcht vor einem angedrohten Tod, hatten sie endlich einen Hölzer, der vielleicht auch vergeblich, unterdrückt, wurdend sofort in das Spital gebracht, der Bruder aber unverzüglich in das Gefängnis und sieht der Strafe entgegen.

— Busayastrophe zum Hobel-Krieg der Berliner „Montags-Big.“ lief aus dem Himmel, 3. Sept.: Bei der nach eingetroffenen Nachricht vom Ausbruch des Kriegs-Serien ließ Ferdinand Palme-Dichter des „Verschwender“, folgenden Gedicht zu seinem berühmten Hobel-Kriege per Schnupper zur Erde gelangen:

Da streiten sich die Leut' herum,  
Sehr bald wird halt mir;  
Zum Einer was, den nennen s kann  
Und manchmal fragt auch Wif!  
Ich selber lebt mit treuen Eltern  
Elf Södel sieben Schnitt.  
Dann leg' auch ich den Hobel hin  
Und freue mich mit!

### Handel und Industrie.

Über die rumänische Obligationenfrage sind wasse Nachrichten wie früher aus der Erde ein warmem Sommerregen. Da sie mehr der Erwartungen entsprechen, so ist jedes realen Grund, nur tendenziösephantasiegebilde und daher großer Vorbehalt aufzunehmen, wenn sie auf Börsen immer vorübergehenden Eintritt machen, um diesen vorzurüsten, oft mit Sicherheit auf, kleiden sich in ein offizielles Gewand aus maßgebenden Kreisen zusammen, sind aber natürlich, dass auf dem Gebiete diplomatischen Verhandlungen nicht früher offizielle Nachrichten erfolgen, die Verhandlungen zu vollenden scheinen. Das dies in der rumänischen Obligationenfrage nicht der Fall, sieht jeder ein. Sicherlich ist dies in höherer Form als in dem rumänischen Kommercio-Blatt geschildert, die Sothe der Besitzer rumänischer Migranten treten und die geeigneten Schritte gethan haben können, um jene zu schützen; das ist der Bundeskanzler für die Befriedigung der Obligationen, die rumänische Kommercio-Blatt aufgeworfen hat; dass beispielhaft Regierungen die Revolution gebilligt und sich ihr angehörenden bürgerlich-nationalem Leben, neben wichtigeren politischen auch die rumänische Frage in einer Weise gegebenen, die einen glänzenden Erfolg für die rumänische Verfassung. Die Nachricht aus Breslau, Wien und London Comites gebildet haben die Sothe der Besitzer rumänischer Migranten treten und die geeigneten Schritte gethan können, um jene zu schützen; das ist der Bundeskanzler für die Befriedigung der Obligationen, die rumänische Kommercio-Blatt aufgeworfen hat; dass beispielhaft Regierungen die Revolution gebilligt und sich ihr angehörenden bürgerlich-nationalem Leben, neben wichtigeren politischen auch die rumänische Frage in einer Weise gegebenen, die einen glänzenden Erfolg für die rumänische Verfassung.

Die Befreiung der Albrechtsburg aufgenommen zu werden, um ihrem früheren Schicksal aufzuhören zu wollen, leidet daher nicht an innerer Unzufriedenheit. Im Ganzen aber ist darauf zu rechnen, dass Rumänien jetzt wissen, dass sie nur dann Geld von anderen erhalten und ihre Ehrenbahn, die für Lebensfrage sind, fertig bringen können, wenn sie Gläubiger bestreiten, und das ist dem gesamten Deutschen Reich und Deutschland nicht mehr können, auf deren Beteiligung zu rechnen für die Lösung war, dass aber andererseits durch die nicht der Mann ist, der auf baldem Wege steht sondern der, wenn er eine Sache ansucht, auch wenn er sie durchführen kann. Dies wird um so geschehen, als es sich hier gar nicht darum handelt, Spekulanten zu helfen, die meist gar nicht die verdienten sind, sondern einen Theil des Nationalkapitals ein bedeutendes Kapital zu retten, das meist über hingezogen haben, die der Garantie einer Angabe vertrauen schenken, an deren Spur noch läuft deutscher Furcht steht. Dieses Vertrauen haben die Männer so arg gefährdet und durch eine Städte die Lösung zur Befriedigung der Deutschen, die sie schon gelegentlich einer nationalen Freiheit in den äussersten Extremen sich erlaubt, zu einer so forderten gemacht und ihr einen so eindrucksvollen und deutschem und deutschem Charakter aufgetragen, das deutsche Nationalkapital durch ihre treulose Unzufriedenheit so gründlich verlegt, dass der Deutsche Nation sich um so weniger verdankt wird, seiner Energie eine Schranke zu setzen, welche Schädigung deutschen Eigentums und der von Deutslands zulassen würde.

Deutsche Bahn. Wie wir hören, wird die Befreiung der Albrechtsburg zum Ende 62 Proc. in Silber und die Prioritäten zum Ende 60 Proc. in Silber zur Subscription ausgestellt. Deutsche Bahn durchzieht die wichtigsten Gebiete Galizien aus welchen die Carl-Ludwig-Bahn vornehmlich Quantitäten von Getreide und Vieh erhält, denn die Täuschung der Deutschen, die sie schon gelegentlich einer nationalen Freiheit in den äussersten Extremen sich erlaubt, zu einer so forderten gemacht und ihr einen so eindrucksvollen und deutschem und deutschem Charakter aufgetragen, das deutsche Nationalkapital durch ihre treulose Unzufriedenheit so gründlich verlegt, dass der Deutsche Nation sich um so weniger verdankt wird, seiner Energie eine Schranke zu setzen, welche Schädigung deutschen Eigentums und der von Deutslands zulassen würde.

Deutsche Bahn. Wie wir hören, wird die Befreiung der Albrechtsburg zum Ende 62 Proc. in Silber und die Prioritäten zum Ende 60 Proc. in Silber zur Subscription ausgestellt. Deutsche Bahn durchzieht die wichtigsten Gebiete Galizien aus welchen die Carl-Ludwig-Bahn vornehmlich Quantitäten von Getreide und Vieh erhält, denn die Täuschung der Deutschen, die sie schon gelegentlich einer nationalen Freiheit in den äussersten Extremen sich erlaubt, zu einer so forderten gemacht und ihr einen so eindrucksvollen und deutschem und deutschem Charakter aufgetragen, das deutsche Nationalkapital durch ihre treulose Unzufriedenheit so gründlich verlegt, dass der Deutsche Nation sich um so weniger verdankt wird, seiner Energie eine Schranke zu setzen, welche Schädigung deutschen Eigentums und der von Deutslands zulassen würde.

Deutsche Bahn. Wie wir hören, wird die Befreiung der Albrechtsburg zum Ende 62 Proc. in Silber und die Prioritäten zum Ende 60 Proc. in Silber zur Subscription ausgestellt. Deutsche Bahn durchzieht die wichtigsten Gebiete Galizien aus welchen die Carl-Ludwig-Bahn vornehmlich Quantitäten von Getreide und Vieh erhält, denn die Täuschung der Deutschen, die sie schon gelegentlich einer nationalen Freiheit in den äussersten Extremen sich erlaubt, zu einer so forderten gemacht und ihr einen so eindrucksvollen und deutschem und deutschem Charakter aufgetragen, das deutsche Nationalkapital durch ihre treulose Unzufriedenheit so gründlich verlegt, dass der Deutsche Nation sich um so weniger verdankt wird, seiner Energie eine Schranke zu setzen, welche Schädigung deutschen Eigentums und der von Deutslands zulassen würde.

Deutsche Bahn. Wie wir hören, wird die Befreiung der Albrechtsburg zum Ende 62 Proc. in Silber und die Prioritäten zum Ende 60 Proc. in Silber zur Subscription ausgestellt. Deutsche Bahn durchzieht die wichtigsten Gebiete Galizien aus welchen die Carl-Ludwig-Bahn vornehmlich Quantitäten von Getreide und Vieh erhält, denn die Täuschung der Deutschen, die sie schon gelegentlich einer nationalen Freiheit in den äussersten Extremen sich erlaubt, zu einer so forderten gemacht und ihr einen so eindrucksvollen und deutschem und deutschem Charakter aufgetragen, das deutsche Nationalkapital durch ihre treulose Unzufriedenheit so gründlich verlegt, dass der Deutsche Nation sich um so weniger verdankt wird, seiner Energie eine Schranke zu setzen, welche Schädigung deutschen Eigentums und der von Deutslands zulassen würde.



# K. k. priv. östr. Vereinsbank.

## Subscriptions-Eröffnung

das Gesamtkapital von 12,000,000 Gulden <sup>auf</sup> öst. Währung Silber <sup>der</sup>

## k. k. priv. Dniester-Bahn,

welches in

**24,000 Actionen**

à Gulden 200 Ost. W. in Silber oder 133 $\frac{1}{3}$  Thaler — 4,800,000 Gulden Silber Ost. W. oder 3,200,000

**und**

**24,000 Prioritäten**

à Gulden 300 Ost. W. in Silber oder 200 Thaler — 7,200,000 Gulden in Silber Ost. W. oder 4,800,000 Thaler Pr.-G.

*verfällt.*

Die **Actionen** lauten auf Ueberbringer und erfolgt deren Tilgung innerhalb der Concessions-Dauer im Wege ganzjähriger Verloosungen im vollen Nominalwerthe in Silber. Für die Verloosung getilgten Actionen werden Genußscheine ausgegeben.

Die mit 5% in Silber vom Nominal verzinslichen, steuerfreien **Prioritäts-Obligationen** lauten auf Ueberbringer und werden in Stückeln à Gl. 300 Ost. W. in 200 Thalern Pr.-G. ausgegeben. Diese Obligationen werden binnen 65 Jahren im vollen Nominalwerthe in effectivem Silber durch jährliche Verloosung eingelöst.

Sie sind mit Coupons vom 1. Jänner und 1. Juli versehen, welche bei der Hauptcasse der Vereinsbank und bei den Kundzumachenden Zahlstellen im In- und Auslande eingelöst werden.

## Subscriptions-Bedingungen.

Wien . . . . .	bei der <b>k. k. priv. östr. Vereinsbank</b> ,	Hannover . . . . .	bei Herrn <b>M. J. Frensdorff</b> ,
Prag . . . . .	bei der <b>Böhmischen Escompte-Bank</b> und	Köln . . . . .	bei dem <b>A. Schaffhausen'schen Bankverein</b> ,
	<b>Zivnostenska banka pro Cechy</b>	Königsberg . . . . .	bei Herrn <b>S. A. Samter</b> ,
	<b>a Moravu v Praze</b> ,	Hamburg . . . . .	bei den Herren <b>M. M. Warburg &amp; Co.</b> ,
Graz . . . . .	bei der <b>Allgem. steirischen Creditbank</b> ,	Frankfurt a. M. . . . .	bei Herrn <b>L. A. Hahn</b> ,
Brünn . . . . .	bei der <b>Mährischen Bank für Industrie und Handel</b> ,		
Linz . . . . .	bei der <b>Bank für Oberösterreich u. Salzburg</b> ,	Leipzig . . . . .	bei Herrn <b>H. C. Plaut</b> und
Lemberg . . . . .	bei der <b>Galliz. Actien-Hypotheken-Bank</b> ,	Dresden . . . . .	den Herren <b>Aron Meyer &amp; Sohn</b>
Krakau . . . . .			
Tarnopol . . . . .	bei den <b>Filialen der Galizischen Actien-Hypotheken-Bank</b> ,		
Sambor . . . . .			
Czernowitz . . . . .			
Troppau . . . . .	bei Herrn <b>C. R. O. Schüler</b> ,		
Berlin . . . . .	bei der <b>Deutschen Union-Bank</b> ,		
Breslau . . . . .	bei den Herren <b>Gebrüder Guttentag</b> ,		
Strassburg . . . . .	bei der <b>Filiale der Deutschen Union-Bank</b> ,		
	während der gewöhnlichen Geschäftsstunden gleichzeitig, aber abgesondert für Actionen und Prioritäten, statt und wird am selben Tage geschlossen. Das Resultat der Bezeichnung wird den öffentlichen Blättern bekannt gegeben und werden bei etwaiger Ueberzeichnung die subscrivierten Beträgen einer möglichst gleichmäßigen Reduction unterzogen.		
	2) Der Emissionsspreis ist in Silber für jede Action mit 62% — Gulden 124 — Thlr. 82 $\frac{1}{2}$ ,		
	für die Prioritäts-Obligationen mit 72% — Gulden 216 — Thlr. 144		
	festgesetzt.		

Jeder Subscriptor hat 10% der gezeichneten Nominalbeträge bei der Subscription in Baarem, in Hypothekarscheinen, in Gassascheinen der öffentlichen Geldinstitute, oder in Effecten, zum Werthe des vorhergehenden Tages gerechnet, als Caution zu erlegen, und wird bei etwaiger Ueberzeichnung nach geschiedener Reparition der entsprechende Theil der Caution zurückgestellt.

3) Die Subscriptoren von Actionen sowohl als von Prioritäts-Obligationen haben die auf ihre Bezeichnung entfallenden Stücke vom 15. October bis längstens 20. November d. J. gegen Bezahlung des Emissionsspreises in Silber oder in Bank- oder Staatsnoten zum Silberkurse des 11. September zu übernehmen.

Bei der Subscription ist die Erklärung abzugeben, ob der Beitrag für die auf den Bildner entfallenden Stücke in Silber oder Papier erlegt werden wird.

4) Der Bezug der Stücke hat an dem Tage, an welchem die Bezeichnung erfolgte, zu geschehen.

Die Subscriptoren können die auf ihre Bezeichnung entfallenden Stücke innerhalb der oben bezeichneten Frist auch in Theilbeträgen beziehen.

5) Baar-Cautionsen werden beim Bezug der sämtlichen auf die betreffende Bezeichnung entfallenden Actionen oder Prioritäts-Obligationen sofort, bei teilweisem Bezug aber erst bei Ueberdeckung der restlichen Stücke eingerechnet, bis dahin jedoch mit 4% verzinst.

Die in Effecten erlegten Cautionsen werden nach dem Bezug der sämtlichen auf den Subscriptoren entfallenden Stücke zurückgestellt.

6) Die Silber-Sätze auf die entfallenden Stücke laufen für den Subscriptoren vom Tage des Bezuges an und werden von diesem Zeitpunkte bei der Uebernahme regulirt.

7) Am 20. November erlischt das Bezugrecht auf die bis dahin nicht bezogenen Actionen und Prioritäten und verfällt die erlegte Caution.

Blankette zu den Subscriptions-Erläuterungen, sowie die ausführlichen Prospekte der Dniester-Bahn können bei der Liquidatur der Vereinsbank, wie auch bei den übrigen Subscriptions-Bahnen genommen werden.

Wien, 3. September 1871.

## Die k. k. priv. österr. Vereinsbank.

### Auszug aus dem Prospect.

Die Dniester-Bahn beginnt bei Sambor, einem Punkte der Preymühl-Polymer Eisenbahn, führt über Heilszth und Karlsbad nach Sambor, von wo sie durch die Ebene der Böhmisch-Drohobycz erreicht. Von hier läuft die Fortsetzung längs der Haupt-Commercialstraße nach Strzyj. Die Flügelbahn zweigt von Drohobycz nach Borslaw ab.

Die Dniester-Bahn ist durchgängig Thalbahn. Es ist deshalb das präliminäre Bau-capital ein im Verhältnisse zu den Kosten anderer Bahnen in Österreich ungewöhnlich geringes, und wurden nicht mehr als **Gulden 800,000 Nominale per Meile** als notwendig erachtet.

Die Verkehrs-Quelle der Chyrow-Strzyj Eisenbahn wird der Reichthum der von ihr durchzogenen Gebiete an Natur-Producten sein. Die Salinen von Drohobycz und Siebnik produzieren jährlich 300,000 Centner Salz, und ihr gesammtes Absatzgebiet ist eben jenes der Chyrow-Strzyj Eisenbahn.

Der Bezirk von Borslaw enthält bestimmt einen unermesslichen Reichthum an Erd-producten. Die Auffuhr wird derzeit mit **400,000 Centner Naphtha** und **600,000 Centner Nebenproducten** angenommen, eine Summe, deren Verdopplung in nächster Zeit mit Sicherheit zu erwarten steht.

Der Reichthum der Bezirke Sambor, Drohobycz und Strzyj an landwirtschaftlichen Producten ist notorisch und bildet insbesondere eine Quelle der Prosperität der Carl-Ludwig-Bahn. Diese vertrachtete 1869: **1,919,492 Centner Getreide** und andere Boden-Producte, wovon circa die Hälfte ihr aus den Bezirken von Sambor, Strzyj und Drohobycz zufloss, die selbstverständlich nunmehr den Weg über die Chyrow-Strzyj Bahn nehmen wird.

Die Heu-Production pro 1870 in den Bezirken Sambor, Drohobycz, Strzyj und Dolina war **2,984,440 Centner**. Der Bedarf an Futter-Material in vielen österreichischen Ländern und im benachbarten Deutschen Reiche wird gewiss, wenn die Eisenbahn durch billige Tarife unterstützend angreift, aus den meilenlangen March-Flächen am Dniester und seinen Nebenflüssen gedeckt werden.

Die Haupt-Snapelpläne des Ochsenhandels für Ost-Galizien sind Strzyj, Burawno; von beiden Dörfern geht das Vieh derzeit ausschließlich die alte Ochsenstraße Strzyj-Drohobycz-Sambor-Preymühl zur Carl-Ludwig-Bahn, und diese weist in ihrem letzten Reichenhafits-Verlaufe einen Transport von **830,933 Centner Rindvieh** aus, von welchen ihr mindestens zwei Drittheile von den früher genannten Bezirken zugeführt wurden. Ebenso exportirt diese Bahn im Jahre 1869: **350,000 Centner Schweine**, welche gleichfalls zum allergrößten Theile aus dem Gebiete der Eisenbahn Chyrow-Strzyj an die Carl-Ludwig-Bahn abgezogen wurden.

Außen diesen eminenten Einnahmekquellen der Dniester-Bahn hat dieselbe noch den vorhandenen effektuellen Aufweisen bedeutende Einflüsse aus der Verführung von Eisen zu erwarten.

Eichenholz wird der Eisenbahn Chyrow-Strzyj einem sehr bedeutenden Export-Artikel liefern; heute schon beginnen die Nordbahn und die Carl-Ludwig-Bahn ihre Eichen-Säckerl ausschließlich aus Galizien und man kann den jährlichen Export mit mindestens **400,000 Centner** rechnen. Zwischen Chyrow und Drohobycz befinden sich 20 Brennereien, welche jährlich **350,000**

Centner Branntwein erzeugen, 22 Mahlmühlen mit einem Jahres-Erzeugniß von 200,000

Centner Weiß, 11 Brotöfen, welche **300,000 Centner Schuhf. Holz** liefern.

Der schwunghafe Handel im Allgemeinen, die zahlreichen und großen Märkte und die bedeutende Raphtha-Industrie, die ununterbrochen 15—20,000 Menschen beschäftigt, werden den einen großer Anzahl Fleischader zu führen, gleichwie Jene, die in Hünft, nach Vollendung des Strzyj-Stanislaw, diesen fürzesten Weg zwischen Galizien und der Bukowina wählen werden.

Eine Zusammenstellung des Haupt-Artikels ergiebt, daß der Eisenbahn Chyrow-Strzyj ein Frachtenverkehr in der ersten Wagenklasse von **55,136,000 Meilen-Centnern**, und in zweiter ein Quantum von **2,000,000 Meilen-Centnern** in sicherer Ausfahrt stehen. Der in der ersten Klasse zu 2 fr. per Meile und Centner, und in der zweiten zu 3 fr., im Personenteil zu 20 $\frac{1}{10}$  fr. gerechnet, ergiebt sich aus dem Güterverkehr ein Ertrag von 1,162,811 Gulden aus dem Personentreffen 128,000 Gulden, zusammen rund **1,290,000 Gulden**.

Rechnet mit Rücksicht auf den Umstand, daß die Chyrow-Strzyj Bahn durchaus Thalbahn ist, also die leichten Schwierigkeiten und die Abwendung des Materials geringfügig sein muß, ferner mit Rücksicht darauf, daß der Bahn eine **10jährige Steuerbefreiung** gewährt wurde, die Betriebskosten ab, so stellt sich die Gewinn eines sehr reziprokeren Ertrags der Actionen der Bahn, Abzog der Vergütung der Prioritäten, schon in den ersten Jahren heraus.

Die Dniester-Bahn ist in der seltenen glücklichen Lage, nicht erst auf erstehegende Industrie warten zu müssen, sondern sie findet in ihrem eigenen Lande an der angehauerten Quantität von Erdproducten, an der enormen Größe- und Exportproduktion, an dem massenhaften Viehexport die Bedingungen zu raschem Gediehen und sicherer und dauernder Prosperität, weil diese Bahn nur einer Eisenbahn harren, um dorthin zu gelangen, wo sie allezeit reich ausbezahlt werden kann.

Nach Vollendung der ersten ungariisch-galizischen (Preymühl-Polymer Bahn) und der Bahn Böhmen wird die Dniester-Bahn ein wichtiges Mittelglied für den Welthandel, denn ihr, als fürzesten Linie, muß der gesamme über Galizien von Osten nach dem Westen und umgekehrt führende Verkehr sich zuwenden.

Im Hinblick auf den Courstand anderer, in ihrer inneren Qualität an die der Dniester-Bahn mit Rücksicht auf das geringere Bau-capital und auf die längere (30-jährige) Steuerbefreiung nicht hinreichender Papiere werden die Prioritäten der Dniester-Bahn zum Kurs von 72% Silber, die Actionen zum Kurs von 62% Silber, also im Durchschnitte um ein Drittel billiger, als die Titres anderer ähnlicher Bahnen zur Subscription gelangen, beurtheilt werden.

Bis zur vollständigen Herstellung der Bahn werden die 3 proc. Zinsen Silber sowohl der Prioritäten als der Actionen von der F. F. priv. österr. Vereinsbank garantiert und soanen bei sämtlichen Bezeichnungstellen in Europa genommen werden.

# Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Sonnabend den 9. September.

1871.

252.

Leipziger Tagesskalender 1871.

VIII. Monat August.

Gehannimachung des Rathes (veröffentlicht im Tagblatt vom 4. d. M.) unterlässt das Baden mit dem Wasser, unterhalb der Leidenszettel des Schlosses.

Die von Hanseleghäusern der Westvorstadt zu den Rath gerichtete Petition, den Schleusenbau der Westvorstadt befreit vom Rath einen Abhüll aufzufordern.

Wiederbeginn der (durch den Krieg unterbrochenen) Turnübungen und Turnstunden in der Deutschen Turnhalle. (Bericht s. Tagblatt vom 1. M.) — Biehung der 3. Classe der sog. ländl. Landesschule, 2. Tag.

Das Stadtoberordnetenkollegium wählt Adolph von Stolzenberg am Stelle des verstorbenen Präsidenten zum Stadtrath auf Zeit; ferner ist an den Rath die Frage, ob es nicht im Schloss Pleißenburg beabsichtigt sei, den Bau noch längs zu machen.

Über die betreffenden Verhandlungen siehe Bericht vom 11. d. M.)

Gehannimachung des Rathes (veröffentlicht im Tagblatt vom 5. d. M.) fordert auf Grund des Gesetzes vom 22. Juni alle Diejenigen, die bis zum 19. d. M. auf, welche die dieses Gesetzes das allen Denen vorbehält, die durch Einberufung in den Dienst an der nächsten Fort- oder Weiterbildung ihrer Geschäfte zu verhindert gemefen, in zu nehmen wollen. — Publication eines neuen Regulatrices über das Verfahren hinzu erlöterter und gesundener Gegenstände (veröffentlicht im Tagblatt vom 4. d. M.) — Gehannimachung des Verwaltungsrathes des Deutschen Museums für Völkerkunde (früheren des Museums in Dresden), jetzt aber für zu erwerben. — Bischöflichen auf der Insel Seelze.

Holzmasse Mittagessen im Schützenhaus,

unter dem Rector magnificus Professor Dr. Frieder zum 1. Tag.

22. Gehannimachung des Rathes an das Stadtoberordnetenkollegium, den im Schloss Pleißenburg angebrachten berreichend. (Wortlaut des Berichts s. Tagblatt vom 10. d. M.) —

Einigung einer Krankenstation, mit Poliklinik, unter dem Vereins Wiedern in der Langen Straße über die Eröffnungserfehlungen (Bericht vom 8. d. M.) — Fest des Vereins Schlesier in der Tonhalle zu Ehren der deutschen Krieger. (Bericht s. Tagblatt vom 1. d. M.) — Sommersfest des Gefangenvereins Arion (Gesangverein). (Bericht s. ebenfalls Tagblatt vom 1. d. M.)

23. Gehannimachung des Rathes (veröffentlicht im Tagblatt vom 11. d. M.) fordert, mit Rücksicht auf immer drohendes Nähernkommen der zu den Hauseigentümern oder deren Verwaltern der Disinfektion (mit der Säure-destinfektionsmasse) der Stuben, Schleusen u. c.

Gehannimachung des Rathes (veröffentlicht im Tagblatt vom 12. d. M.) — Durchreise des Großfürsten aus dem Russland. — Eintritt schönen und Monat über nun auch anhaltenden)

Gehannimachung des Rathes (veröffentlicht im Tagblatt vom 13. d. M.) fordert, mit Rücksicht auf die drohende Nähernkommen der zu den Hauseigentümern oder deren Verwaltern der Disinfektion (mit der Säure-destinfektionsmasse) der Stuben, Schleusen u. c.

Gehannimachung des Rathes (veröffentlicht im Tagblatt vom 14. d. M.) — Durchreise des Großfürsten aus dem Russland. — Eintritt schönen und Monat über nun auch anhaltenden)

Gehannimachung des Rathes (veröffentlicht im Tagblatt vom 15. d. M.) — Ein-

tritt von 15 Mann entlassener Kavalleristen des 107. Regiments von Sedan. — Der Leidenszettel des Tagblattes weist als vom 4. bis 10. August an den Boden verloren 11 Personen auf.

24. Gehannimachung des Rathes (veröffentlicht im Tagblatt vom 16. d. M.) schärt §. 304 des Deutschen Strafgeleybuchs, die Bekämpfung von Gegeßtänen auf den öffentlichen Wegen, Wegen, Kanälen u. c. betreffend, ein.

25. Gehannimachung des Kirchenvorstandes der Parochie zu St. Thomä (veröffentlicht im Tagblatt vom 18. d. M.), die Anmeldung zur Vernahme von Neuwahlen der geschicklich auscheidenden Hälften der Mitglieder des Kirchenvorstandes betreffend. — Durchreise des Reichskanzlers Fürsten Bismarck (nach Goslar).

26. Gehannimachung des Rathes (veröffentlicht im Tagblatt vom 19. d. M.) ordnet eine ehrliche Revision der in seiner Gehannimachung vom 8. d. M. empfohlenen Desinfektion der Aborte, Gruben u. c. an und stellt Strafen und Zwangsmaßregeln in Aussicht, wofür diesen im allgemeinen Interesse gebotene Ausdrücke gar nicht oder doch nur ungenügend entsprochen werde.

27. Beginn einer Reihe von Mozartvorstellungen (etwas Mozartzyklus) im neuen Theater. (Die 1. Vorstellung ist „Domineus“) — Anbringen einer Tafel im Kreuzgang des Paulinums, welche den nun vollständigen Schluss der Restaurationsarbeiten der alten Wandmalerei in diesem Kreuzgang bedeutet.

28. Heiligerlicher Militärgottesdienst in der Peterskirche (Herrsprichter Prof. Dr. Frieder) zum Gedächtnis des Schlachs bei St. Privat. (Bericht darüber siehe Tagblatt vom 31. d. M.) Die Straßen der Stadt teilweise mit Fahnen geschmückt.

29. Hundertzwanzigjähriges Stiftungsfest des Gabelsberger Stenographenvereins, verbunden mit der Wanderversammlung des Sachsischen Stenographenbundes im Schützenhaus. (Bericht s. Tagblatt vom 22. d. M.) — Im Leidenszettel des Tagblattes werden als in der Zeit vom 10. bis 17. August an den Boden verloren nur noch 2 Personen aufgeführt. — Schluss der Vorlesungen im Sommersemester der Universität.

30. 4. Biehung der 80. ländl. Landesschule, 1. Tag.

31. Gehannimachung des Rathes (veröffentlicht im Tagblatt vom 23. d. M.), das Aufliegen der Landtagswahlkämme des 1. und 2. Bezirks vom 23. bis 26. August betreffend. — Desgleichen (veröffentlicht im Tagblatt vom 24. d. M.) bringt zwei bedeutende Legate des verstorbenen Präsidenten (vom 8. d. M.) — Fest des Vereins Schlesier in der Tonhalle zu Ehren der deutschen Krieger. (Bericht s. Tagblatt vom 1. d. M.) — Sommersfest des Gefangenvereins Arion (Gesangverein). (Bericht s. ebenfalls Tagblatt vom 1. d. M.)

32. Gehannimachung des Rathes (veröffentlicht im Tagblatt vom 25. d. M.) — Einigung einer Anzahl Bürger unserer in Besprechung über eventuelle Gründung eines Zweiges-Dörteries. (Bericht s. Tagblatt vom 1. d. M.) — Durchreise des Großfürsten aus dem Russland. — Eintritt schönen und Monat über nun auch anhaltenden)

Gehannimachung des Rathes (veröffentlicht im Tagblatt vom 26. d. M.) — die Anmeldung der Schülerinnen zu der neu errichteten höheren Döchterschule betreffend.

33. Gehannimachung des Kaiserl. General-Post-Office zu Berlin (veröffentlicht im Tagblatt vom 27. d. M.) erklärt vom 1. September ab die Postleitziffern von Connewitz, Entrich, Gohlis, Lindenau, Neuschönfeld und Thonberg zu Filialen des hiesigen Stadtpostbezirks.

34. Gehannimachung des Rathes (veröffentlicht im Tagblatt vom 28. d. M.) — Als in der Zeit vom 15. bis 24. August an den Boden geflossen führt der Leidenszettel des Tagblattes 6 Personen.

35. Gehannimachung des Rathes (veröffentlicht im Tagblatt vom 29. d. M.) — das Ausbrüten der Rindviehungsseuche in Holzhausen betreffend.

36. Empfangsfeste für die aus dem Feldzug heimgekehrten Krieger zu Reudnig, Volkmarshaus und Sellerhausen. (Berichte darüber s. Tagblatt vom 28., 29. August und 2. September.) — Als vom 15. bis 24. August an den Boden geflossen führt der Leidenszettel des Tagblattes 6 Personen.

37. Gehannimachung des Rathes (veröffentlicht im Tagblatt vom 29. d. M.) — Der für die Dauer des Krieges

den Internationalen Hilfsverein stellt seine

Leistung ein.

38. Eine aus dem Doctor magnificus und

Deaconen der 4 Facultäten bestehende Deput

at des Universitäts überreicht zu Krobburg dem

Minister v. Falckenstein (der eben sein En

gelobt) (eigentlich) eine dessen große Ver

ehrung um das Wachsen und Gediehen der Un

terstützung der Wirtschaft, verbunden mit der

zu gestalten, daß seine in der Wach

unterstützungsbäumen aufgestellt werde.

39. Auf Anordnung des Rathes wird mit der

Abteilung der Schleusen u. der Stadt beginnen.

— Sommerfest des Kaufmännischen Vereins

Schlesien. (Bericht s. Tagblatt vom 14. d. M.)

Prof. Dr. Schweigger-Seldes, Assistent

pathologischen Instituts, stirbt in Giebichenstein

als nach langer Krankheit.

40. 100-jähriges Geschäftsjubiläum der

Wilm'sche (Postconditorei, Cofee u. c.)

— Erweiterung des Leipziger Fleiß in Plagwitz.

**P. P.**

Hiermit beebe ich mich ergeben zu anzeigen, daß ich am heutigen Tage mein **Colonialwaaren-Detailgeschäft** an die Herren **Venediger & Golzsch** übergeben habe.

Ich danke meinen gebräten Kunden für das mit bewiesene Wohlwollen und bitte dasselbe auf meine Herren Nachfolger zu übertragen.

Mein Grossgeschäft in **Blechstungs-Artikeln und Baumaterialien** führe ich fort und befindet sich Comptoir und Lager **Lehmans Garten, hinter der Barfußmühle rechts**. Ich werde nun diesem Geschäft meine volle Aufmerksamkeit zuwenden und alle darin mit gütig ertheilten Aufträge fachhändig ausführen.

Leipzig, den 8. September 1871.

**Philip Nagel.**

Auf bestehendes Bezug nehmend, zeigen wir ergeben zu, daß wir mit heutigem Tage das **Colonialwaaren-, Tabak- & Cigarrendgeschäft** des Herrn **Philip Nagel** läufig übernommen haben und dasselbe unter der Firma

**Venediger & Golzsch**

unverändert fortführen werden.

Wir bitten, daß unserm Herrn Vorgänger in so reichlichem Maße geschenkte Vertrauen auch auf uns glücklich zu übertragen, und werden wir jeder Zeit bemüht sein, uns dasselbe durch reelle und aufmerksame Bedienung zu erhalten.

Mit Hochachtung zeichnen

**Venediger & Golzsch.**

**Bekanntmachung**

der Central-Verwaltung der Fabriken „La Ferme“ in St. Petersburg, Moskau, Warschau, Odessa und Dresden.

Es wird jetzt mehr als je ein ungeheuerer Unsug mit Fälschung und Nachahmung unserer Cigaretten getrieben, sowohl in Berlin als auch in anderen Städten nimmt dieser Betrug stark überhand; hauptsächlich werden unsere „Petit-Canon Nr. 51“ und die kleinen „Pheresly Nr. 45“ viel gefälscht. Viele Wiederverkäufer leisten dem Betrug willig Vorshub, weil sie die gefälschte Ware sehr billig kaufen, um dieselbe als Originale teuer zu verkaufen. Wir bitten unsere Conformaten, ihren Bedarf nur in solchen Läden zu kaufen, wo sie eine Gewissheit haben, daß sie nicht betrogen werden.

**Kaffee** in nur feinen, reinschmeckenden Sorten, rob. 8—12 %, frisch gebrannt 108 & bis 15 %.  
**Kaffeezucker**, sehr fest, 55 &, 6 % und 64 &

**Herrmann Wilhelm**, Ritterstr. 18 und am Dresdener Thor.

**Geschäfts-Gründung.**

Hierdurch beebe ich mich einem verehrten Publicum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich neben meinem seit mehreren Jahren in der Centralhalle bestehenden Geschäft mit heutigem Tage **Katharinenstraße 18 und Mainstraße Hotel de Pologne, 2. Thorweg, ein**

**Milch-, Sahne- und Producten-Geschäft**

eröffnet habe.

Ich hoffe dasselbe recht zahlreicher Benutzung angelegenheitlich empfohlen und zeichne

Leipzig, den 8. September 1871.

Mit Hochachtung

**Fr. A. Schwabe.**

Das echte Russische Magenelixir  
**„Malakoff“**

von **Küas & Co.** (Max Jzar) in **Berlin**, Mohrenstrasse 49, prämiert auf der Industrieausstellung in Altona,

empfiehlt sich wegen seines feinen Wohlgeschmacks nicht allein als sehr angenehmer Frühstücksliquer, sondern auch wegen seiner ausgezeichneten wohltätigen Wirkung auf Magen und Darmcanal, (und da das Krankheitsgefit sich zunächst auf die Schleimhaut des Darmcanals wirft) als ein vorzügliches Präservativmittel gegen Cholera und andere ansteckende Krankheiten.

„Das von der Firma **Küas & Co.** hier fabrizierte Russische Magenelixir „**Malakoff**“ habe ich einer genauen Prüfung unterworfen, nach deren Ergebniss ich der Wahrheit gemäß bescheinigen kann, daß dieses Elixir von angenehmem aromatischem Geschmack eine anregende und belebende Wirkung auf Magen und Darmcanal ausübt, sonach die gesunkene Thätigkeit dieser wichtigen Theile wieder hebt, und daher bei Schwäche und Trägheit derselben dem Publicum aufs angelegenheitlichste empfohlen werden kann.

**Dr. Cronfeld,**

prakt. Arzt, Geburshelfer etc.

Der Nachahmungen wegen genau auf die Firma zu achten. Zu haben bei den bekannten Herren Debitanten.

**Feinsten Neilgherry-Kaffee**

empfiehlt gebrannt à 8. 12 % als außerordentlich preiswert

**Otto Pflugbeil,**  
Nanstdtter Steinweg 11.

**Bordeaux-Wein**,  
echt französischen, empfiehlt in ganz vorzüglicher Qualität zu dem billigen Preis à fl. 10 % und 13 fl. für 4 & erl. Pfoste

**Heinrich Peters**, Grunstr. Steinweg 3.

Meinen alten bewährten  
**Cholera-Liqueur**

empfiehlt bestens. **Café Saxon.**

**Ingber-Liqueur**

empfiehlt in 4 versch. Qualitäten à Kanne 8, 10, 12%, u. 15 %. **U. A. Kabisch**, Schlesestr. 4.

**Kieler Eprotten,**

seltene geräuch. Käse, Stralsunder Bratheringe z. z. empfiehlt

**Rudolph Franz**, C. F. Schatz' Nachfolger,  
Salzgäßchen Nr. 2.

**Verkäufe.**

Ein Haus mit großem Hof mit Bäckerei, auch für Fleischer passend, ist in der Beizer Vorstadt in guter Lage für 12,000 & unter leichten Zahlungsbedingungen zu verkaufen durch **F. L. Scheffler**, Vocal-Comptoir, Große Fleischergasse Nr. 11, Bärmanns Hof.

Ein sehr hoch rentirendes Hausgrundstück, gut gebaut, mit Thoreinfahrt, Preis 30,000 &, in der Markenvorstadt, ist Veränderung halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch das Vocal-Comptoir von **F. L. Scheffler**, Große Fleischergasse Nr. 11.

Ein sehr gut gebautes Haus, nahe am Roßplatz, in besserer Buchhändlerlage, ist für 13,500 & zu verkaufen durch **F. L. Scheffler**, Große Fleischergasse Nr. 11, Bärmanns Hof.

Ein Haus mit flotter Restauration in bester Lage, nahe der Grimmaischen Straße, hat für 12,500 & bei 4000 & Anzahlung zu verkaufen das Vocal-Comptoir von

**F. L. Scheffler**,

Große Fleischergasse 11, Bärmanns Hof.

Zu verkaufen 3 Häuser in der besten Weislage zu 12½ Proc. Das Nähere durch **J. Hager**, Markt Nr. 6, Hof 1.

Veränderungshalber soll ein in der Beizer Vorstadt belegenes Hausgrundstück, welches sich zu 30,000 & verzinst, unter günstigen Bedingungen bei einer Anzahlung von nur 6000 & schnell verkauft werden. Näheres unter L. K. 10 postrestante Leipzig.

**Haus-Verkauf.**

In der Dresdner Vorstadt soll Alters halber ein hübsches Hausgrundstück mit Thoreinfahrt und großem Hofraum mit Seitengebäude, das sich zu Habitanlagen eignet, für 15,500 & bei 5000 & oder mehr Anzahlung verkauft werden. Reflectanten ersuchen Näheres durch August Moritz, Thomaskäßchen 5, 3. Etage.

**Ein Haus**

in der Beizer Vorstadt soll besonderer Verhältnisse halber unter den günstigsten Bedingungen verkauft werden.

Näheres in der Expedition dieses Blattes.

**Das Claus'sche Haus- und Gartengrundstück Weststraße Nr. 1**

ist Erbteilungshalber zu verkaufen. Dasselbe kann zu jeder Zeit beschickt und dem Käufer sofort übergeben werden.

**Adv. Oheme**, Ritterstr. 7.

Ein in schönster Lage Leipzigs gelegenes, solid erbautes Wohnhaus mit Hof und Garten soll bei einem Kielbertrage von 2000 & für 27 Mille verkauft werden. Anzahlung 14 Mille. Adresse B. P. H. 54 postrestante Leipzig franco.

**Haus-Verkauf.**

Ein Haus, in bester Lage einer Kreis- und Garnisonstadt von 18,000 Einwohnern, mit einer in floralem Betriebe stehenden Schenk- und Speise-wirthschaft verbunden, mit 10 heizbaren Stuben, Kammer, Küchen und sonstigem Zubehör, alles in bestem baulichen Zustande, ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Jährlicher Mietextrag 400 &. Fortsetzung 6000 &, Anzahlung 2500—3000 &. Näheres erhält **G. Gundlach**, Weißensee, Al. Kalandgasse 326, 2. Et.

**Häuser** in Leipzig u. Umgang, fast alle 8 & bringend, zu verl. Burgstraße 7, 1. Et.

**Das „Tiboli“ in Leipzig**, eins der schönsten und besuchtesten Restaurants-Etablissements mit großem Konzert- und Ballsaal, Neben-Sälen, Billard-Räumen, Wohn- und Wirtschaftsräumen, Kegelbahn und großem, die vorzüglichsten Blumen- und Obstsorten enthaltenden Garten ist mit dem im besten Stande befindlichen Wirthschafts-Inventare wegen vorgerückten Alters des Besitzers veräußerblich.

Reflectanten wollen sich wegen der näheren Kaufs-Bedingungen dieses Grundstücks, welches überdies wegen seiner Größe von ca. 29,000 Quadratellen und seiner Lage an zwei Straßen zu einer gewinnreichen Parzellierung, sowie auch zu Anlegung eines großen Fabrik-Etablissements sich besonders eignet, an mich wenden.

**Apotheke-Verkauf.**

Eine gut gehende Apotheke ist zu verkaufen für 16,000 Thlr. Nähere Auskunft erhält

**Joh. Aug. Heber**, Auctionator, Katharinenstraße 22 im Gewölbe.

**Wegen Kränlichkeit**

des jetzigen Inhabers eines Colonial- und Farbenwaren-Geschäfts ist dasselbe unter sehr günstigen Bedingungen so zu übernehmen. Unterhändler verboten. Adv. V. W. H. 8 Expedition d. Al.

Zu verkaufen ist ein kleines Geschäft, passend für eine Dame. Zu erfragen Münzgasse 14 part.

Ein Kohlengeschäft ist Umstände halber unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen.

Näheres Wollertkasten Nr. 7 vorerte.

**Flügel, Pianinos, Pianoforte** von 115 & an bis zu 500 & aus der Fabrik der Herren

**Hölling & Spangenberg** in Leipzig werden zu Fabrikpreisen verkauft Peterstr. 41, III.

**Flügel, Pianinos, Pianoforte** sind zu verkaufen u. zu vermieten Halle'sche Straße 11, 2. Et.

Ein vorzüglich schönes Pianino ist mit sicherer Garantie billig zu verkaufen Alexanderstr. 1 p. r.

**Pianinos**

3jähriger Garantie **Robert Hett**

Petersstraße 21, v. 150 & verkauf

preisen zu 100 & red

aus der 1. Secretar

& 2. Geheimrat

Reichenbach, 1. Geheimrat

mit sämmtl. 2. Geheimrat

2. Gewerbe

2. Jag



## Gesucht

werden zur bevorstehenden Michaelis-Messe tüchtige Arbeiter als Ausländer. Zu melden in der Central-Halle bei Julius Jaeger, Stadtfrachter der Königl. Westl. Staats-Eisenbahn.

### Malergehilfen sucht A. Goldfuss.

Ein tüchtiger Cigarren-Tortier wird sofort gesucht von Butterbeck & Niedler.

### Gesucht

werden 2 Handschuhmachergehilfen auf dauernde Beschäftigung von Louis Richter, Chemnitz.

Für meine Buchhandlung suche ich zu Michaelis d. J. einen Lehrling mit guter Schulbildung. Offerten sind an mein Commissionsgeschäft zu richten.

F. A. Brockhaus.

### Lehrlings-Gesuch.

In einem riesigen flotten Weiß- und Modewaren-Detail-Geschäft kann ein mit den nötigen Vorkenntnissen versiehter junger Mann als Lehrling Aufnahme finden. Anmeldungen bitte man in der Expedition dieses Blattes unter G. K. # 8. niederzulegen.

### Lehrlings-Gesuch.

Für ein riesiges Kurzwaren-Geschäft ein gross wird für Michaelis ein Sohn reicher Eltern als Lehrling gesucht. Adr. sind unter B. & C. No. 47 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Lehrling, welcher Lust hat Schlosser und Maschinenbauer zu werden, kann sofort antreten Lehmanns Garten Nr. 20. Heinrich Frick, Schlossermeister und Maschinenbauer.

**Gesucht** ein Tapeziererlehrling Alexanderstraße 27. H. Thomas, Tapezierer.

### Tapezierer - Lehrling.

Ein Knabe, welcher Lust hat Tapezierer zu werden, kann sich melden bei Emil Weise, Katharinenstraße 24.

### Oberkellner gesucht.

Ein tüchtiger Oberkellner, welcher sowohl im Service wie in der Bierwirtschaft gründliche Erfahrungen besitzt, wird in ein anständiges Gasthaus in einer Residenzstadt Thüringen baldig zu engagieren gesucht. Bei gutem Gehalt wird hauptsächlich auf soliden und gesicherten Charakter geachtet. Offerten werden unter W. A. # 3 postrechte Rudolstadt erbeten.

**Gesucht** 2 junge Hotelkellner, 2 j. Kellner, 3 Kellner, 4 Lauf., 2 Hausdiener, 2 Knechte durch M. Löff. Ritterstraße 46, 2. Et.

**Gesucht**: 8 Hotelkellner, 2 Hotel-Kellner, 3 Rest.-Kelln., 5 Kelln., 3 Bäck.-Kellner, 1 Buchhalter, 1 Beugarder, 1 Zimmermann, 1 Feuerwerker, 6 Arbeiter, 1 Confordier (Cout.), 12 Burschen, 10 Knechte. L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

**Gesucht** 5 Hotelkellner, 6 Kellner, 1 Kutscher (welcher Aderbau betr.), 4 Hausdiener, 3 Burschen, 6 Knechte. Steincke & Co., Universitätsstr. Nr. 8, I. Eingang: Gewandgäßchen 1.

**Gesucht** wird zum 1. Oktober ein herrschaftlicher Diener, der in häuslichen Arbeiten erfahren ist und zu servieren versteht.

Refractanten, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, können sich in den Vormittagsstunden bei Madame Samson in Connewitz melden.

**Gesucht** wird als Marktstalter für eine Cigarettenfabrik ein Mann, welcher schon in ähnlichem Geschäft gearbeitet.

Zu melden mit Zeugnissen

Bromadenstraße 4/5.

**Gesucht** wird ein Colporteur, der im Stande ist Reisen nach auswärtig zu übernehmen Poststraße Nr. 8, 1. Treppe rechts.

### Ein Kutschier

wird auf 1. Oktober gesucht, der zwei Pferde in Wartung nimmt und gleichzeitig die Stelle eines Dieners vorstellt, zuverlässige, verträgliche Charakter, guter Pferdewart ist und gute Zeugnisse besitzt, vorzugsweise ehemaliger Soldat. Freie Station, Rente und 15 # von zarterem Lohn. Schriftliche Offerten unter B. Q. # 323, bestindern die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig.

**Gesucht** wird sofort ein tüchtiger Mann zu schwerem Fuhrwerk in Reudnitz. Grüne Schenke.

**Gesucht** sofort ein Kutschier, unverheirathet, bei H. Hager, Markt 6, 1. Etage.

Für eine Arbeit in der Nähe von Leipzig wird ein vorzüglich empfohlener Mann als Nachtwächter gesucht. — Halbwilde Soldaten werden bevorzugt. Röhres in der Expedition dieses Blattes unter K. R. # 55.

**Gesucht** werden zwei ordentl. thür. Burschen, ein älterer und ein jüngerer, welche womöglich schon in einer Kürschnerie gearbeitet haben Brühl 51 bei C. W. Wagner.

**Gesucht** wird ein tüchtiger Handbursche Katharinenstraße 10. Bodenbader Bierhalle.

### Burschen

werden gesucht in der Steindruckerei Elisenstraße 13.

**Gesucht** wird zur Messe ein reinlicher, tüchtiger Bursche.

Zu melden

Auerbach's Keller.

**Gesucht** wird zum 15. September ein tüchtiger Kellnerbursche Windmühlenstraße 7, Restauration.

Eine Köchin, welche sehr gut zu kochen versteht, wird zum 15. d. oder 1. Oktober in Dienst gesucht. Adressen unter V. G. durch die Expedition dieses Blattes.

### Gesucht

wird zum 15. September eine tüchtige Köchin, welche der Küche allein vorstehen kann.

Welden mit Buch Klostergr. 15, 3 Tr., Tr. A.

**Gesucht**: 2 Rest.-Kochin., 2 Kindermädchen, 4 Knechen, 12 Dienstm. Steincke & Co., Gewandg. 1, I.

Eine gute Köchin, welche etwas Hausharbeit mit übernimmt, wird gesucht zum 1. Oktober und kann sich melden Hauptstraße Nr. 32 im Hof rechts 1 Treppe.

**Gesucht**: Köchin, Jungmagd, Mädchen für Küche und Haus, Kindermädchen, Kindermädchen bei hohem Gehalt und guter Behandlung, keine Stellen. J. Hager, Markt Nr. 6, 1. Treppe.

**Gesucht** wird sofort ein Kellnerbursche zu häuslicher Arbeit Prager's Bier-Tunnel.

Einen tüchtigen Laufburschen, der schon in einem Destillations-Geschäft gewesen, suchen zum baldigen Antritt Boerner & Hö.

**Gesucht** wird ein Laufbursche von 14—16 J. von Jul. Lange, Sternwartenstr. Nr. 13.

Ein Laufbursche von rechtlichen Eltern, der auch einigermaßen mit der Feder gefügt ist, wird auf ein Comptoir gesucht. Röhres Universitätsstraße 4, 1 Tr., Nachm. 4—6 Uhr.

Einen Laufburschen sucht die Buchbinderei Poststraße Nr. 8, I. links.

Ein Laufbursche wird gesucht Alexanderstraße 27. H. Thomas.

Ein Laufbursche wird sofort gesucht bei Fr. Meyer, Tapetierer, Theaterplatz Nr. 4, altes Theater.

### Gesucht

wird ein zuverlässiger junger Mann von 18 bis 20 Jahren als Laufbursche und für gewöhnliche Comptoirarbeiten. Angebote mit Handschriften. Röhres Reichstraße, Koch Hof 2. Etage, im Vorsaal leste Thüre rechts.

Ein Laufbursche, 11—16 Jahre alt, wird Hauptstraße Nr. 16 im Gewölbe gesucht.

**Gesucht** wird sofort ein Laufbursche Klostergasse Nr. 10, 1 Treppe.

Ein kräftiger Laufbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht.

Glaswarenhandlung Gustav Adolph Köhler.

### Eine Verkäuferin

von guter Figur mit Sprachenkenntnissen wird für ein Damen-Confection-Geschäft in Dresden gesucht. Vorstellen: Tauchaer Straße 4, 2. Etage, Vormitt. 10—12 Uhr.

Für ein seines Modewaren- und Confections-Geschäft in Dresden wird eine junge Dame zu engagieren gesucht, welche Schneider und Manufakturen kann und Französisch spricht.

Zu melden Tauchaer Straße Nr. 4, 2. Et., Vormittags 10—12 Uhr.

### Ladenfräulein-Gesuch.

ein anständiges, gewandtes Mädchen wird noch zu engagieren gesucht Peterstraße 37. R. Konze.

**Gesucht** werden Mädchen, die im Deckenbordiret geübt sind. Nähe Nicolaihof Nr. 2 bei Herrn Goldarbeiter Chhardt.

**Gesucht** werden 8 bis 10 Mädchen, die gut in Knabengarderobenfertigkeiten sind. G. O. Staps, Bilderdorfstraße 28.

Zwei gebüte Maschinen-Mäherinnen werden für eine auswärtige Mützenfabrik zu engagieren gesucht. Nähe Peterssteinweg Nr. 50 im Hof 2 Treppen.

Ein gebüte Röhres auf Herrenarbeit sucht Kohlenstraße 9 b, 3. Etage r.

Eine gebüte Kettelschiff-Maschinennäherin wird gesucht Reudnitz, Gemeindestraße 17 im Laden.

### Geübte Punctirerinnen

finden dauernde Beschäftigung bei Giesecke & Devrient.

Mädchen im Falzen und Bündchenfertigen geübt erhalten Beschäftigung Törrienstraße 5, 1. Etage.

### Mädchen,

welche im Falzen und Fertigen geübt sind, erhalten Stelle in H. Sperlings Buchbinderei.

Mädchen zum Falzen u. Fertigen werden gesucht Peterstr. 30, Tr. A, bei H. Brauniger.

Ein Mädchen im Goldauftropfen geübt findet Beschäftigung bei H. Höste, Volkmar's Hof.

### Mädchen,

welche im Colorieren bewandert sind, finden dauernde Beschäftigung Elisenstraße 13.

**Gesucht** wird eine Waschfrau, alle Wochen die ersten Tage, Ranzäder Steinweg 18, 2 Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. Oktober eine gute Köchin, die der Küche allein vorstehen kann und etwas Hausharbeit mit verrichtet. Nur Solche, die gute Zeugnisse haben, mögen sich Gr. Fleischergasse 5, 3 Tr. bei Frau Quaas melden.

Ges. 1 Köchin n. ausw. 50 #, 3 Küchenm. u. 5 Mädchen für häusl. Arbeit Wagazig. 11 part.

Gesucht Köchinn., Mädchen w. bürgl. Küche vorst., 1 Studenm., 1 Mädchen f. einz. 2. Grimm. Str. 26, pl.

### Gesucht wird

ein ordentlich siehendes Mädchen für die Leipziger, jedoch muss selbiges gute Kenntnis weisen haben. Persönliche Anmeldung am 9. Sept. Ritterstraße 5, 2. Et., 15. Tr. rechts Blöding von früh 9 bis 1 Uhr.

**Gesucht** wird s. häusl. Arbeit ein tücht. Mädchen. Mit Buch zu melden Schleiterstr. 10.

**Gesucht** wird sofort ein Mädchen aus dem Kästchenstr. Nr. 53.

**Gesucht** wird zum 15. d. ein schw. Mädchen für häusl. Arbeit Hainstraße 24.

Ein junges Mädchen wird gesucht Halle-Straße Nr. 10.

**Gesucht** für 1. Oktober ein junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit mit guten Kenntnissen Johannisgasse 27, 1.

**Gesucht** wird sofort ein tüchtiges Mädchen für häusl. Arbeit Tauchaer Str. 10.

**Gesucht** wird so bald als möglich ein braves Mädchen zuverlässige Wohme, um sich solche, die über ihre Dienstzeit hinaus aufzuweisen können, von 1 bis 3 Uhr Nicolaistraße Nr. 8, 3. Etage.

**Eine Kindermutter** oder ein zuverlässiges, nicht zu junges Kindermädchen sucht zum 15. September R. Linnemann, Königsstraße No. 5, 1 Tr.

Ein fröhliches freundliches Mädchen wird zum 15. September d. J. zu einer freien Wohnung zu melden.

Große Fleischergasse 10.

**Gesucht** wird ein ordentl. Kaufmann für die ganze Zeit. Zu melden von Reumarkt 23 im Hof 2 Tr. rechts bei H. Stein.

**Gesucht** wird ein zuverlässiges Mädchen für häusl. Arbeit zur Dienstzeit eines älteren Mädchens zur Wohnung der Witwe zur Zeit der freien Wohnung u. monatlicher Feste.

Zu sofortigem Antritt wird ein Laufbursche gesucht Karabinerstraße 26 im Stadtereich.

### Stellegesuche.

**Ein Kaufmann** in den 40er Jahren unverheirathet, möglichst fit bei einem neuen soliden und rentablen Geschäft in Leipzig ca. 15 Mille Thaler zu befreien. Unter C. C. 1 beliebt man in der Zeitung dieses Blattes niederzulegen.

**Assocé-Gesuch.** Ein sehr gebildeter zwölfjähriger junger Kaufmann mit einem disponiblen Capital von 10,000 # in eine solide Glacé- und Papier-Fabrik in Leipzig als thätiger Mann einzutreten. Eintritt sowie Kapitaleinlage soll erfolgen. — Adr. unter M. G. H. # 20 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Ein junger gebildeter Kaufmann**, den letzten Feldzug mitgemacht, der franz. Sprache mächtig, sucht sofort oder später auf Comptoir oder Lager. Adr. unter W. B. 100 # auf Annouc-Bureau von Berndt Freyer, Neumarkt Nr. 30.

Ein routiniertes Meissener, seit 9 Jahren verschiedenen Branchen Deutschland bereist, einen Reiseposten in einem achtbaren Hause. Ges. Adressen unter B. W. 329, zu den Herren Hansenstein & Vogt hier, entgegen.

**Conditor-Stelle-Gesuch.** Ein fremder Conditor-Gehilfe, welcher Lehrer vollendet hat, sucht baldmöglichst eine Stellung. Auch würde selbiger nicht abweichen. Ein kleiner Geschäftsbetrieb zuweilen zu nehmen. Ges. Adressen unter R. K. # 21 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Ein Küfer,** der seine Lehrzeit am Rhein bestanden und 5 Jahren in einer riesigen Weinhandlung war, sucht bis 1. November eine andere Stelle.

Ges. Offerten unter F. H. No. 23 bei man Peterstraße Nr. 37, 1. Etage, ges. nicht zulegen.

Ein verheiratheter, tüchtiger und praktischer Landwirt, welcher selbst eine größere Betriebsfläche besessen, aber durch Verhältnisse aufgeben müssen, sucht Stellung in gleicher Branche.

Nähers. erhält das Commissionbüro von Friedrich Jähring, Leipzig, Neumarkt Nr. 15, 1. Etage.

**Obdelenkunde** Herren Princiale und Geschäftsinhaber werden sofort für einen siehenden, geschäftigen, gelehrten und berühmten Mann gesucht. Eine entsprechende Probezeit bereit ist, als Gassenhote, Marktstalter oder Küchenbauer.

Nähers. erhält das Commissionbüro von Friedrich Jähring, Leipzig, Neumarkt Nr. 15, 1. Etage.



## Brauerei-Bepachtung.

Eine restaurierte umfangreiche Brauerei, an einer Hauptstraße, in der Nähe zweier Städte, 3½ Stunden von Leipzig und ganz nahe einer im Angriff genommenen Eisenbahn gelegen, und von vielen Ortschaften umgeben, soll an einen intelligenten Mann auf 6 resp. 12 Jahre unter annehmbaren Bedingungen sofort verpachtet werden.

Näheres erhält das Commissions-Bureau von **Friedrich Jähring**, Leipzig, Neumarkt Nr. 15, 1. Etage.

Die geräumige und mit bequemem Treppenaufgang versehene

### erste Etage Katharinenstr. 7,

welche seit längerer Zeit Herr G. Albrecht inne hat, ist als Geschäftslökal — ganz oder geteilt — vom 15. October d. J. oder späterem Zeitpunkte ab anderweit zu vermieten.

**G. Reichenbach.**

**Brühl 25, erste Etage sind Musterlager, Verkaufslocale zu vermieten.**

**H. Kühn.**

Zu vermieten sofort 1. Et. 180 fl., 1. Et. 115 fl., Brandweg 1. Et. 130 fl., 1. Et. 220 fl. 2. Et. 200 fl., 3. Et. 180 fl., so noch Auswahl zu jedem Preis bis 500 fl., die Logis Connexion mit Garten 150 fl., ein paar große Arbeitslässe Vocal-Comptoir Sidonienstraße 16. **G. Groß.**

Eine seine erste Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 4 Kammern, Badzimmers und übrigem Zubehör, ist wegzugehabt zum 1. October oder später zu vermieten. Täglich zwischen 11 und 1 Uhr zu besicht. Zeiger Str. 36.

Zu vermieten den 1. Octbr. 1. Et. Brandweg Edelhaus, 3 St., 3 R. u. Zubehör für 130 fl.

**Gustav Zehler.**

Windmühlenstraße Nr. 17.

Zu vermieten ist ein Familienlogis, 1 Tr. hoch, best. aus 2 St., 2 R., Küche u. Zubehör, zum 1. Oct. zu bez. Reudnitz, Feldgasse Nr. 18.

Sofort oder später ist am Marienplatz eine 1. Etage von 9 Stuben, Salon mit Ester, für 660 fl., dergl. eine 2. kleinere Etage für 310 fl. durch Dr. Hermannsdorff, Nicolaistraße 6, 2. Et.

Eine helle Werkstatt mit oder ohne Logis hat zu vermieten F. E. Müller, Reudnitz Str. 6.

Zu vermieten ist die aus 6 Stuben und Zubehör bestehende dritte Etage in Nr. 24 der Grimmaischen Straße vom 1. April 1872 durch Adv. Bräse.

**Brühl 25, Stadt Köln** ist eine Wohnung im Hintergebäude 2 Tr. für den 1. October 1871 für 62 fl. Mietzins zu vermieten durch

**Adv. Brunner, Hainstraße 30.**

Eine freundl. Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör und Garten, ist zum 1. October wegzugehabt zu vermieten. Näheres Kohlgartenstraße 64, 1. Et. neben dem großen Kuchengarten.

Ein freundliches Garçonlogis, unmeublirt, ist zu vermieten am Fleischplatz 5, erste Etage und kann wegen Wegzugs des seitlichen Bewohners sofort oder am 1. October bezogen werden. Es besteht aus 2 Piezen mit Aussicht auf den Platz, Kammer u. Zubehör. Eingang separater. Pr. 90 fl. per anno. Räh. dafelbst 1 Tr.

Zu vermieten ist zum 15. d. M. eine Stube mit Kochstube an eine stille Person.

Von 2 Uhr an zu erfragen Nicolaisty, Nr. 1, im Hofe links 4 Treppen.

Garçonlogis meßfrei. Ein elegant meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer ist sofort oder 15. d. an 1 oder 2 anst. Herren zu vermieten, Haus- und Gaalschlüssel, Grima'sche Straße 10, 3. Etage.

Garçonlogis, elegant meublirt, sofort zu beziehen Schrödergäßchen Nr. 6, 1. Etage rechts.

Ein gut meublirtes meßfreies Zimmer mit Alkoven ist als Garçonlogis sofort zu vermieten Kleine Fleischergasse 27, 3. Et. rechts.

Garçonlogis-Bermietung an 1 oder 2 Herren Sternwartenstraße 11 b, 3. Et. links.

Ein feines Garçonlogis ist zu vermieten Wiesenstraße 11, parterre links.

Garçon-Logis.

Ein gut meublirtes Zimmer, hell und freundlich, ist zu vermieten Str. Windmühlenstraße 15, Seitengebäude L. 3. Etage L.

Sofort zu vermieten ist 1 gut meubl. Garçonlogis mit freundl. Aussicht Windmühlenstr. 41, III. r.

Zu vermieten 1 sein meubl. Garçonlogis, 1 großes Zimmer nebst Schloskabinett sofort oder später Schäferstraße Nr. 4, 2 Treppen links.

Zu vermieten eine freundl. meubl. Stube mit Schloskabinett Carolinenstraße 17 part.

Eine Stube mit herrlicher Aussicht, mit Schlafzimmers ist an 1 oder 2 anständige Herren zu vermieten Wintergartenstraße Nr. 3, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube, auf Wunsch mit Pianoforte Sternwartenstraße Nr. 45, 2 Treppen links.

Zu verm. sind 1—2 gut meubl. Zimmer an anständ. Herren Weststraße 24, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten eine meublirte Stube mit Saal- u. Hausst. Zeiger Str. 24, Seitengeb. II.

Zu vermieten ist sofort oder später eine sein meublirte Stube mit Patronenhöfen.

Sidonienstraße 25, 2 Tr. links.

Zu vermieten ist 1 freundl. meubl. Stube für 1 Herrn, S- u. Höchst. Karre Str. 6, 1. Et.

Zu vermieten ist eine kleine meubl. Stube an einen Herrn Elsterstraße 36, 3 Treppen.

## Mechanisches Paradoxon!

Dem Erfinder ist es gelungen, einen Apparat herzustellen, welcher das Geheimnis der gebildeten Welt hervorruft wird. Derselbe wird „Mechanisches Paradoxon“ genannt, weil er anscheinend den mechanischen und physischen Gesetzen entgegen steht, dann ausübt, wenn er Widerstand findet, während jede andere Maschine durch Widerstand oder zum Stillstand gebracht wird. — Die Bewegung des Apparates ist zugleich eine selbständige und ununterbrochene, ohne daß irgend eine Veränderung an derselben vorgenommen oder eine neue Kraft hinzugebracht zu werden braucht.

Die gehörten Besucher werden die Erscheinung um so wunderbarer finden, als der Erfinder Verlangen binnen wenigen Augenblicken zerlegt und wieder zusammengefüllt werden kann.

### Hotel Stadt London, 1. Etage.

Eintrittspreis 5 Ngr.

## Schützenhaus.

### Heute kein Concert.

Morgen Sonntag den 10. September d. J. Nachmittags 3½ Uhr

### Vocal- und Instrumental-Concert

im Neuen Schützenhause,

veranstaltet vom Zöllner-Bunde,

unter Direction der Herren Dr. Langer und Leop. Greiß und unter Mitwirkung der starken Niederschen Capelle.

Eintritt à Person 5 Ngr. Programm im morgenden Blatte.

D. V.

### Heute Sonnabend grosses Concert

vom Musikor H. Conrad

Dabei empfiehlt Schlachtfest, seine be

preiswürdige Weine.

NB. Morgen Sonntag Concert und

F. Römlin

Heute Sonnabend zur

musikalisch-declamatorische u. Gesangsvorstellung

in verschiedenen Abwechslungen auf der neu erbauten und geschmackvoll decorirten Bühne

Anfang 7 Uhr. Eintritt 2½ Ngr.

Ferd. Weise.

## Weise's Restaurant

Nr. 17 Magazingasse Nr. 17.

Sonntag den 10. September 1871

Zur Gründung meiner neu eingerichteten Localität

musikalisch-declamatorische u. Gesangsvorstellung

in verschiedenen Abwechslungen auf der neu erbauten und geschmackvoll decorirten Bühne

Anfang 7 Uhr. Eintritt 2½ Ngr.

Ferd. Weise.

## Grosse Feuerkugel

41 Neumarkt. **Herrmann Hartwig.** Universitätsstraße

Einem wertgeschätzten Publicum erlaube mir meine elegant und confortabel eingestellten Localitäten in empfehlende Erinnerung zu bringen, welche in getreuer Nachbildung des

Berliner Rathaus-Keller

veranschaulichen und zwar im wahren Sinne des Wortes, denn nicht nur die Beziehungen auch der ganze Austrich, sowie die zahlreichen Original-Sinnspiele in den Säulen sind in derselben Art und Weise im Vocal angebracht.

Gleichzeitig empfiehlt einen guten und kräftigen

6 Ngr. mit Suppe. **Mittagstisch** mit Suppe. 6 Ngr.

sowie ein gewähltes kaltes Frühstücksbüfet und Abends eine reichhaltige Speise

## Heute Sonnabend grosse Concert

Anfang 8 Uhr.

### Borlänige Anzeige.

### Schillerschlösschen in Gohlis.

Morgen Sonntag von 1½ Uhr an

### grosse Concert,

ausgeführt vom Musikor des Kgl. Preuß. 12. Thüring. Infanterie-Regiments aus Merseburg unter Leitung des Stabstrompeters Herrn Schütz. C. Müller

### Waldschenke bei Lösnig.

Sonntag den 10. September zur öffentlichen Empfangshalle der heimgelehrten Krieger

### Großes Extra-Concert,

wozu zu guten Speisen und Getränken freundlich einlädt

L. Wolff.

### Schleußig. Restauration zum „Elsterthal“.

Morgen Sonntag den 10. September von 3 Uhr an Garten-Concert vom 4. Infanterie-

Regiment Nr. 103, um 7 Uhr Brillant-Feuerwerk mit darauffolgendem Gesellschaftsspiel.

Einen genügenden Abend versprechend, lädt zu einer Auswahl Speisen, ff. Kaffee mit Kuchen u.

die seinen Bieren auf Eis ergeben ein

J. R. Berger.

Gasthof zur Goldenen Krone.

Morgen Sonntag den 10. Sept. Gräfest.

### Concert und Ballmusik von E. Hellmann

wozu ergebnist einlädt

Hermann Hempel.

Gasthof zum Deutschen Hause.

Morgen Sonntag den 10. Sept. Sommerfest.

### Concert und Ballmusik von E. Hellmann.

Dabei empf. div. Speisen, Kuchen u. ff. Bier F. Kröde

Gasthof zum Helm.

Morgen Sonntag den 10. September zum

### Orts-Gräfest

Concert und Tanzmusik.

Anfang 1½ Uhr. Das Musikkor von M. Weid

Gasthof zum Helm.

Morgen Sonntag den 10. September

### Orts-Gräfest

Concert und Ballmusik von E. Hellmann, wobei zu seiner

Speisen und Getränken ergebnist einlädt

B. Becker.

Thefla.

Concert und Ballmusik von E. Hellmann, wobei zu seiner

Speisen und Getränken ergebnist einlädt

B. Becker.

Thefla.

Concert und Ballmusik von E. Hellmann, wobei zu seiner

Speisen und Getränken ergebnist einlädt

B. Becker.

Thefla.

Concert und Ballmusik von E. Hellmann, wobei zu seiner

Speisen und Getränken ergebnist einlädt

B. Becker.

Thefla.

Concert und Ballmusik von E. Hellmann, wobei zu seiner

Speisen und Getränken ergebnist einlädt

B. Becker.

Thefla.

Concert und Ballmusik von E. Hellmann, wobei zu seiner

Speisen und Getränken ergebnist einlädt

**Central-Halle.**

Morgen Sonntag  
Ball und Ballmusik.  
Julius Jaeger.

**Tivoli.**

Morgen Sonntag  
Concert u. Tanzmusik.  
Das Rustikor v. M. Wenck.

**pollo-Saal.**

Morgen Sonntag  
Ball und Tanzmusik.  
Ed. Brauer.

**estendhalle.**

Morgen Sonntag  
Musik. Anfang 4 Uhr.

**ipziger Salon.**

Sonntags Tanzmusik. Anf. 7 Uhr.  
warm und kalte Speisen, Bier  
F. A. Heyne.

**Plagwitz.**

hof zur Insel Helgoland.  
Morgen  
nder Capelle von F. Büchner.

hof Böhlitz-Ehrenberg.  
den 10. September Orls-Grütfest  
musik, wozu ergebenst einlade  
Schade.

**Stünz.**

Deutsches Fest, wobei zu guten Spei-  
ßen ergebenst einl. Wwe. Treibar.

**Restaur. zum Fürstenthal,  
Lützowstraße.**

Hente Abend  
schaftliches Stollenanfestegeln.  
jele im Schweinstochen mit Klößen,  
und Lagerbier f. Karl Schilling.

dem der Unterzeichnete den  
asthof zu Lützschenen  
seit übernommen hat, erlaubt er  
gebräte Publicum zu der näch-  
sonntag stattabenden Einzugs-  
mit dem Bewerken ergebenst ein-  
n, das er sich bestreben wird, dem  
guten Rufe Lützschenen nach jeder  
zeit zu genügen.

Carl Liedloff.

**adt Königsberg**

(Brüll Nr. 34).  
Schlachtfest. A. Wagner.

**Restaur. zum Heilbrunnen,**

Brüll Nr. 71.  
Heute Schlachtfest.

**Restaur. zum Schlossgraben,**

Schlachtfest, früh 8 Uhr Wellsteif,  
Wurst und Bratwurst. Vereins-  
und Berbster Bier f. W. Schaal.

 **Schweizerhaus in Reudnitz.**

Schlachtfest, Bier vorzüglich em-  
C. Richter.

**Drei Mohren.**

großes Schlachtfest. Bier vor-  
es laden freundlich ein. G. Seifert.

**Denbacher Bierhalle.**

Katharinenstraße Nr. 10.  
Heute Abend Schweinstochen.

**Denbacher's Restaurant, Reudnitz,**

ipziger u. Seitenstrassen. Ecke 4.  
heute Abend Schweinstochen mit Klößen,  
Lager- und Berbster Bier.  
R. 3, Rosenthalgasse Nr. 3.

**alte Schweinstochen,**

8 Uhr an, Mittags und Abends mit  
G. Winkler, Neumarkt 25.

**Schönau.**

Gasthof  
zu  
Wahren.

Sonntag den 10. September Orls-Grütfest mit gutbelegter  
Tanzmusik. Dabei empfehle ich Bänke u. Entenbraten, Kaffee u.  
Kuchen u. ss. Biere und lade freundlich ein. G. Panneder.

Morgen Sonntag großes Sommerfest, Concert und Ball-  
musik. Dabei werde ich mit einer Auswahl warmer und kalter Speisen,  
div. Kuchen, edle Bayerischen, seinem Töpfchen Lagerbier bestens aufwartet,  
wozu ergebenst einlade G. Höhne.

Sonntag den 10. September Grütfest und Starkbegeleite  
Tanzmusik, dabei werde ich mit guten Speisen und Getränken,  
Kaffee und Kuchen bestens aufwartet und lade zu recht zahl-  
reichem Besuch ergebenst ein. Ed. Freund.

Morgen Sonntag den 10. September  
Orls-Grütfest. Ballmusik von G. Hellmann, wobei zu div. Speisen und  
ss. Getränken ergebenst einlade E. Schoppe.

**Oetzsch.**

Engelsdorf.

Sonntag den 10. September Orls-Grütfest  
Ballmusik von G. Hellmann, wobei zu div. Speisen und  
ss. Getränken ergebenst einlade E. Schoppe.

**Restauration Vollmary, Reichstraße Nr. 38.**

Mittagstisch 1/2 Port., reichhaltige gewählte Speiselist, edl. Bayerisches Bier ss. empfiehlt  
bedachtvoll G. J. Vollmary, Reichstraße Nr. 38.

**Feldschlösschen zu Gohlis.**

Sonntag den 10. September zum Orls-Grütfest gesellschaftliches Schweinaufkugeln,  
Schlachtfest, seinen Kuchen und Kaffee, wozu ergebenst einlade

NB. Bier ss. Ernst Schneider.

Halle'sche Straße 13. Heute Schlachtfest bei F. A. Holzwessig.

Schlachtfest empfiehlt heute H. C. Schunig, Nicolaistraße 47.

**Restaurant zur Gesellschaftshalle**

empfiehlt für heute

**grosses Schlachtfest.**

Eduard Matthes.

Bayerisch und Lagerbier auf Eis ganz aufgezeichnet.

**F. W. Beck, Burgstraße 11. Heute Schlachtfest.**

Heute Schlachtfest, Bier ss. wozu ergebenst einlade

Amalie verw. Voigt, Neukirchhof 12.

**Lindenau, Stadt Leipzig.**

Heute empfiehlt Schlachtfest, Berbster und Vereinslagerbier vorzüglich E. Zetsche.

Petersstraße 47 im Keller. Heute Abend Schweinstochen u. Klöße. Vereinsbier ss. Täglich

einen guten Mittagstisch. Es lädt ergebenst ein A. Engelhardt.

Schweinstochen empfiehlt zum Frühstück und Abends A. Hirsch, Hospitalstraße Nr. 40.

**Schweinstochen mit Klößen.**

Heute Abend Schweinstochen mit Klößen, Friedr. Höschel, Edmundstraße Nr. 4. Morgen früh Speckfischen.

NB. Morgen früh Speckfischen, wozu freundlich einlade

Friedrich John.

**Schweinstochen. Bier ss.**

Haertel's Bierstunnel, Höhstraße Nr. 5.

F. A. Seydel.

Schweinstochen empfiehlt heute Abend Bier sehr fein.

Taubauer Straße Nr. 9/10.

**Karpfen polnisch u. blau m. Weinkraut u. Salzkart. II. Thal, Burgstr. 21.**

Karpfen polnisch u. blau m. Weinkraut u. Salzkart. II. Thal, Burgstr. 21.

**Lützschenaeer Bierbrauerei**

(Ecke der Schützen- und Bahnhofstraße).

Gosen- und Gosenbraten mit Weinkraut empfiehlt für heute Abend nebst einem

ausgezeichneten Lößlichen Lagerbier aus eigener Brauerei und lädt ergebenst ein C. Rothe.

**Rehrücken mit Weinkraut**

Friedrich Geuthner, Salohgasse Nr. 3.

empfiehlt für heute Abend

**Zur blauen Hand.**

Für heute Abend lädt zu Côtelettes mit Blumenkohl

und Roastbeef freundlich ein. Echt Bayerisch und

Schönauer Lagerbier auf Eis. Morgen Vormittag Speckfischen. L. Meinhardt.

Heute Abend sauren Niderbraten mit Klößen b. Rob. Götze, Nicolaistr. 51.

Heute Abend sauren Niderbraten mit Klößen, Berbster und Vereinslagerbier

W. Rosenkranz, Zeitzer Straße 20 c.

Heute Abend auf Eis ss.

**W. Lorenz. Hosenbraten mit Weinkraut.**

Heute früh Speckfischen, Abends

**Restaurant Victoria, vorm. Goldene Tage.**

empfiehlt für heute Abend Fritz Lippert.

**Bernh. Fischer.**

Bayerische Bierstube.

22. Katharinenstr. 22.

Heute Abend:

**Ragout von Wild, Bier ss.**

25 Thalstrasse 25.

Heute Abend Fische mit Butter u. Kartoffeln

a Port. 2 1/2 %, sowie ein Glas ss. Bier empfiehlt

Ackermann.

Heute Speckfischen früh 8 Uhr warm beim

Bädermeister Fritzsche, Hall. Gäßchen Nr. 11.

Katharinenstraße 20, Mittagstisch,

Speisehalle Port. 2 1/2 % von 1/2 Uhr an.

Verloren wurde ein kleiner Strohhut, gelb.  
Abzugeben Sternwartenstraße 15, Gartengeb. I.

Verloren wurde am Dienstag Abend von  
der Wintergartenstraße bis zum Schützenhaus ein  
brauner Camelottrock. Gegen Belohnung  
abzugeben Weststraße Nr. 44 im Gewölbe.

Den 7. Septbr. ist in den Nachmittagsstunden  
verloren gegangen ein Medallion mit 2 Damen-  
porträts, ein goldener Orden, ein Schlüssel in  
Form einer Pistole. Der ehrliche Finder wird  
gebeten, selbige Gegenstände gegen eine angemes-  
sene Belohnung oder den besten Dank  
abzugeben.

**Bauhofstraße Nr. 6, 1 Treppe links**

Donnerstag Nachmittag zwischen 3—4 Uhr wurde  
in der Stadt oder auf dem Plauziner Wege bei  
Lindenau eine goldene Damenuhr an schwarz-  
seidener Schnur verloren. Abzugeben gegen an-  
gemessene Belohnung Markt, Kaufhalle, Tr. A,  
3 Treppen rechts.

Ein Kleiderschrank wurde von der Burg-  
straße bis zum Manstädt. Steinweg  
verloren und kann vom Finder gegen Belohn-  
nung Neumarkt Nr. 20 port. abgegeben werden.

Ein schwarzes. Jaquet ist vor 2 Tagen  
in einer Droschke liegen geblieben.  
Gegen Belohnung abzugeben Lehmann's Garten  
2. Haus, 2. Etage.

Verloren ist den 1. Sept. im Weinhof ein schw.  
Peridot, Wilhelmshafen. Umtausch daförst.

Entlaufen ist am Donnerstag Morgen ein junger schwarz-  
grauer Äffchen. Derselbe war mit Maul-  
torb und rothledernem Halstuch versehen. Gegen  
angemessene Belohnung abzugeben  
Platz Nr. 8, 1. Etage.

Ein Äffchen, gelbe Farbe, mit Maul-  
torb und rothlem Halstuch, auf den Namen Lord  
hören, hat sich verlaufen. Der Wiederbringer  
erhält eine Belohnung  
Platz Nr. 1, 1. Etage.

Verlaufen hat sich vorgestern ein kleiner grauer  
Äffchen. Abzug. gegen Belohn. 2. Gasse 2, 1. Et.

Entflohen ist ein kleiner banfarbiger, ausländischer Vogel,  
am fehlenden Schwanz kenntlich.  
Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung  
Neumarkt Nr. 1, 2. Etage.

Entflohen ist ein kleiner Papagei. Bitte gegen  
1 Thaler Belohnung zurückzuerstatten bei Herrn  
Geipel-White, Ecke des Peterchor.

**Bekanntmachung.**  
Als gerichtlich bestellter und verpflichteter Nachlass-  
vertreter zum Vermögen des längst allbiert ver-  
storbenen Kaufmanns Herrn Carl Hoffmann,  
gew. Contist im Geschäft des Herrn Fr. Linde-  
mann an hier, fordere ich alle Diejenigen, welche  
Ansprüche an den bezeichneten Nachlass haben,  
hierdurch auf, solche albdald bei mir schriftlich oder  
hierdurch auf, solche albdald bei mir schriftlich oder  
in den Nachmittagsstunden von 3—5 Uhr persönlich  
zur Anmeldung zu bringen. Gleichzeitig veranlaßte  
ich alle Nachlasshalter, ihre Verbindlichkeiten ohne  
Berücksichtigung der Ablösung zu erfüllen.  
Leipzig, den 7. September 1871.

A. Dr. Melzer,  
Dresdner Straße Nr. 30, I.

3 Thaler Belohnung  
sichere ich Denigen zu, wer mir den Schädel  
nachweist, der mit den Knochen von meines Kindes  
Grabe auf dem neuen Friedhof, 5. Abteilung,  
am 17. August gestohlen hat.

C. Klinge, Sternwartenstraße 12 e.  
Den jungen Mann, anzeblich Schriftlehrer, der  
mir vor längerer Zeit die alte Cylinder-Kepiet  
über zur Reparatur übergab, fordere ich hiermit auf,  
die ihm einstweilen gehobene Uhr sofort zurückzu-  
bringen, sonst werde ich gerichtlich Hölle in An-  
spruch nehmen.

**A. Kriegel, Uhrmacher.**  
Wenn der mir sehr wohlbekannte Herr das am  
Mittwoch entwendete Medallion nicht zurück-  
bringt, werde ich seinen Namen veröffentlichen.  
Neustadt.

Der betreffende Zeichenlehrer,  
welcher von seinem eigenen Dienstmädchen mit 8 %  
zurückgeworfen worden ist, mag seine Wohwohner  
nur in Ruhe lassen, sonst deutlicher.

Einer von den Dachsen und Kamelen.  
Die Theater-Direction wird um die "Grille"  
gebeten. Mehrere Theaterbesucher.

Herr Director Krafft wird gebeten Sonntag  
das humoristische Vorpiel mit dem Tableau von  
F. Kießling zu wiederholen. Viele Theaterbesucher.

**Beschädigte Aufräge!**  
Kennt man das auch Gesundheitsauskunft,  
wenn bei jeglicher Zeit das Wasser in den Retiroden  
abgeschlossen ist? Über ist es blos eine flüge  
Anordnung? — Es kostet wahrscheinlich jeden  
Leipziger Einwohner sein Geld für die Einrichtung,  
und dafür jetzt den angenehmen Geruch



# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Sonnabend den 9. September.

1871.

252.

**Kopft gut Puppenkörper?**  
Von J. C. Kirchner, Blumenberg.

**Vecchio's Kunstsammlung.**

Neuengkommene Gemälde:

Graziote, von A. von Werner in

Mässcherin, von A. Thiel in Tilsit.

und seine Braut Charlotte

Engelsfeld, von Paul Bürde in

im Düsselthale, von W. Klein in

Wohlthälfte im Riesengebirge, von

Wolff Dreyler in Breslau.

Madonna, von Prof. Korned

Berlin.

Mutter mit ihrem Kinde, von

Malerin, von A. Dernberg in

Adellos, von C. Nuhde in Charl-

lerthe-

Winterlandschaft, von D.

Büller in Freiberg.

Landshaft, von Demselben.

Glacis vor Straßburg, von

Stieler in Weimar.

**Klapperkasten.**

Heute Festabend

im großen Saale des

Schützenhauses.

**Aufzug 8 Uhr.**

Der Vorstand.

seiner Mitglieder, welche verhindert waren,

sich abzuholen, können heute von

ihm im Schützenhaus erhalten.

Heute Abend Versammlung

Händlerverein. im Schützenhaus. D. V.

**Hoffnung No. 1.**

Heute Sonntag den 10. Sept. außerordent-

liche Versammlung Vormittag 10 Uhr im

großen Saale.

**Der Vorstand.**

Heute außerordentliche Gene-

ralversammlung bei Herrn Stöhl,

Ritterstraße. Aufzugpunkt 1/2 Uhr.

**Astraea.**

Heute Sonntag den 10. d. bei günstiger Witterung

nach Erfurt 12 Uhr 20 Min.

bis Gathen, Bahnhof. D. V.

**Hermannia.**

Heute Sonntag Spaziergang nach Konnewitz

und Kiesel. Versammlung 1/3 Uhr.

D. V.

**das mechanische Paradoxon.**

Das ist ein Perpetuum Mobile zu erfinden,

am Maschine zu konstruiren, welche die zu

benötigte erforderliche Kraft durch ihre eige-

ne Leistung liefere, diese allen mechanischen Grund-

prinzipien und der Vernunft hohnsprechend. Idee,

die noch unserer aufgeschärften Zeit immer und

immer wieder in den verschrobenen Köpfen physi-

ker und Halbwissiger auf. Mit dem seit einiger

Zeit aufgestellten sogenannten mechanischen

Apparaten soll nun das der Construktion des

Perpetuum Mobile zu Grunde liegende Problem

wirksam gelöst worden sein, denn die Aussteller

stellen in ihrer Ankündigung, daß es ihnen

gelungen sei, einen Apparat zu konstruiren, der

ununterbrochen bewegt, ohne daß

Veränderung an denselben vorgenommen oder

neue Kraft hinzugebracht werde. Sie wollen

aber mit ihrer Erfindung das größte Erstaunen

in der Welt erregen. Das ist der Mund-

zell genommen und erinnert an amerika-

nisches Humbus!

Um mit dieser Ankündigung losen, waren wir

dann sicher, daß eine Läufung — ob absichtlich

oder nicht absichtlich, wollen wir hier unent-  
schieden lassen — vorliege, aber wir wünschten doch

noch, auf welche Art man den alten Unstän-

den aufhebe habe. Der Apparat, den wir haben,

ist im Wesentlichen folgende Construction:

ein vierzig niedrigen Holzkasten, der

vertikal verzerrt war, ragten zwei metallene

Kästen heraus, zwischen denen sich auf einem

einem der Kästen befand, dessen Enden

hohen Metallspangen versehen waren. Sich

überlassen hatte dieser Hebel das Über-

steigt nach der einen Seite, so daß er sich mit

einem (eins unten) Ende steigt auf das ent-  
sprechende Säulchen aussteigt. Wurde nun aber

auf dem Kasten lose liegendes zweites Statu-

um mit einem Sifserblatt, Zelzer und Steiggrad-

zusammen versehen war, so gegen den Wage-

balzen angehoben, doch derselbe wie ein Uhrendel

am unter des Steigrades in Verbindung

mit dem Hebel des Steigrades in langsame un-

schwellige Schwankungen, wobei seine Enden

schließlich auf die Säulchen aufschlugen. Die-

sen Schwankungen, welche also erst eintreten, nachdem

der vogelförmige Pendel mit dem Steigrade

in Gang kam, sollten nun die, in der Anfün-

fung hergehobene wunderbare Wirkung des

## Gesangverein Tonhalle.

Morgen Sonntag den 10. d. erste Abendunter-  
haltung im Salon zum Johannisthal (1. Etage).  
Es laden hierzu unsere alten Freunde und Gäste  
herzlichst ein. d. V.

Einsatz 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Als Verlobte empfehlen sich

Marie Kuss William Schneemann.

Leipzig, im September 1871.

**Die Verlobung ihrer Pflegetochter**  
**Amalie Hoffmann mit Herrn Carl**  
**Egeling, Kaufmann hier, beeindruckt**  
**durch anzuseigen**  
**Chemnitz, am 8. September 1871.**

**Carl Sachse, Julie Sachse, geb. Webers.**

**Ernst Vollstädt**

**Anna Vollstädt geb. Otto.**

Dresden und Leipzig, den 4. September 1871.

Als Neuerwähnte empfehlen sich nur auf diesem

Wege

**Curt von Einsiedel**

**Emma von Einsiedel geb. Schöpfer.**

Leipzig und Groß-Rauschen in Thüringen,

den 5. September 1871.

Hierdurch zeigen wir hoherfreut an, daß uns

heute ein munteres Töchterchen geboren wurde.

Leipzig, den 8. September 1871.

**Theodor Herbst, Clementine Herbst geb. Merz.**

Heute Vormittag wurde uns ein munterer Junge

geboren.

Leipzig, 7. Sept. 1871. B. Quast u. Frau.

Die Geburt eines kräftigen Knaben zeigen hoch-

erfreut an

Leipzig, den 7. September 1871.

**Leopold Jancaud und Frau.**

Hierdurch zeigen wir hoherfreut an, daß uns

heute ein munteres Töchterchen geboren wurde.

Leipzig, den 8. September 1871.

**Marie Bach geb. Rüdel,**

im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

## Todesanzeige.

Gestern Abend 11 Uhr starb nach  
längerem Leiden unsere innigst geliebte Gattin,  
Mutter, Schwester u. Tante, Frau Emilie  
Auer geb. Winkler im Alter von 56 Jahren.  
Diese Trauer und allen Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Reinhard und Leipzig.

**Die Hinterbliebenen.**

Gestern Morgen um 11 Uhr verschied im Bade

Waldenstein nach kurzem Krankenlager am Herz-

schlag im 83. Jahre unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester.

Frau Caroline Koch geb. Bärwald,

welches unseres und der Verstorbenen Freunden

nur auf diesem Wege anzeigen und um Hilfe

Thilnahme bitten.

Leipzig, Bremen, Hannover,

den 8. September 1871.

**Dank.**

Bei der Beerdigung meines zu Groß-

deichem am 3. d. Mon. vergangenen Sohnes

Johann Carl Schatte sind mir und dem

heutigen Einwohner von den Mitgliedern der

Delegierten und mehrerer Feuerwehren, vom

heutigen Gesangverein und von vielen Andern so

zahlreiche Beweise der Theilnahme gegeben worden,

auch bin ich selbst durch die Worte des hochehr-

würdigen Herrn P. Taubert so herzlich getroffen

worden, daß ich nicht unterlassen kann, ihnen allen

meinen aufrichtigen Dank auszusprechen. Gott

aber und mein verwaistes Kind wird Gott ja

nicht verlassen!

Leipzig, den 7. September 1871.

**Die liebhaarnde Witwe**

**Louise Schatte geb. Höbel.**

**Dank.**

allen Denen, welche uns bei dem Tode unserer

lieben Schwester, Tochter und Nichte Amalie

von Löhr geb. Scheibe so hilfreich zur Seite

standen und ihren Sarg so reichlich mit Blumen

schmückten. Aber besonders Dank dem Herrn

menter Nummer 100—108 tragen dunkelblaue Achselklappen mit rotem Vorstoß, die sechs badi-schen Infanterie-Regimenter Nr. 109 bis 114 weiße, rothe, gelbe und hellblaue Achselklappen, und für Nr. 115 bis 126, die hessischen und würtem-bergischen Regimenter, sind die Unterscheidungs-zeichen noch nicht veröffenlicht worden. Grenadierrang besitzen von diesen Regimentern, außer den preußischen Garben, die preußischen Liniен-Regimenter Nr. 1 bis 12, das mecklenburgische Regiment Nr. 89, die sächsischen Regimenter Nr. 100 und 101, das hessische Regiment Nr. 115 und die beiden württembergischen Regimenter Nr. 119 und 120. Hüßluer-Regimenter sind die preußischen Regimenter Nr. 33 bis 40, 73, 80 und 86, das mecklenburgische Regiment Nr. 90 und das sächsische Regiment Nr. 108. Von den neu der Armee zugewachsenen Cavallerie-Regimentern ist bisher nur die Uniformirung für die 2 würtem-bergischen Dragoner- und Ulanenregimenter be-kannt gegeben worden; diese Regimenter werden sich danach von den preußischen Regimentern nur durch die verschiedenen Landeswappen und Eskarde an der Kopfbedeckung unterscheiden.

## Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 8. Sept., 5 Uhr 30 Min. Berg.-Wärt.  
 Eisenb.-Aktien 138, Berl.-Aub. do. 235 $\frac{1}{2}$ ,  
 Berl.-Görl. do. 76 $\frac{1}{2}$ , Berl.-Stettiner do. 151 $\frac{1}{2}$ ,  
 Bresl.-Schw.-Freib. do. 122, Berl.-Potsdamer-  
 Magdeb. do. 253, Cöln - Wind. do. 164 $\frac{1}{4}$ ,  
 Böhém. Westb. do. 104 $\frac{3}{4}$ , Galiz. Carl.-Ludw. do.  
 105 $\frac{1}{4}$ , Höh.-Hitt. do. —, Mainz-Ludwigsh. do.  
 156 $\frac{1}{4}$ , Magdeb.-Halberst. do. 142 $\frac{1}{2}$ , Magdeb.-  
 Leipzig. do. 197 $\frac{1}{2}$ , Oberschles. Lit. A. do. 202,  
 Rhein. do. 148 $\frac{1}{2}$ , Reichenb.-Pard. do. —,  
 Franzosen do. 208 $\frac{1}{2}$ , Lomb. do. 104 $\frac{1}{2}$ , Thür.  
 do. —, Ruinenärt. do. 40 $\frac{1}{2}$ , Preuß. Anleihe  
 5 X —, do. do. 4 $\frac{1}{2}$  X —, do. do. 4 X —,  
 Konso. 99 $\frac{1}{2}$ , do. St.-Schuld.-Sch. 3 $\frac{1}{2}$  X 85 $\frac{1}{2}$ ,  
 Preuß. Brüm.-Anleihe 125, Italien. 5 X Anl.  
 58 $\frac{1}{2}$ , Desterr. Papier-Rente 49 $\frac{1}{4}$ , do. Silber-  
 Rente 58, do. Pouje v. 1860 85 $\frac{1}{2}$ , do. do. v.  
 1864 77, Russ. Brüm.-Anl. 1864 130, do.  
 Boden-Credit 90, Amerikaner 96 $\frac{1}{4}$ , Discont.-  
 Command. 174 $\frac{1}{2}$ , Darmst. Bank-Aktien 158,  
 Germer do. do. —, Gothaer do. do. —,  
 Leipziger Credit do. 145 $\frac{1}{2}$ , Reiningter do. do.  
 143 $\frac{1}{2}$ , Preuß. Bank-Antheile 184 $\frac{1}{2}$ , Desterr.-Credit.  
 161 $\frac{1}{2}$ , Sächs. Bank 148, Sächs. Hypo-  
 thekenbank —, Weim. Bank 109 $\frac{1}{4}$ , Wien turz  
 83 $\frac{1}{2}$ , do. 2 M. 82 $\frac{1}{2}$ , Petersburg turz 88 $\frac{1}{2}$ .

bo. 3 Monat 87 $\frac{1}{2}$ , Russ. Bank-Roten 80, Destr. bo. 83 $\frac{1}{4}$ , Bundes-Anl. 101, Destr. Nordmeist. 123 $\frac{3}{4}$ , Napoleonsd'or 5.9 $\frac{1}{2}$ , Schanzanweisungen 100 $\frac{1}{2}$ , Prag-Turnau 108, Köln-Windn. Loope —, Neueste Russen —, Königsberger Ballon —, Berl. Bank —, Bank-Verein —, Märl.-Bof. 45 $\frac{1}{4}$ , Rhein-Nahe-B. 40 $\frac{1}{2}$ , Rechte Ober-Ufer-Eisenbahn-Aktion 98 $\frac{1}{2}$ . Tendenz: Schluß ruhig.

Frankfurt a.M., 8. Septbr. (Schlußcourse.) Preuß. Gassen-Annl. 105, Berl. Wechsel 105, Hamburger bo. 86 $\frac{1}{2}$ , London bo. 116 $\frac{1}{2}$ , Pariser bo. 91 $\frac{1}{2}$ , Wiener bo. 97 $\frac{1}{4}$ , 6 X Ber. Staatl.-Anl. pro 1862 95 $\frac{1}{4}$ , Destr. Credit-Aktion 282 $\frac{1}{4}$ , 1860r. Poole 85 $\frac{1}{2}$ , Destr. Silber-Rente 57 $\frac{1}{2}$ , Südl. Hyp.-Pfandbr. 34 $\frac{1}{2}$ , Staatsbahn 365 $\frac{1}{4}$ , junge 355, Galiz. Eisenb. Akt. 246 $\frac{1}{4}$ , Darmstädter Bank-Aktion 394, Lombarden 182 $\frac{1}{2}$ , Norddeutsche Bundes-Anleihe 100 $\frac{1}{2}$ , Nordwestbahn 214 $\frac{1}{4}$ , Schaz-Schweiz 100 $\frac{1}{2}$ , Oldenb. Poole —, Rinn-Windener Eisenbahn-Poole 96 $\frac{1}{4}$ , Bank-Verein —, Weininger Prämiens-Pfandbr. —, Stahl-Weigenburger —, South-Eastern —, Raab-Grazer —, Deutsch-Destreich. Bank 92 $\frac{1}{2}$ , Franz. Rente volle 84 $\frac{1}{2}$ , Leere 89 $\frac{1}{4}$ , Gömmerer —, Oberh. —, Neue Staatss. —. Tendenz: matt.

Liverpool, 7. Sept. (Baumwollensmarkt.) Schluß. Umlauf 25,000 Ballen. 1 $\frac{1}{2}$  theurer. Preise fehlen. Für Speculation und Export 8000 Ballen verkauft.

Liverpool, 8. Sept. (Baumwollensmarkt.) Umlauf 15,000 Ballen. Stimmung: fest. Import 8000 Ballen, davon 1000 Ballen Amerik. und 1000 B. Indische.

Amsterdam, 7. Sept. (Schlußcourse.) \*Gold-Agio 115 $\frac{1}{4}$ , Wechselcourse auf London in Gold 108 $\frac{1}{4}$ , 6 X Amerikan. Anleihe pro 1862 115 $\frac{1}{4}$ , bo. bo. pro 1865 115 $\frac{1}{2}$ , 1865r. Bonds 114 $\frac{1}{2}$ , 10/40 Bonds 112, Illinois 137, Creditbahn 34 $\frac{1}{4}$ , Baumwolle, Riddel. Upland 20 $\frac{1}{2}$ , Petroleum, raffinirt 24, Mais —, Webl. (extra state) 610. Buder Kr. 12 10 $\frac{1}{2}$ . \*Goldagio höchster Course 113 $\frac{3}{4}$ , niedrigster Course 113, schwankte während der Börse bis um 3 $\frac{1}{4}$ .

Philadelphia, 7. Sept. Petroleum raff. 23 $\frac{1}{4}$ .

Copenhagen Products - Werte, 8. Septbr. Weizen loco — G., pr. d. Monat 77 $\frac{1}{4}$  G., pr. Sept.-Oct. 77 $\frac{1}{4}$  G., Rundisq. —, Riegelloci 52 $\frac{1}{2}$  G., pr. d. Monat 52 $\frac{1}{2}$  G., Herbst 52 $\frac{1}{2}$  G., pr. October-November 52 $\frac{1}{2}$  G., Nov.-Dec. 52 $\frac{1}{2}$ , pr. Februar 52 $\frac{1}{2}$  G., J. 6 Tendenz: matt. — Spiritus loci 18 Thlr.

20 Sgr., pr. d. M. 18 Thlr. 28 Sgr., ver. Herbst 19 Thlr. 18 Sgr., pr. October-November 17 Thlr. 27 Sgr., pr. November-December 17 Thlr. 21 Sgr., pr. Frühjahr 18 Thlr. 5 Sgr., Ründigung —. Tendenz: matt. — Weißtloc.  $28\frac{1}{2}$  G., ver. d. M.  $28\frac{1}{2}$  Gd., pr. Herbst  $28\frac{1}{2}$ , pr. October-November  $27\frac{1}{2}$ , pr. December-Januar  $27\frac{1}{2}$ , pr. Frühjahr  $27\frac{1}{2}$  Gd., Ründigung 1. Tendenz: matt. — Hafer pr. Sept.  $41\frac{1}{2}$  G., pr. Herbst  $41\frac{1}{2}$  G.

den ihm gebührenden Stang nicht jenseit  
nen und alle Kraft des Landes zu entfalten.  
Eine neue Regierungsbildung werde aber die  
neue Regierungsform werde aber die  
und ruhmvolle Wirklichkeit werden. — Da  
nalversammlung nahm die Verabschiedung des  
ges Sklaventestament wieder auf. Mehrere Reden  
Die Generaldebatte wurde geschlossen.  
Rathung der Amendements wird auf den  
verafagt.

## Telegraphische Depeschen.

Wünaden, 8. Sept. Kaiser Wilhelm ist 10½ Uhr eingetroffen und wurde mit Jubel begrüßt. An Bahnhofe waren zugegen die hier anwesenden Mitglieder der königlichen Familie, die Minister, Generalität, die Gesandtschaften und die Spitäler Behörden. Der Kaiser legte 11 Uhr 20 Minuten die Reise nach Hohenwangau fort.

Wien, 7. Sept. Im "Locale" der bießigen  
Sectensocietät ist heute Nacht vermittelst Ein-  
bruchs ein gröscherer Diebstahl verübt worden. Der  
Wert der gestohlenen Effecten ist noch unbekannt.  
Wien, 8. Sept. Die Morgenblätter betonen,  
dass nach den gestrigen Wahlresultaten dem Minis-

z nach den gestrigen Wahlresultaten dem Ministerium zwei Drittel der Majorität des neuen geordnetenhauses gesichert hat.

Salzburg, S. Sept. Heute früh 6½ Uhr  
sagte sich der österreichische Kaiser zu Kaiser  
Wilhelm ins Hotel. Beide Kaiser fuhren an den

Salzburg, 7. Sept. Es gilt als ausgemacht,

Straßburg, 7. Sept. Die „Straßburger Zeitung“ enthält einen Erlass des Oberpräsidenten

Möller, worin derselbe angiebt, daß er von Sr. Majestät dem Kaiser zum Oberpräsidenten von Lorraine ernannt und beauftragt sei, zweitens die Geschäfte des Generalgouvernements denen des ehemaligen Gouvernements zu übertragen und das Land wieder zu organisieren.

Bertha von Suttner  
Berthe von Suttner  
Berthe von Suttner

Präsidenten. In seiner Antwort betonte  
er, er hoffe, die Zukunft werde sich günstig  
entwickeln, es werde gelingen, die moralischen und  
materialien Uebelstände zu heilen, sowie Frankreich

## Angemeldete Fremde.

Krause, Apotheker a. Raunhof, St. Wien.  
Krotowelsky, Klm. a. Petersburg, St. Gamb.  
Kaiser, Frau Privat. a. Frankfurt a. M.,  
Grüsselser Hof.  
Knaar, Erdg. a. Chemnitz, und  
Kindel, Klm. a. Prag, weißer Schwan.  
Klauner, Klm. a. Rütingen, H. de Russie.  
v. Klapitsch n. Frau, Baron aus Wien,  
Sohn des K. K. Generalmajors v. Klapitsch.

Seiter, Buchdruckerei a. Berlin, St.  
Staide, Kfm. a. Dissen, St. Wm.  
Schulze, Kfm. a. Chemnitz,  
Schulz, Frau privat a. Gardelegen,  
v. Schaub, R. u. M., Studenten a.  
Hotel zum roten Hof.  
Schörling, Kfm. a. Bremen,  
Schulte, Druckg. a. Rendsburg mit  
als ein A  
en ist, we  
älicher Be  
ang aufstre  
ig hat zw  
einen W  
en Vorstad  
Draeger

Apel, Oberamtmann a. Hohenebra, und  
 Alibary, Kfm. a. Budapest, Q. i. Palmb.  
 Adelmann, Kfm. a. Würzburg, gr. Banm.  
 Attnar, Kfm. a. Altenburg, St. Frankfurt.  
 Bürgel a. Tippstadt,  
 Bourghardt a. Hamm,  
 Balthasar und  
 Bodurz a. Berlin, Kfle., Q. i. Palmb.  
 Bleicheröder, Frau Rent. n. Hamm. u. Ged.  
 a. Berlin, St. Nürnberg.  
 Böltcher a. Wünzen und  
 Biermann a. Brem. u. Kfle., Q. de Pologne.  
 Blüthgen, Klempnermeister a. Düben, g. Sieb.  
 Böhnen, Kfm. a. Schult. St. Gotha.  
 Bach a. Lichten, Notar aus Wien, Hotel  
 de Prusse.  
 v. Bellinghausen a. Hamburg,  
 Beander a. Berlin und  
 Blumenau a. Halle, Kfle., Q. i. Palmb.  
 v. Beaulieu, Vicen. a. Oldenburg, Hotel  
 j. Magdeburger Bahnhof.  
 Bellot, Kfm. a. Paris,  
 v. d. Beck n. Gran, Rent. a. London, und  
 Brunner, Kfm. a. Badies, Hotel Danne.  
 Böckmar, Graf, Officier aus Wandsee,  
 Q. de S. viere.  
 Beyer, Kunstmärtner a. Kopnhagen, Stadt  
 Hamburg.  
 Bedstroh, Rentent a. Chemnitz, Brif. Q.  
 Berghardt n. Gran, Kfm. a. Apolda, Hotel  
 St. London.  
 Borregaard n. Gran, Kfm. a. Hamburg,  
 Stadt Nürnberg.  
 Bölt, Kfm. a. Döbeln, blauer Rob.  
 Bruns, Oberforstmeister a. Weimar, Münch-  
 ner Hof.  
 Stilckler, Kfm. a. Dresden, St. Frankfurt.  
 Chromolla n. Gran, Kunstdr. aus Wien,  
 Q. i. Palmbaum.  
 Cotta n. Gran, Consistorialrat a. Hamburg,  
 Stadt Rom.  
 Coschell, Chr. u. S., Wojciech a. Windsor,  
 Kampbell n. Gran u. C. urier, Rent. aus  
 Dresden, und  
 Colling n. Gran, Rent. a. New-York, Hotel  
 de Pologne.  
 Irene, Käul. a. Hamburg, Q. de Prusse.  
 v. Cieminsky a. Lemberg und  
 John a. Berlin, Kfle., Q. St. London.  
 Konrad, Kfm. a. Bremen, St. Frankfurt.  
 Denzel, Gran Privat. n. Leichter a. Magde-  
 burg, und  
 v. Dugig, Kfm. a. Berlin, Q. i. Palmb.  
 Dinglinger, Frau Kommerzienrath n. Ham.  
 o. Berlin, St. Nürnberg.  
 Dorfboss n. Gran, Gutsbes. aus Hude,  
 Hotel de Prusse.  
 Dannenberg, Baron n. Ham., Ritter-  
 gästeb., a. Liefensee, Q. i. Palmb.  
 Durraß, Kfm. a. Dresden, Müller's Hotel.  
 Ettenspergisch, Frau Dr. a. Essen, und  
 Berle, Hart a. Augsburg, Q. i. Palmb.  
 Einsiedl, Rent. a. Dresden, St. Rom.  
 Engelbrecht, Rentwirth a. Paderborn, Stadt  
 Nürnberg.  
 Ficht, Kfm. a. Bremen, Q. de Pologne.  
 Einsiedel, Graf, Major aus Wolfenbürg,  
 Stadt Nürnberg.  
 Freisch, Kfm. a. New-York, Müller's Hotel.  
 Freese, Frau Dr. a. Altona.  
 Frese a. Oldenburg,  
 diese a. Magdeburg.  
 Gachs a. Gran a. Bühl, und  
 Ranke a. Weism., Kfle., Q. i. Palmbaum.  
 Leibnac, Staatsanwalt a. München, Hotel

Banchanel, Rsm. a. Greis, und  
 Kistner, Brauereibef. a. Reichen, St. Gotha.  
 Belkenn, Rent a. Dresden, D. j. Palmb.  
 Brante, Frau, a. Schwarzenberg, München D.  
 v. Blöden u. Frau, Rent. a. Dresden, und  
 Hendins, Philippine, a. Münster, Hotel St.  
 Dresden.  
 Böhau, Student a. Breslau, w. Schwan.  
 Biala, Schausp. a. Wien, Lebe's Hotel.  
 Gut Schmidt u. Fam. u. Sohn, Rsm. a. Berlin, u.  
 Goppert, Student a. Berlin, Stadt Rom.  
 Gebertoß n. Fam., Privatm. a. Berlin,  
     Stadt Nürnberg.  
 Günther, Del. a. Nordhausen, und  
 Gustadt, Rsm. a. Berlin, St. Gotha.  
 Gräfle n. Frau, Dr. med. a. Dresden,  
 Glassen n. Tochter, Habr. a. Glauchau.  
 Goggan, Rsm. a. Texas, D. de Prusse.  
 Gauer, Rsm. a. Freiburg, D. j. Palmb.  
 Geier n. Fam. u. Sohn, Propr. a. Brüssel, u.  
 Gilbert, Lieutenant a. Breslau, D. Hauffe.  
 Grimm, L. Concertmst. a. Berlin, Hotel  
     de Bavaria.  
 Glösser, Rsm. a. Langenselb, D. j. Berlin.  
 Gerst, Rsm. a. Hamburg, D. St. London.  
 Hummel n. Schuster, Stad. a. Halle, und  
 Horn, Rsm. a. Hof, Stadt Wien.  
 Hoffmann, Past. a. Königslberg, Hotel zum  
     Berliner Bahnhof.  
 Herrmann n. Fam., Oberarzt a. Petersburg,  
     St. Hamburg.  
 Heitig, Währungscl. a. Commiss.  
 Hartel, Lehrer, und  
 Hartel, Beamter a. Wien, Brüsseler Hof.  
 Häßmann a. Solingen, Käste.,  
 Herse, Frau Privat. a. Menstreulich, und  
 Hobenfeld n. Frau, Geh. Regierungsr. a.  
 Königslberg i. Pr., Hotel zum Palmbaum.  
 Helmholtz Rent. a. Warschau, St. Rom.  
 Holler, Militairbeamter a. Prag, und  
 Herrmann, Locomotivführer a. Dresden,  
     Hotel zum nordl. Hof.  
 Hartwig, Frau, a. Olszay, Müller's Hotel.  
 Hoffmann, Quatsch a. Cöthen, und  
 Hesse, Habr. a. Altena, D. i. Nord. Hof.  
 Heyne, Schäferlein, a. Winterdorf, g. Sieb.  
 Heimbach n. Fam., Quatsch. a. Magdeburg,  
     St. Gotha.  
 Hecht n. Tochter, Rsm. a. Hamburg, und  
 Hecht n. Frau, Premierlent. aus Ebing,  
     D. de Prusse.  
 Höbner, Rsm. a. Wien, und  
 Herschel, Commissioneer a. Denben, gr. Baum.  
 v. Hale, Mittergutsbes. a. Plachnow, Deutsch-  
     ner Hof.  
 Häupiner, Privatm. a. Pest, Lebe's Hotel.  
 Herold, Bildhauer a. Berlin, und  
 Hahmann, Rsm. a. Köln, w. Schwan.  
 Heine, Rsm. a. Berlin, D. j. Magdeb. B.  
 Hirsh, Rsm. a. München, D. St. London.  
 Hochstet, Stadtkirchgericht a. Dessau, und  
 v. Heldorff n. Frau, Landrat, Gußert a.  
     Seig. Hotel de Russie.  
 Jasse n. Leichter, Lehrer a. Plaugian (Rhein-  
     land), St. Braunschweig.  
 Jonas, Frau Rent. n. Fam. a. New-York,  
     Hotel Hauffe.  
 Joachimthal, Rsm. a. Berlin, D. j. Palmb.  
 Junker, Rsm. a. Rheydt, und  
 Jenisch n. Frau, Rent. a. Dresden, Hotel  
     j. Palmbaum.  
 Jungfer, Würzburgbeamter a. Berlin, Tigr.  
 Jaworski, Brauereibef. a. Lauban, Brüss. D.  
 Jost, Rsm. a. Berlin, a. Berliner B.

Krause, Apotheker a. Raunhof, St. Wien.  
 Krotowelsky, Rsm. a. Petersburg, St. Hamb.  
 Kaiser, Frau Privat. a. Frankfurt a. M.,  
     Grüsseler Hof.  
 Knorr, Cappel. a. Chemnitz, und  
 Kindel, Rsm. a. Prag, weißer Schwan.  
 Klauher, Rsm. a. Rütingen, Q. de Russie.  
     v. Klapitsch n. Frau, Baron aus Wien,  
     Hotel de Russie.  
 Koch, Dr. med. a. Bonn,  
 Kräger, Buchhändler a. Brandenburg,  
 Krüger a. Dresden, und  
 Künig, a. Höfe, Rsm., Hotel z. Palmbaum.  
 Kleine, Oberleutnant a. Rüterberg und  
 Kossler n. Frau, Rsm. a. Leibota, St. Rom.  
 Kotöck a. Prag, und  
 Kottinger a. Augsburg, Rsm., Q. z. neidd Hof.  
 Kunze, Rsm. a. Greiz, und  
     v. Ramelz, Privat a. Berlin, St. Nürnberg.  
 Korn, Habt. a. Oschers, goldnes Sieb.  
 Kuffmann, Rsm. a. Linnhausen,  
 Kürsch a. Wetz und  
 Küdiger a. Beuthausen, Officier, und  
 Kühne, Buchdr. a. Berlin, Q. z. Palmbaum.  
 Kuppe, Loudfunkler a. Borna, und  
 Krennemann n. Frau, Rsm. a. Coburg, Hotel  
     z. Palmbaum.  
 Kötner n. Frau, Dr. med. a. Dresden, u.  
 Kirschner n. Frau, Rsm. a. Hamburg, Q. Russie.  
 Kießinger n. Frau, Pianist a. Obercietzsch,  
     Lebe's Hotel.  
 Kuhne, Habt. a. Magdeburg, weißer Schwan.  
 Küttichner, Rsm. a. Tschatt, grüner Baum.  
 Krieger, Rsm. a. Wiesbaden, und  
 Klemm, Apoth. a. Köln, Q. de Pologne.  
 Külger, Frau, Lehrerin a. Riech, und  
 Kucher, Habriket a. Gießenstein, dr. Moh.  
 Linke n. Frau, Prof. a. Prag, und  
 Löwenig, Pastor a. Salzmünde, St. Rom.  
 Lorenz, Mühlendobel. a. Marienberg, Stadt  
     Frankfurt.  
 Lückich, Waschbär. a. Len' on, g. Hahn.  
 Lange, Privatm. a. Hölle, und  
 Löwenberg, Rsm. a. Berlin, Grüsseler Hof.  
 Lahmels n. Frau, Rsm. a. Reichenberg, Hotel  
     zum Palmbaum.  
 Leon, Frau Violat n. Fam., a. Hamburg,  
     St. Rom.  
 Ludwig, Postkred. a. Solmshain, St. Gotha.  
 Loeffle, Rsm. a. Saal, grüner Baum.  
 Löwe, Renatus a. Weimar, Wünsch. Q.  
 Lützule, Rsm. a. Berlin Hotel St. London.  
 Lötz, Frau a. Dessau, Grüsseler Hof.  
 Loos n. Sohn, Rsm. a. Conflit a. Drentheim, Q. a. Magdeb. S.  
 Löos, Rsm. a. Hamburg, St. Hamburg.  
 Lippmann, f. f. Se mit a. Wien, Q. Russie.  
 Löwenschild, Ofic. a. Prag, Q. de Societe.  
 Nechte, Habt. a. Berlin, goldnes Sieb.  
 Mängel, Bergmann a. Königshütte, w. Schwan.  
 Müller, Past a. Dessau, St. Hamburg.  
 Wieder, Frau Reut. u. Sohn a. Liverpool,  
     Hotel de Russie.  
 Müller, Rsm. a. Berlin, und  
 Meyer a. Rom, Rent. a. Wien, St. Berlin.  
 Müller, Dr. med. a. Berlin,  
 Müller, Hauptmann a. Charlesville,  
 Kötzenberg, Frau Privat. a. Magdeburg.  
 Weisser n. Frau, Rector a. Freisingen,  
 Neues a. Barmen,  
 Müller a. Saarbrücken und  
 Rößhans a. Heil in Südwien, Rsm., Hotel  
     z. Palmbaum.  
 Wende, Rsm. a. Magdeburg, St. Nürnberg.  
 Wenzel, Rsm. a. Coburg.

Wiesen, Frau privat. a. Oldenburg.  
 Wieser a. Hasberstadt,  
 Wiess a. Berlin, Käste, und  
 Wiessner, Peterjahr. a. Liss., Q. 3. Poln.  
 Wiessner, Käm. a. Köln a. Rh., Q. St. L.  
 Wiessner, Käm. a. Wien, und  
 Wiessner n. Frau, Seer. a. Wiesbaden Le.  
 Wiessner, Käm. a. London, Hotel Han.  
 Wiessner, Käm. a. Bergum, Q. 3. Magd.  
 Wiessmann, Photogr. a. Görlingen, Br.  
 Wiessner, Gustav. a. Aschfeld, St. L.  
 Wiessner, Dr. a. Döbeln, grüner Br.  
 Wiessner, Käm. a. Berlin, Hotel de Pa.  
 Wiessner, Käm. a. Königberg i. Pr., gr. L.  
 Wiessner, Student a. Rostock, Q. St. D.  
 Wiessner, Käm. a. Halle, und  
 Wiessner, Kästl., Lehrerin a. Berlin, br.  
 Wiessner, Käm. a. Borsigst., Q. 1. Palme.  
 Wiessner, Industrieller a. Borsigst., St. C.  
 Wiessner, Käm. n. Begleit. a. Frankfurt  
     Stadt Rom.  
 Oppitz, Operns. a. Düss., Q. 1. Pal.  
 Ollerdorf, Käm. a. Hamburg, Hotel de  
 Ortschor, Dr. a. Haag, Hotel de Pa.  
 Pitschel, Käm. a. Berlin, Stadt Berlin  
 Pitschel, Q. u. C., Gustav. a. Schwab.  
     Lebe's Hotel.  
 Penati, Frau Prof. a. Berlin, Q. 1. Pal.  
 Pausch, Käm. a. Berlin, Hotel de Pa.  
 Petersen Käm. a. Bremen, und  
 Purglansser n. Binder, Apotheker a.  
     Hotel Hanff.  
 Plumacher, Kästl. a. Oliva, Q. de Pa.  
 v. Plaatscher, Kästl. a. Warschau,  
     St. Dresden.  
 Pilz, Lehrer a. Langenberg, Brüsseler  
 v. Pilz, Baron a. Warschau, a.  
     de Pologne.  
 Pilz, Bergvtr. a. Zwischen,  
 Tschirnhaus, Dr. med. a. Warschau  
 v. Pilz, Frau Hoffmann a. Berliner  
     zum Palmbaum.  
 Pilz, Student a. Dresden, St. Goeth.  
 v. Pilzowski n. Frau, Gustav. a. 1.  
     Q. de Pologne.  
 Wind, Kästl. a. Weissenh., und  
 Moabit, Privatm. a. Bitzau, Lebe's 4.  
 Windhardt, Käm. a. Gewerbe, und  
 Roßd., Privatm. a. Wolkenburg, Q. de Sa.  
 Windfuhr, Privatm. a. Prag, Q. St. Dre.  
 Hammel, Kästlerzeichner a. Dresden, s 4.  
 Reholt, Gerichtsrath a. Pöhl, Hotel  
     Dresdner Bahnhof.  
 Rehnel, Privatm. a. Chelsea, Q. 1. Nordb.  
 Neudie, Rumelich a. Berlin, St. G.  
 v. Nobischen, Major a. Dresden, Q. de Pa.  
 v. Nochom, Kammerh. a. Dresden, Münch.  
 Ruhraum, Herr-Joh. a. Magdeburg, 4  
     zum Magdeburger Bahnhof.  
 Rhodus, Regoz, a. Buenos-Aires, und  
 v. Rodheim, Baron, Olfiz. a. Darm.  
     Hotel Hanff.  
 Schneider, Tassiter a. Bischofswieba,  
     und Baum.  
 v. Schalenburg, Graf, Rittergutsbes.  
 Schausch, Käm. a. Dresden, g. Kahn.  
 Sandier, Frau privat. a. Berlin, g. C.  
 Salemson a. Berlin,  
 Schneider a. Posen,  
 Simon, a. Frankfurt a. M.,  
 Schmidt, a. Berlin, Käste, und  
 Schlimemann, Kaufherr a. Mansfeld  
     zum Palmbaum.  
 Schlesinger, Käm. a. Norden, St. Rom.

Seiter, Buchdruck. a. Berlin, St.  
 Staude, Kfm. a. Dissen, St. Urs.  
 Schulze, Kfm. a. Chemnitz.  
 Schuh, Frau Prinz a. Godesberg,  
 v. Schaub, R. u. W., Studenten a.  
     Hotel zum nordd. Hof.  
 Schörling, Kfm. a. Bremen.  
 Schuh, Typogr. a. Copenhagen und  
 Siebel u. Ham, Condit. a. Frankfurt a.  
     Hotel de Pologne.  
 Schweidert, Dr. med. a. Coblenz, und  
 Schweidert, Apotheker a. Dingelstädt,  
     zum Nordd. Hof.  
 Stenz, Kfm. a. Norden, und  
 Steinböhmer, Mundloch a. Berlin  
     St. Gotha.  
 Schul, Kfm. a. Magdeburg, h. de la  
 Schreiber a. Magdeburg, und  
 Samöhl, a. Fulda, Offic. h. i. W.  
 Schmendt, n. Frau, Kfm. a. Berlin, h. de  
 Salinger, Kfm. a. Hamburg, h. de la  
 Tornborg, Kfm. u. Faber n. Tochter a. In-  
     grüner Baum.  
 Taub, Mundloch a. Weimar, Vater &  
 Leichmann, Bergmann aus König-  
     weiser Schwaz.  
 Leichmann, Kfm. a. Glasgow, St. Urs.  
 v. Tempelhoff, Paul u. Sohn, h. de la  
 Truscott u. Ham, Propr. a. London, h. de  
 Tim. & Part a. Düsseldorf, und  
 Thiede n. Tochter, Kfm. a. Hanau,  
     zum Magdeburger Bahnhof.  
 Untuh, Kfm. a. Berlin, Hotel j. Palme-  
 lyhoff n. Frau, Kfm. a. Berlin, h. de la  
 Voigt, Frau Prinz. n. Ham, a. Berlin  
     blauer Hirsch.  
 Vogt, Dr. med. a. Weimar, h. i. Soh-  
     ne Sidie, Vogel, a. Stockholm h. de la  
 Vogt, Verlagsbuchdr. a. Dresden, h.  
     i. Dresden, Bahnhof.  
 Weigel, Kfm. a. London, Hotel Hauff.  
 West-n, Kfm. a. Paris, h. de la Savoie.  
 Weisel a. Überseeburg,  
 Weiß n. Frau, a. Hamburg, Offic.  
 Weißler, Oberpostamtsdirek. a. Schlesw.,  
 Witte, Fahr. a. Utrecht, h. i. Palmen-  
 v. Wöhlfeld, Baron u. Diener, Einigkeit  
     a. Briesen, und  
 v. Wisselwald, Oberst a. Warschan, St. Urs.  
 Werner, Kfm. a. Dresden, blauer Hirsch.  
 Werner, Bankier, Banquier, a. London, und  
 Werner, Kom. offizieret a. Dresden, h.  
     zum nordd. Hof.  
 Weber, Student a. Halle,  
 Walther, Fahr. a. Frohburg, und  
 Weber, Gymnas. a. Naumburg, St. Urs.  
 Wadernagel, Kfm. a. Hünfeldberg in Sol.  
     goldner Hahn.  
 Wiesner, Schleicherfist. a. Peissen, g. St.  
 Wiesemann, Kfm. a. Berlin, und  
 Wiland, Rent a. New-York, g. Elephant.  
 Wicke, Frau Rent. n. Tochter a. Hamm,  
 Walter, Dr. med a. Augsburg, und  
 Waldbauer, Kfm. a. Berlin, h. St. Urs.  
 Wolff, Kfm. a. Berlin, h. i. Berliner S.  
 v. Wulfing, Offic. a. München, h. de la  
 Weiß n. Frau, Kfm. a. Langensalza, h. Hirsch.  
 Weißstadt, Frau Rent. a. Goslar, h. de la  
 Winter, Kfm. a. Dresden, und  
 Weiss, Fahr. a. Ebersdorf b. Leipzig, h. Urs.  
 Büchner, Frau Prinz. a. Altona, Gold-  
     Holzbaum.  
 v. Kapsta, Durchl., Frau Fürstin a. Lichten-  
 feld, u. Diener a. Petersberg, h. de la  
 Urs.